

Schüsslersalze

Licht

Farben

Atmung

für mehr Vitalität und Agilität

bei Krankheiten oder längeren Beschwerden ist eine Arztkonsultation unerlässlich. Die hier vorgestellten naturheilkundlichen Methoden ersetzen keine ärztliche Diagnose und Behandlung

diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jedes Kopieren, Veröffentlichen und Verwenden der Unterlagen, auch Auszugsweise an Vorträgen, Seminaren usf., ist strikte untersagt und wird rechtlich verfolgt.

Naturheilverein
Pforzheim
Seminar, Juli 2020

Referent: Jo Marty

1

- **Wäre das Auge nicht sonnenhaft
Wie könnten wir das Licht erblicken?
Lebt nicht in uns des Gottes eigene Kraft
Wie könnt uns Göttliches entzücken?**

Johann Wolfgang von Goethe

2

Sonne – Licht: grandioser Vitalfaktor und gesundheitliche Gefahr

Im kaum einem anderen Bereich der Wissenschaft wirken die Erkenntnisse der letzten 30 Jahre so wenig auf die Öffentlichkeit wie auf dem Gebiet der Lichtforschung.

Die Biologie, Physik, Immunologie, Mikrobiologie und Bionik kennt eine kaum zu beziffernde Anzahl positiver Effekte, wie Sonnenlicht auf den menschlichen Organismus gesundheitsfördernd, vitalisierend und stärkend einwirken kann. Dennoch ist den meisten Menschen – vorab auch in der Medizin nicht genügend bewusst, dass UV-Licht, sowie auch die Infrarot-Strahlung des Sonnenlichts von geradezu ungeheuren Nutzen für die Gesundheit sein kann. Zum Beispiel zeigten ausgedehnte Studie an der University of North Carolina, dass das Hauthormon Solitrol zusammen mit dem Hypophysenhormon PMOC (premelano optico corticoide) und der Epiphysen Substanzen Melatonin, Harmine und Klotho unser Hormonhaushalt mitreguliert, Entzündungen effektiv reduziert, das Makrophagen Monozytensystem aktiviert und umfangreichen Einfluss auf den Stoffwechsel und auf den Schlaf ausübt.

Bereits zu Beginn dieses Jahrhunderts stellte man fest, dass die UV-Strahlung der Sonne den Blutdruck senkt. Heute zeigen Forschungen des Heidelberger Instituts für Lichtbiologie, dass schon eine einzige UV-Behandlung genügt, um einen deutlichen Rückgang des Blutdrucks zu bewirken, der fünf bis sechs Tage anhält.



Dr. Raymond Johnsen von der Tulane School of Medicine behandelte Personen mit Sonnenlicht. Bei über 80 Prozent der Probanden erhöhte sich die Herzleistung darauf hin um 39 Prozent! Ihre Herzmuskeln wurden stärker und die Pumpleistung nahm zu. Zudem verbesserte Licht die EKG-Werte und Blutwerte von Personen mit Arteriosklerose.

Einer russischen Studie zufolge mit 169 Patienten mit Arteriosklerose konnte mit Sonnenlichtbehandlung nachhaltig verbessert werden.

Anderes Beispiel: in Taiwan erliess der Staat ein Gesetz, wonach die Lehrer verpflichtet sind, mit den Kindern mindestens 1 Stunde ins Freie zu gehen. Anlass zu diesem Gesetz ergab eine langjährige Untersuchung darüber, weshalb fast 100% der taiwanischen Kinder kurzsichtig waren. Man erkannte, dass natürliches Sonnenlicht das physiologische Wachstum der Augen bestimmt und dass bei zu wenig Licht die Längenverhältnisse der Linsen unproportioniert werden.

Diese und ähnliche Erkenntnisse sind nicht neu. 1933 zählte F.H. Krudsen in seinem Buch Light Therapy 165 verschiedenen Krankheiten auf, die klinisch behandelt wurden. 1993 publizierte Dr. U. Warnke – damals Leiter der Fakultät für Biologie und Bionik der Universität Saarlands wie sehr Licht das hautassoziierte Immun- und Lymphsystem ankurbelt und in einer Studie am Boston State Hospital stellte Dr. Abraham Meyers fest, dass die männlichen Geschlechtshormonwerte um 120 Prozent ansteigen lässt. Ebenso erhöht ultraviolettes Licht die Menge der weiblichen Geschlechtshormone. Forscher von der Universität of North Carolina haben gezeigt, dass Östrogen mit Abstand am besten resorbiert wird, wenn Menschen mit UV-Licht, mit der Wellenlänge 290nm bestrahlt werden. Diese Länge ist im natürlichen Sonnenlicht enthalten.



Das heisst zusammengefasst:
In der Entwicklungsbiologie des Menschen ist längst bewiesen, dass die bodennahe spektrale Energieverteilung der Sonne ein äusserst wichtiger Evolutionsaspekt darstellt. Die für Menschen wahrnehmbare Strahlung (Licht) liegt nicht zufällig im grössten Kraftbereich der Sonne. Lichtenergie wird in unseren Hautzellen aufgenommen und direkt in chemisch-physikalische Zellenergie umformuliert. Diese durch Licht entstehende Energie leistet einen vielfältigen Beitrag für zahlreiche Gewebefunktionen.

Zusammenhang von Licht – Augen – Haut
Die Sonne gibt zur Erde eine Strahlung ab im Bereich von 290nm bis 18.5 m. Jede Wellenlänge enthält einen ganz eigenen, spezifischen Energiegehalt. Alle Organismen auf der Erde sind exakt so entwickelt worden, dass diese Universal-Energie-Quelle direkt angezapft werden kann. Dazu hat jedes Lebewesen seine eigenen 'Antennen' (bei Menschen sind es die Pigmente), die eine Energieabsorption ermöglichen. Um diese 'Antennen' herum haben sich sinnvolle System entwickelt, um die aufgefangene Energie nicht verpuffen zu lassen. So nimmt beispielsweise das menschliche Augenpigment einen Lichtbereich zwischen 390nm und 740nm auf.

Jedoch reicht das über die Augen aufgenommene Licht keineswegs aus, um alle Phänomene zu verstehen, die beim Menschen direkt von Licht abhängig sind. So wirkt Licht über die Augen aufgenommen auf ganz bestimmte Hirnzellen, wie die Zirbeldrüse, die Hypophyse, den Hypothalamus oder das gesamte limbische System. Fast alle Hormone, die in diesen Zentren gebildet werden, sind lichtabhängig.

Andere Hormone wirken durch Licht oder werden dadurch gesteuert, dass über die Haut aufgenommen wird. Denn Licht wirkt in erster Linie auch über die Haut. Zum Beispiel das von Licht (über die Haut) abhängige Vitamin D, das durch Lichtinduktion in Cholecalciferol (D3) umgewandelt wird. Ist zu wenig Licht vorhanden, das in der Haut wirken kann, können sich eine Reihe von Funktionsstörungen ergeben. Dazu gehören: Haarausfall, Schlafstörungen, Hypernervosität, Heisshunger auf Süssigkeiten, beschleunigter Alterungsprozess, Bluthochdruck, Ödeme, Stoffwechselstörungen, Libidoverlust, erhöhte Infektionsgefahr, Depressionen und so fort. Die Ursachen liegen nicht allein am fehlenden Vitamin D3, sondern auch an der Wirkung des durch die Haut aufgenommene Lichtes auf Biotin, Vitamin A, die Hormone und eine ganze Reihe von Enzymen, resp. Eben am Lichtmangel!

Durch Licht, das direkt über die Haut wirkt – über die Keimschicht der Haut und den darunterliegenden Lederhautbuchtungen und dem Lymphe-Blutweg-, wird auch die Ausscheidung von Körpergiften, die Reduktion von karzinogenen Stoffen, die Bildung von Antikörpern und die Senkung von Cholesterinwerten sehr günstig beeinflusst. Die oben genannten Lederhautbuchtungen ergäben auseinandergefaltet eine riesige Oberfläche: durch die Buchtungen sind sie jedoch wunderbare Schattenspenden für die Zellen.



Licht fördert die Bildung von Melanin

Die Bräunung der Haut fördert auch das Bereitstellen der einzigartigen Substanz Melanin. Diese Substanz ist im Gehörssystem, in den Nerven, dem Hirn, dem Herzen, den Drüsen, der Leber, den Muskeln etc. vorhanden. Stets ist Melanin eng mit Licht, das durch die Haut aufgenommen wird, verbunden und seine Bewegung wird in mechanisch-akustische Energie umgewandelt. Es leistet unter vielem anderem einen enormen Beitrag als Antioxydant. Das ist mit ein Grund, weshalb ganz moderne Therapien gegen Hautkrebs vorab in Australien mit Licht (Sonne) arbeiten. Das bringt die besten Behandlungsergebnisse. So scheint es heute beinahe gesichert, dass Hautkrebs auch auf zu wenig Sonnenlicht (zu viel Schutz durch falsch eingesetzte Sonnenmittel/ständiges benutzen von Produkten mit Lichtschutzfaktoren) zurückgeführt werden kann. Verschiedene, breit angelegte Studien zeigen dies bereits seit Jahren auf. Eigentlich erstaunlich und interessant zugleich, da man gerade in der Dermatologie den Konsumenten seit zwanzig Jahren mantraartig wiederholt hat, Sonne sei schädlich.

Keine Angst vor Sonne!

- Gemeint ist nicht unvernünftiges Sonnenbaden über längere Zeit. Hautreizungen, Rötungen, Spannungen etc. sind wichtige Indikatoren, wenn man mit Sonnenlicht übertrieben hat.
- Licht ist ein unabdingbarer Vital- und Gesundheitsfaktor mit den vielfältigsten Aufgaben.
- Sonnenschutzmittel mit Substanzen verwenden, die die Haut auffordern, sich schützend zu bräunen. Sun Vital eignet sich hierfür hervorragend.

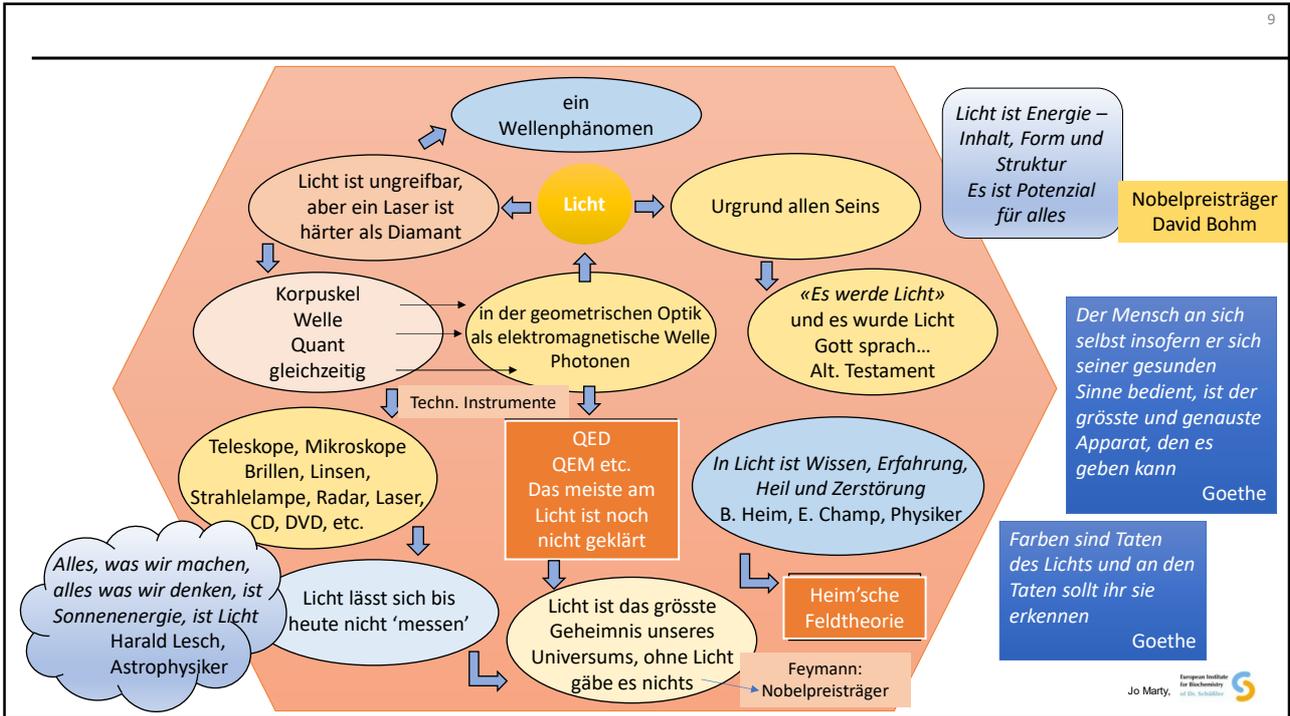
Und nach der Sonne?

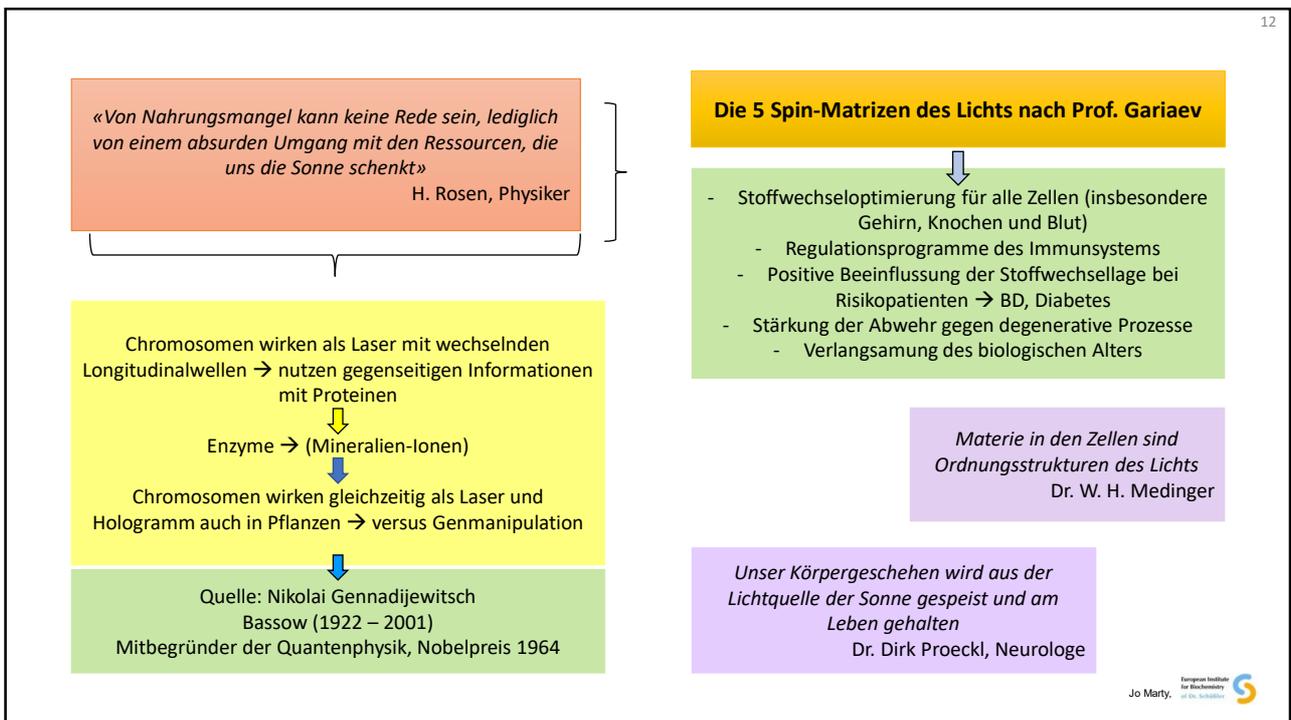
Eine echte Innovation für die sonnenbetankte Haut Sun Vital After Sun

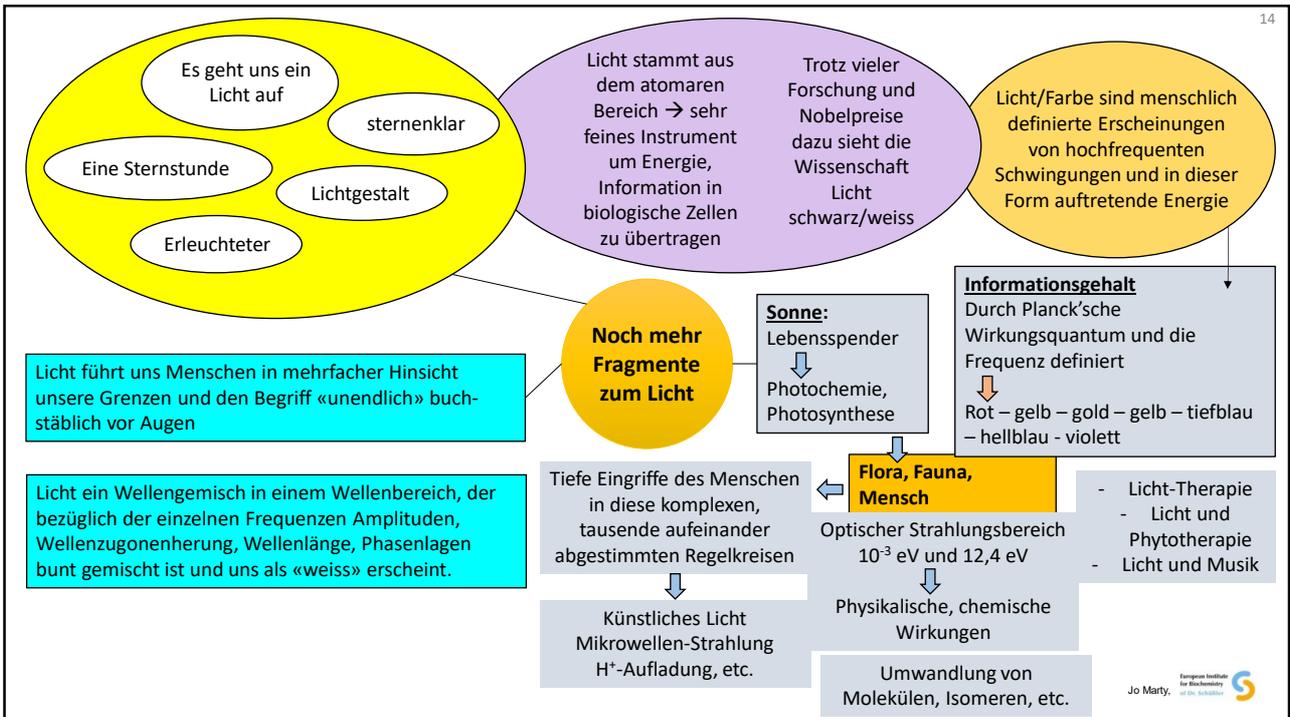
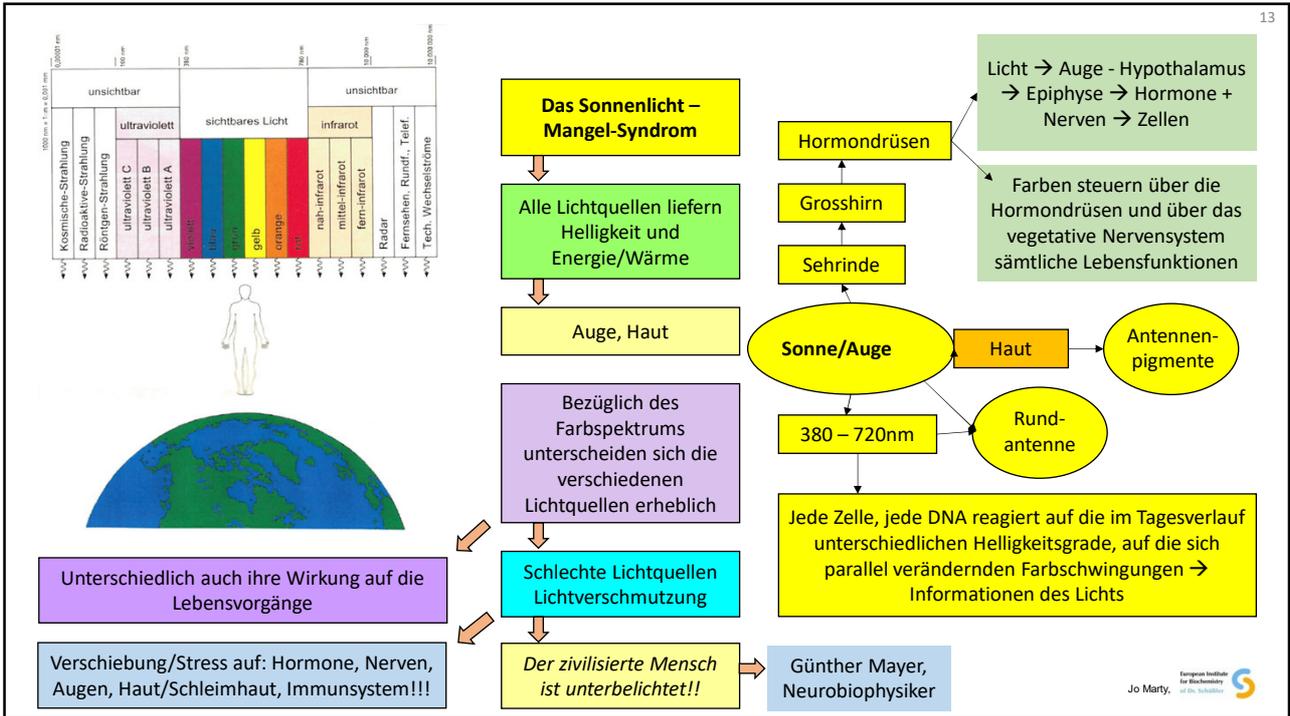
Himbeerwirkstoffe, Portulakextrakt, Chiuri- Butter, Tamanuöl, Winterkirsche, Borretschöl, Gewürznelken; eine Reihe effektiver Mineralien wie z.B. Magnesiumchlorid und Kaliumverbindungen sorgen für eine hochwirksame Rundumpflege nach Sonnengenuss, Solarium- oder Sauna-Besuch und als Bodylotion eine ausgezeichnete Pflege bei sehr trockener Haut, Hautreizungen, etc.

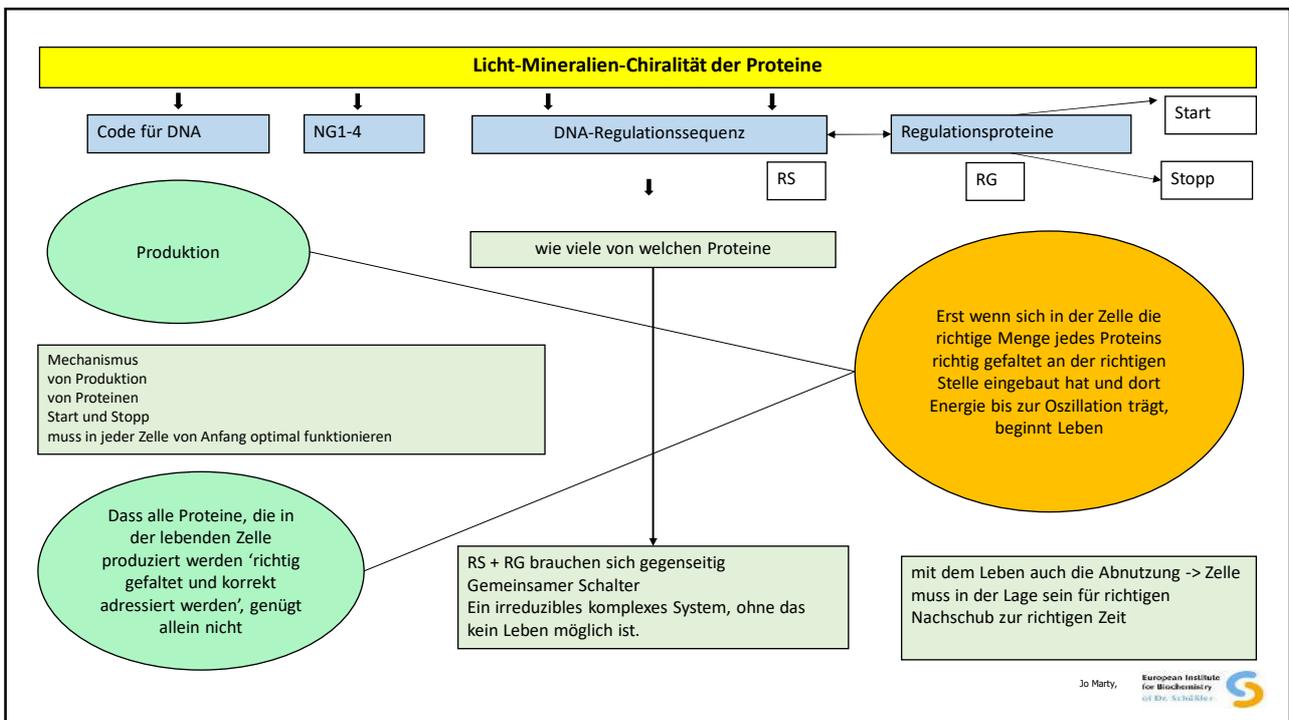
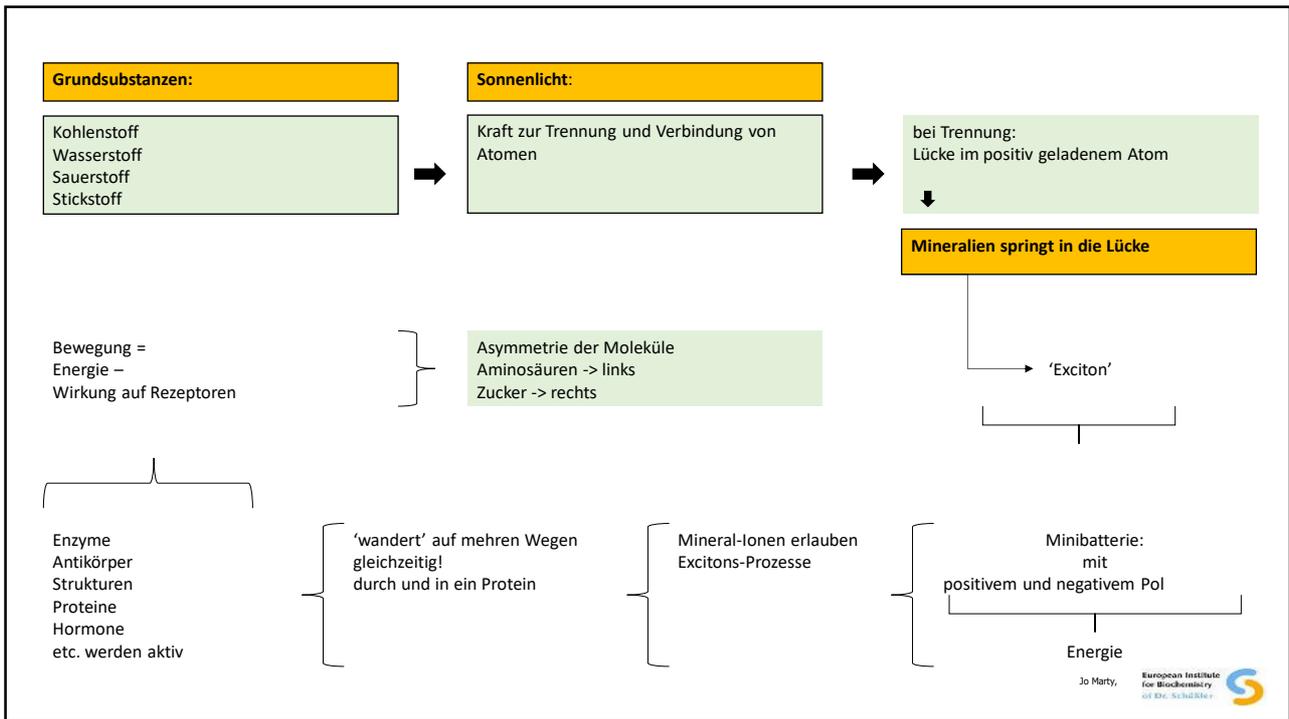
Sun Vital After Sun ernährt, befeuchtet, repariert und regeneriert die Haut nach dem Sonnenbad, die natürliche Bräune hält lange nach und die Haut kann nicht austrocknen. Höchste antioxidative Wirkung, eine Verbesserung des Sauerstoffgehaltes und ein spürbar samtiger Teint ist das übereinstimmende Resultat aller Testpersonen von Sun Vital After Sun.

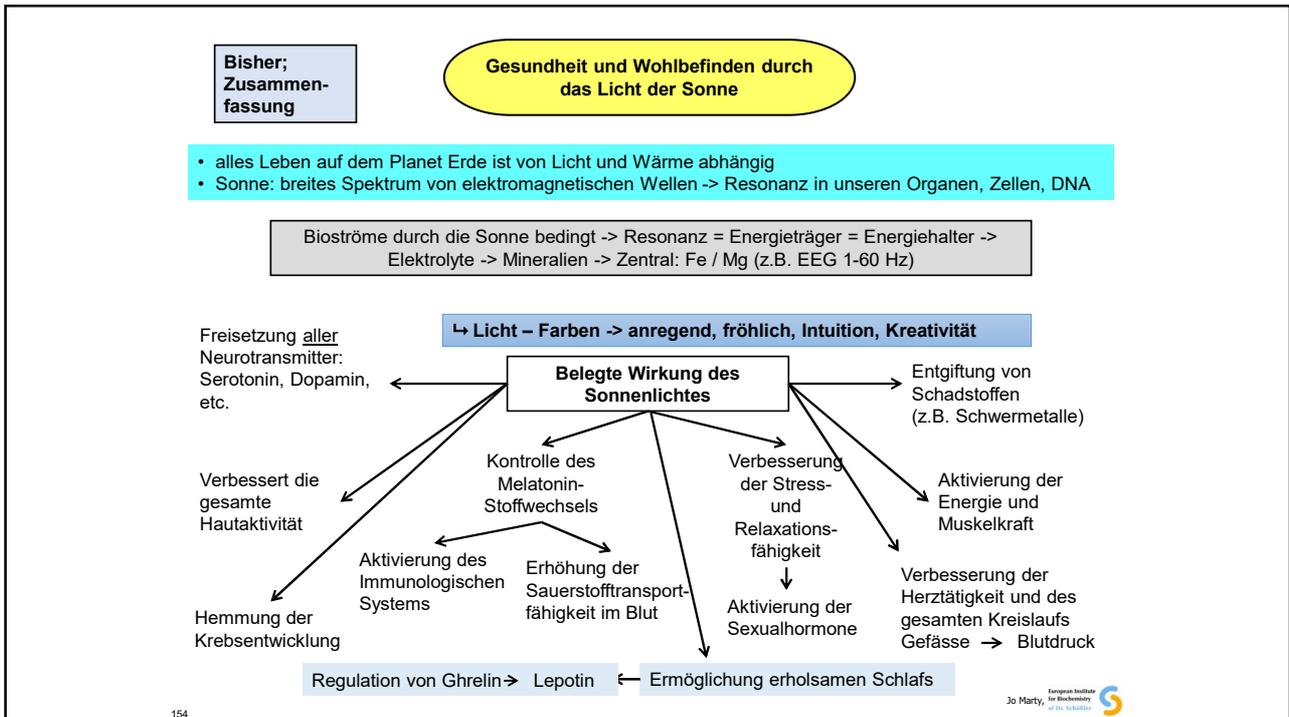
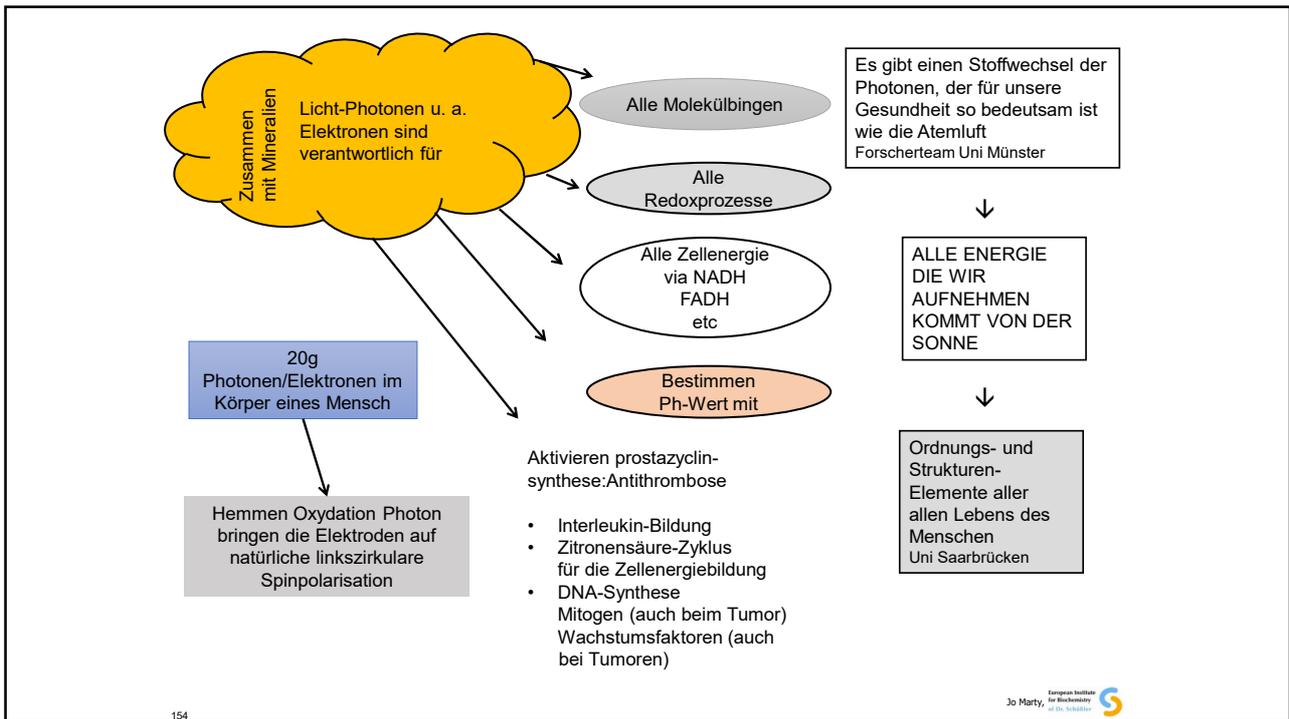
Natürlich ist Sun Vital After Sun der perfekte Tandem-Partner zum sehr beliebten Sun Vital-Sonnenschutz, der neusten Generation und nach dem Stand der modernsten Forschung.

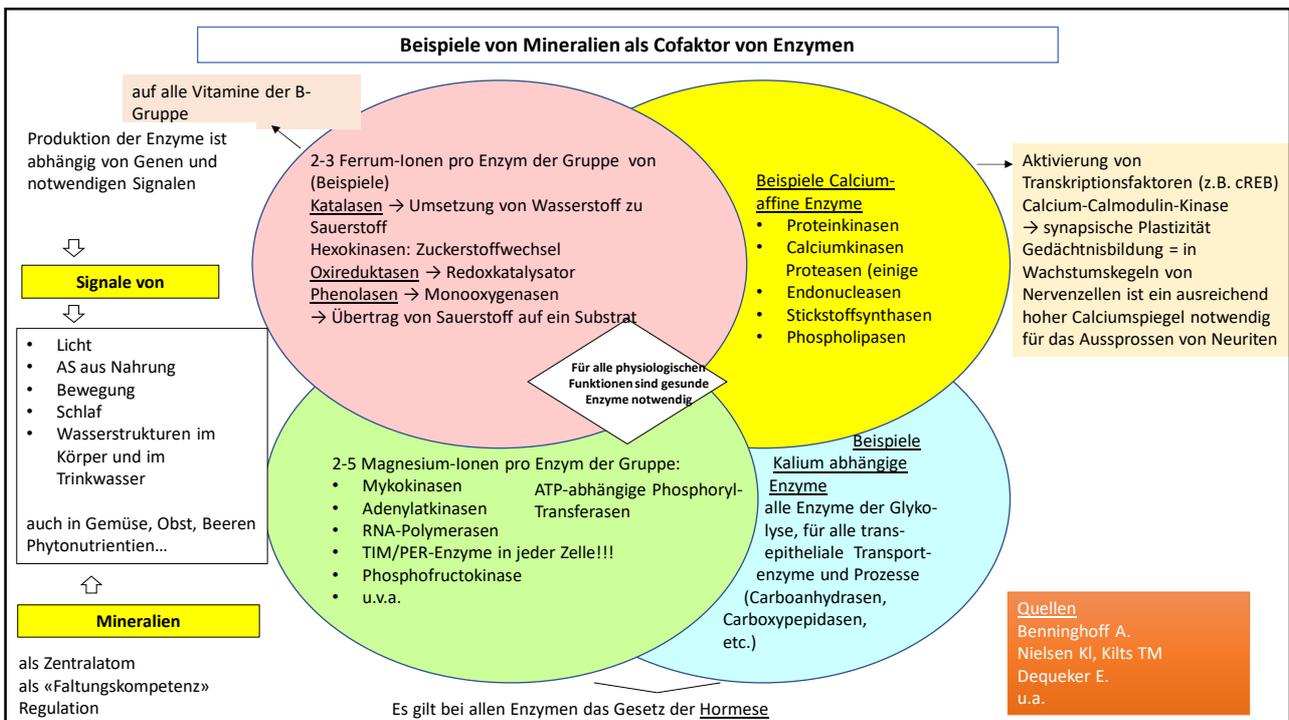
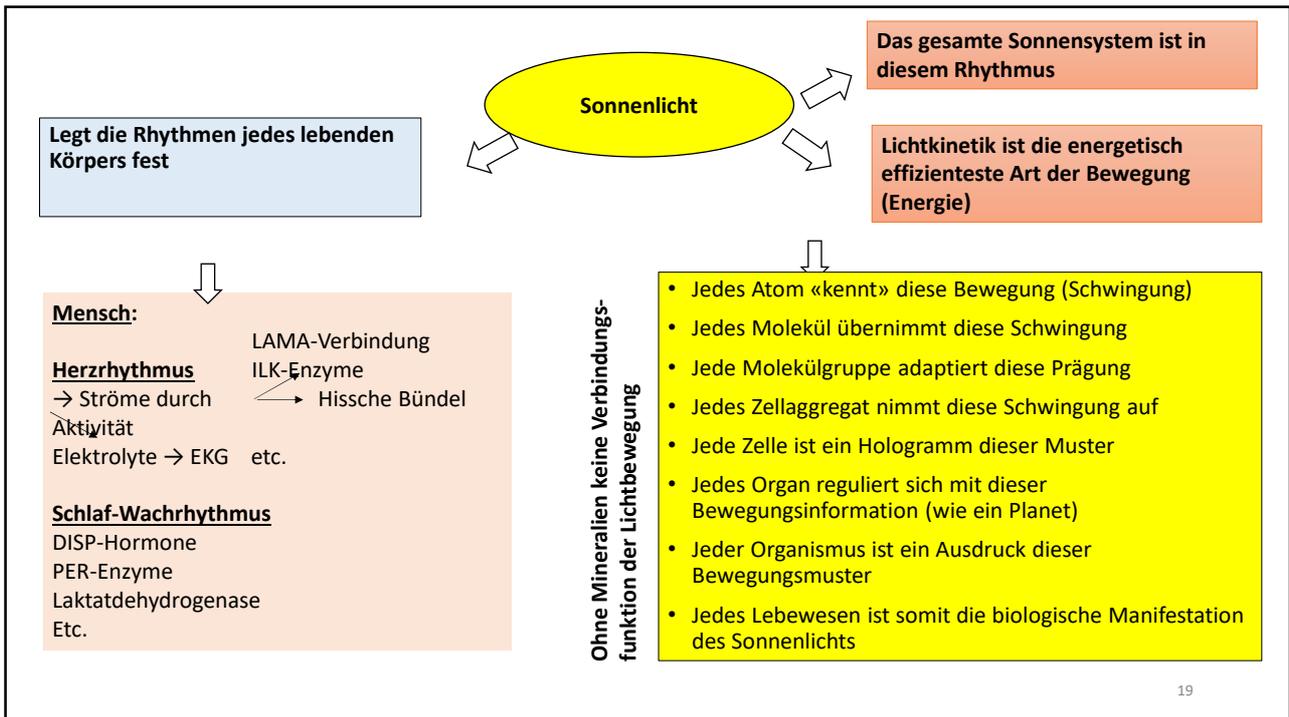


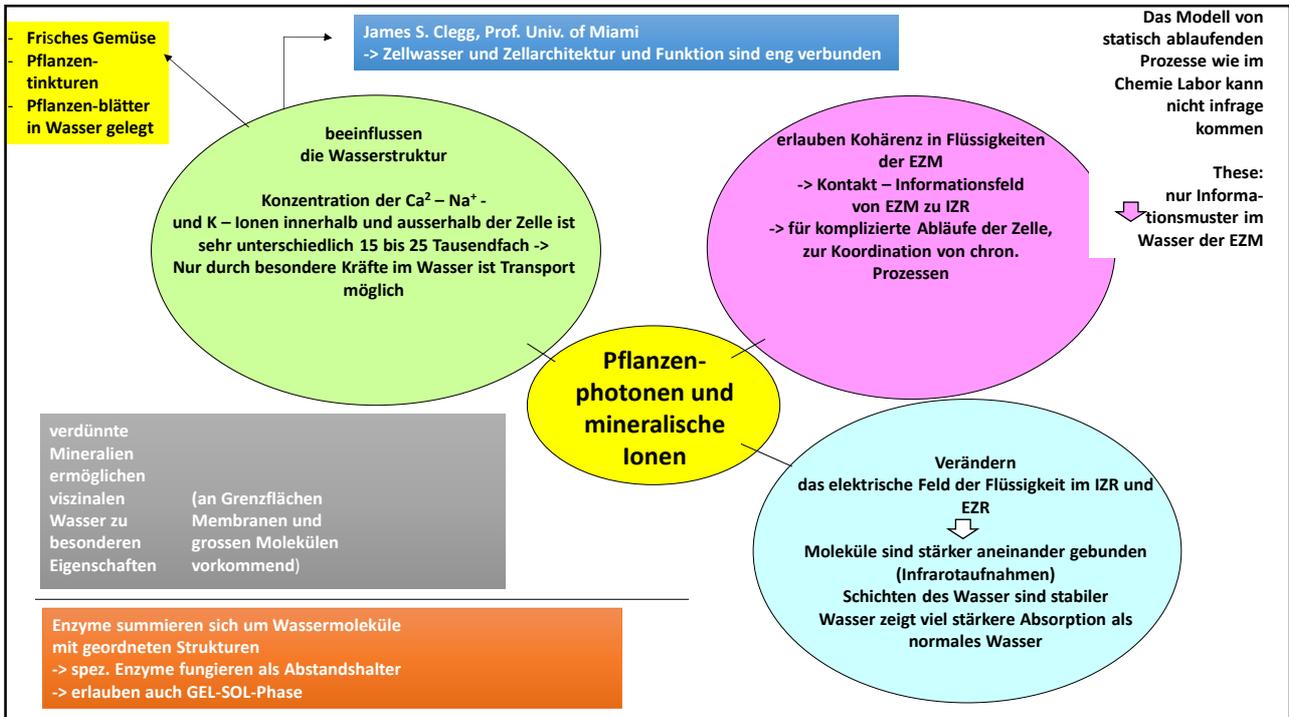
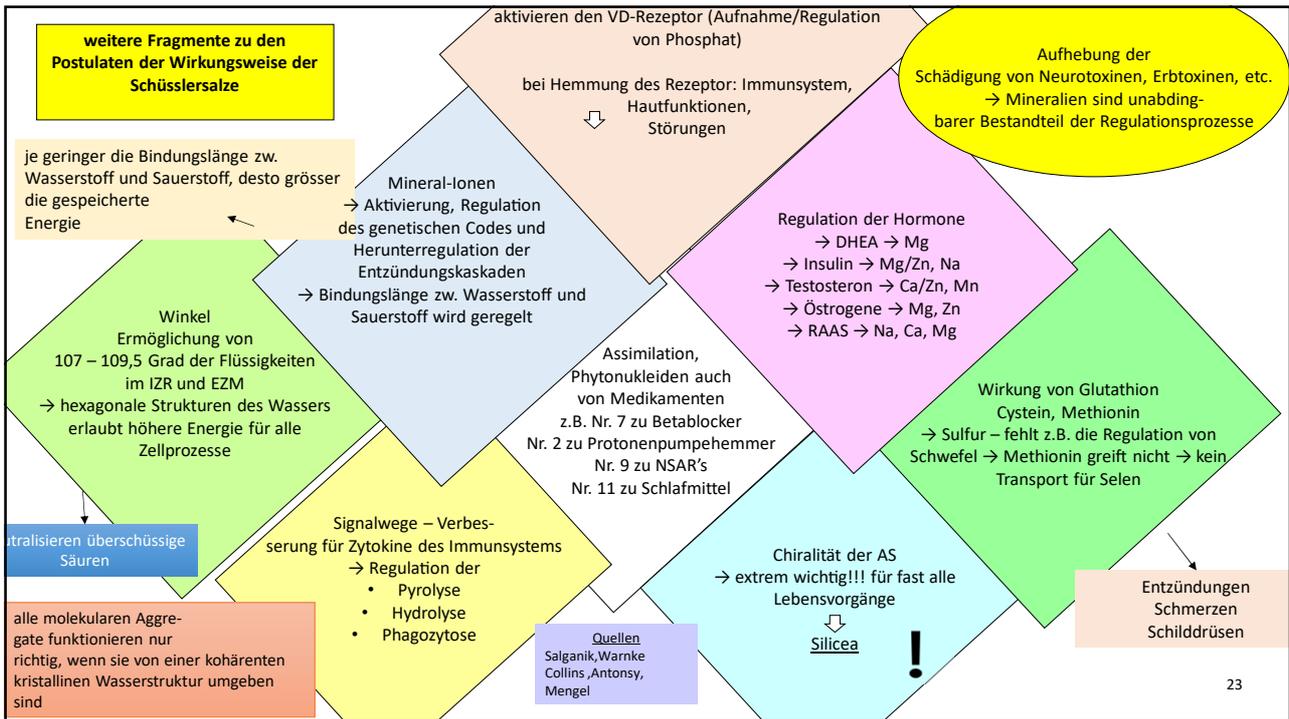


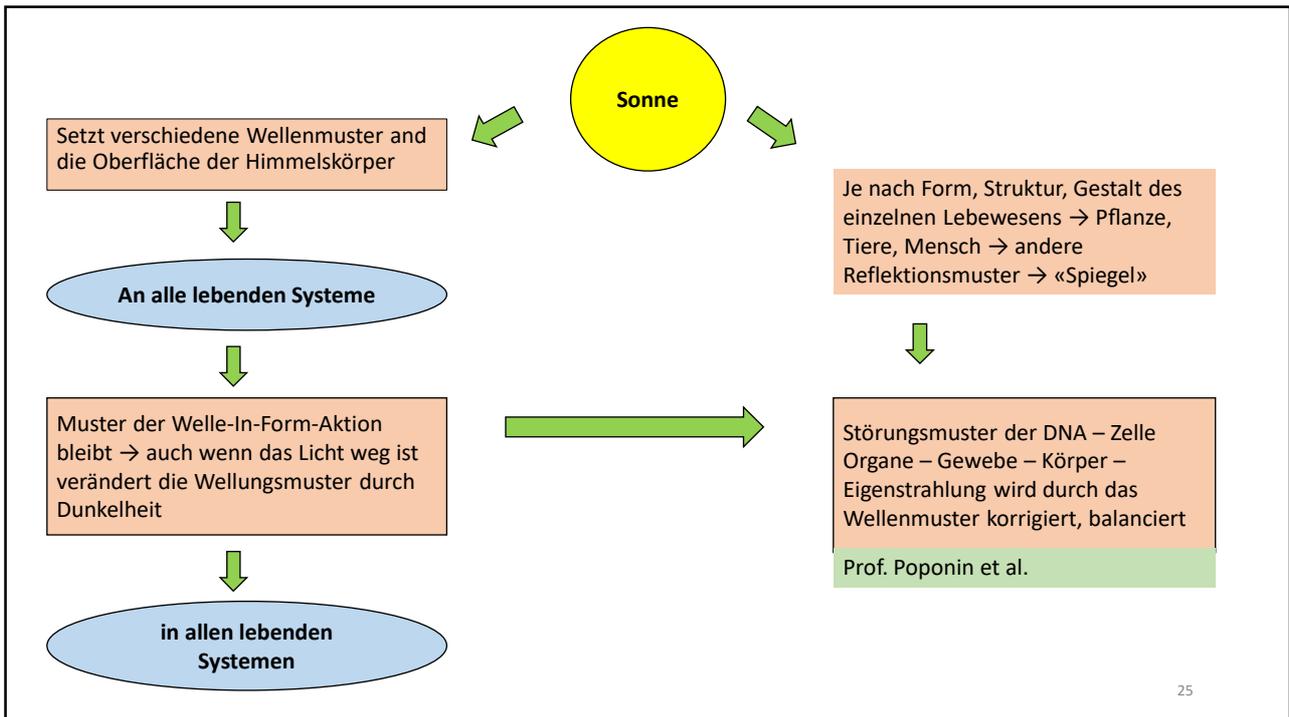












- bis zu 30 x Vit. D
 - ↳ Kalzium Aufnahme
- regt Durchblutung an
- senkt Blutdruck
- bis zu 20 x stärkere Anregung der Ausscheidung von Giften
- Verbesserung der Produktion von Hormonen
- Erhöhung der Sauerstoff-Aufnahme
- starker positiver Einfluss auf Stimmung
- stützt alle Modulatoren des Immunsystems
 - ↓
- Schutz für die Zellen vor zahlreichen schädigenden Substanzen

Hemmung der Melatonin-Ausschüttung

- Alkohol
- zu wenig Dunkelheit
- elektrische Felder / magnetische Felder
- niedriger Kalzium-Gehalt der Zellen
- fettreiche Nahrung abends

Licht als Vitalfaktor

Verschiebung / Aussetzer der Körper-Rhythmen durch:

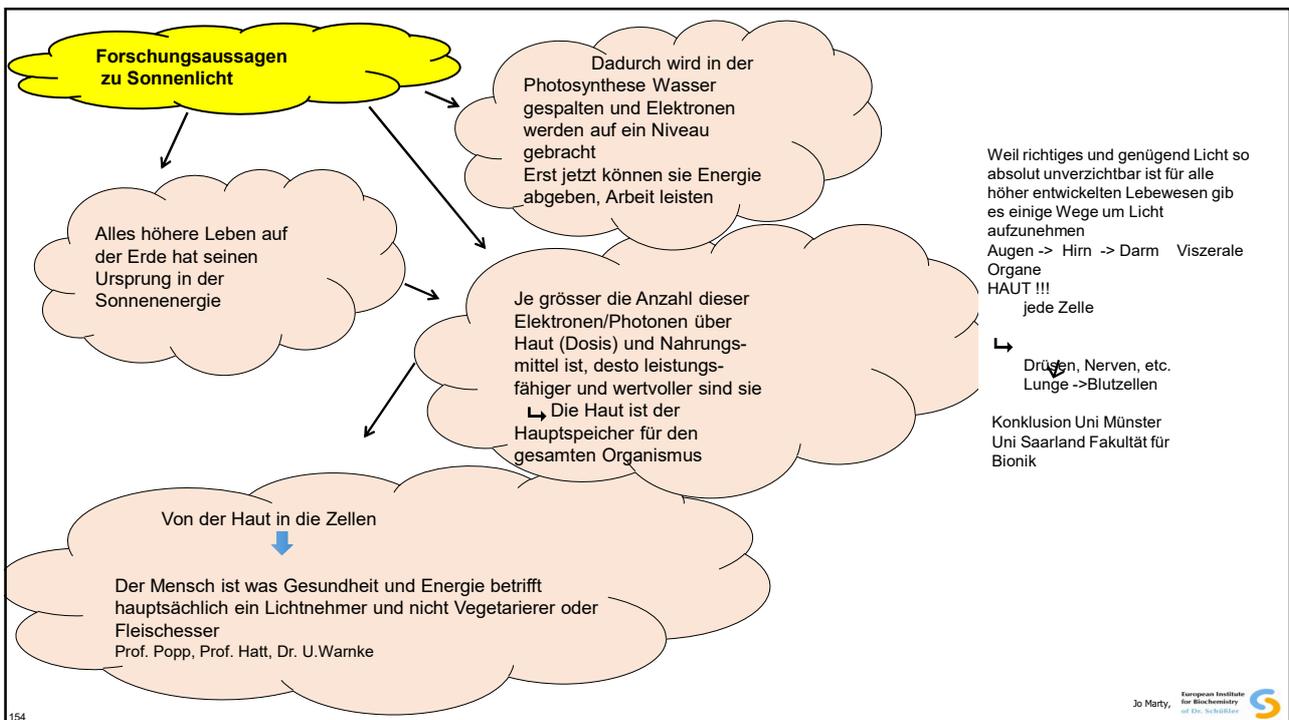
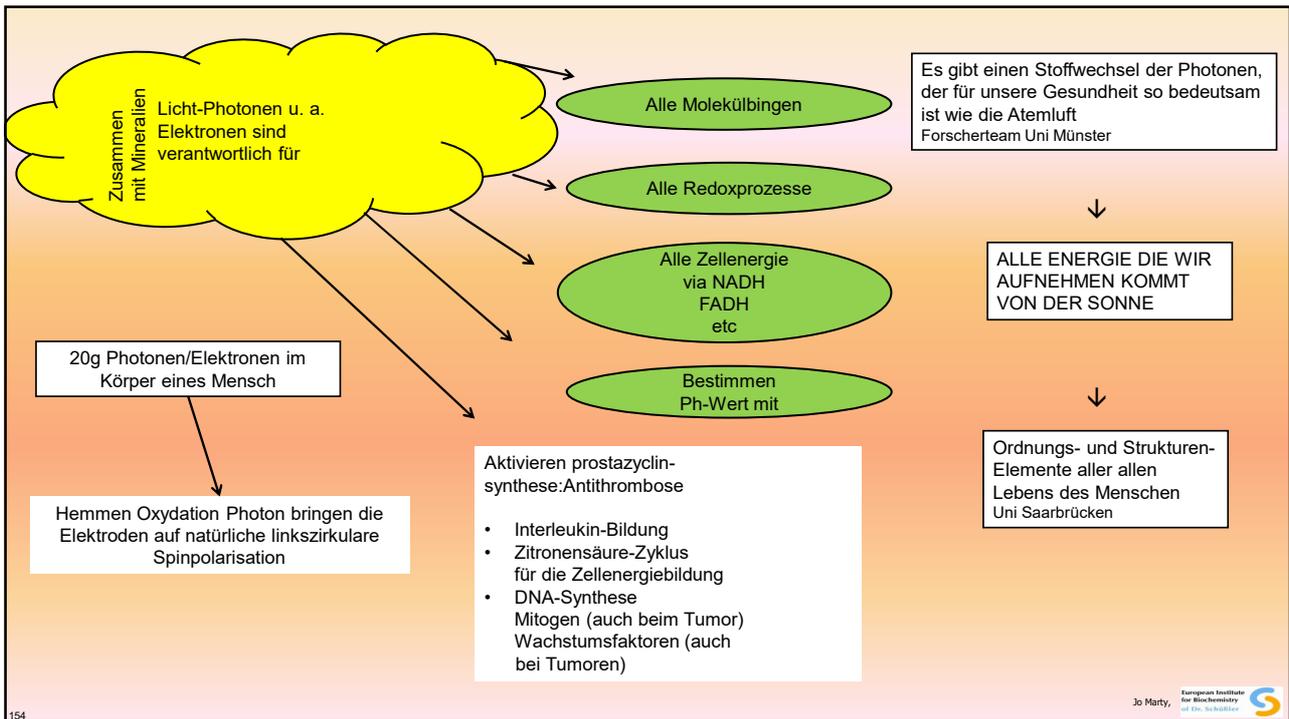
- Fieber
- Viren / Bakterieninvasion
- emotionale Belastung
- unregelmässige Gewohnheiten
- Terminfesseln

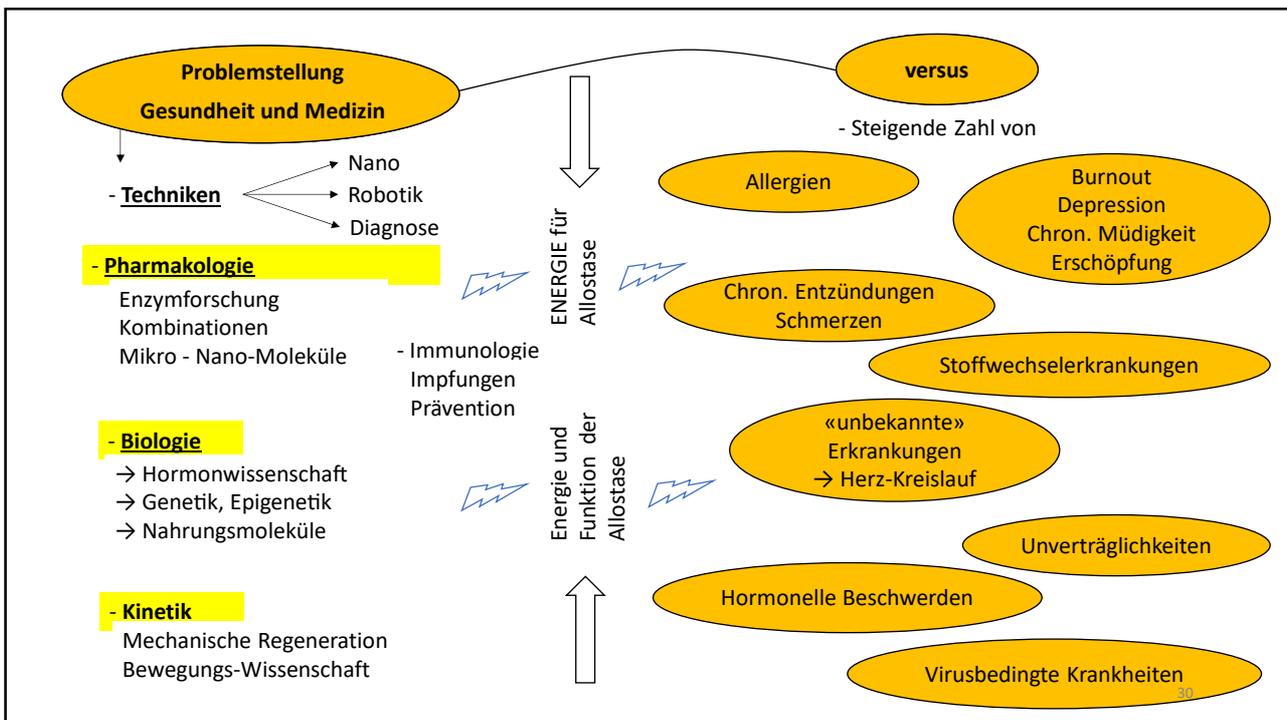
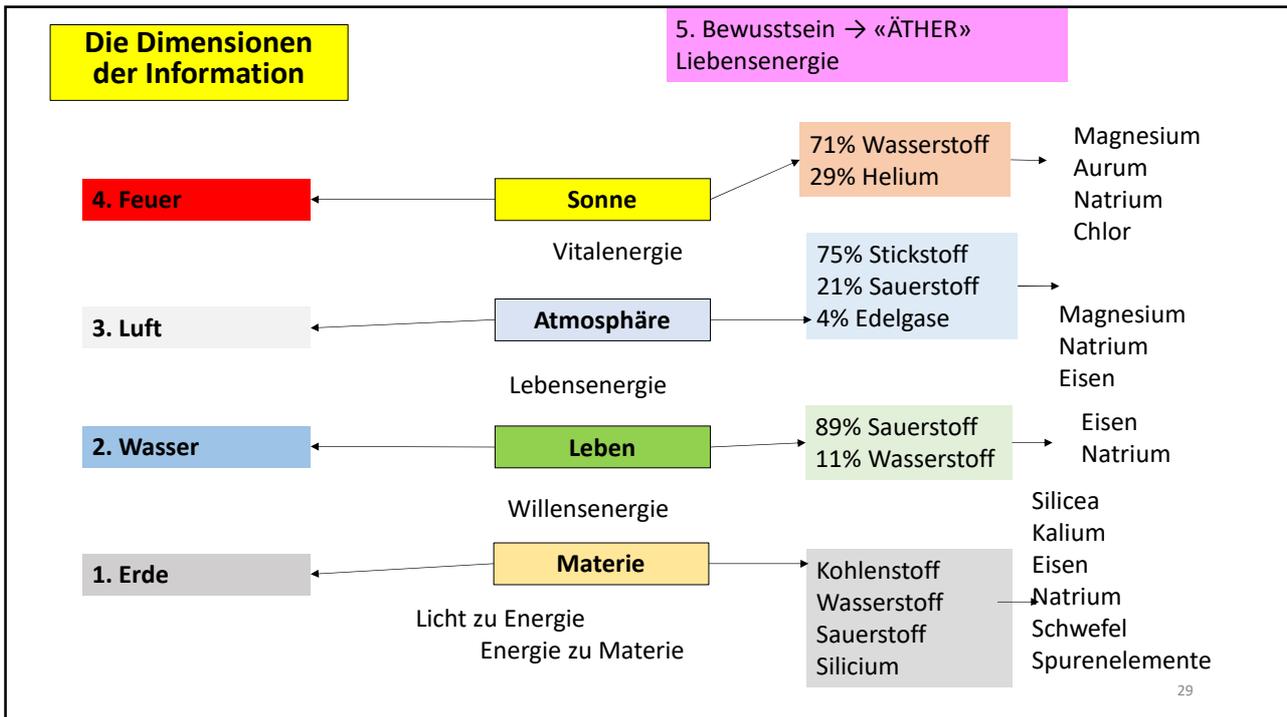
wichtige äussere Reize

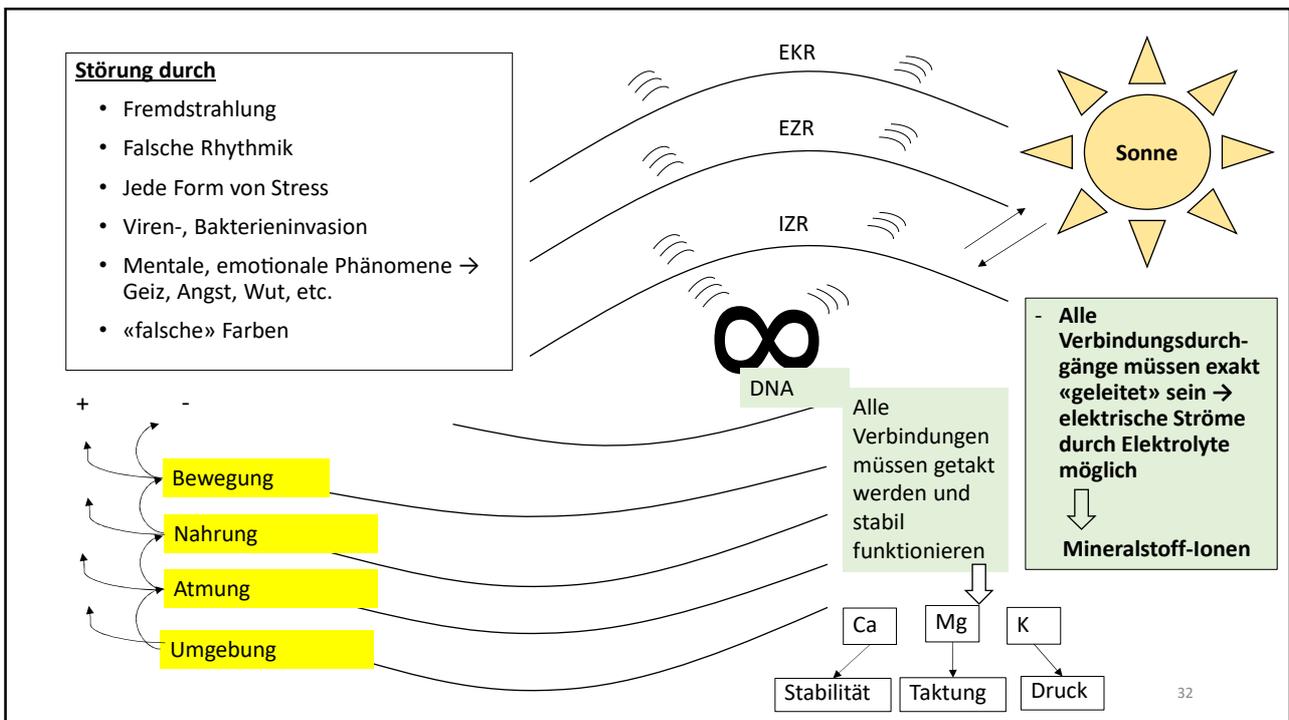
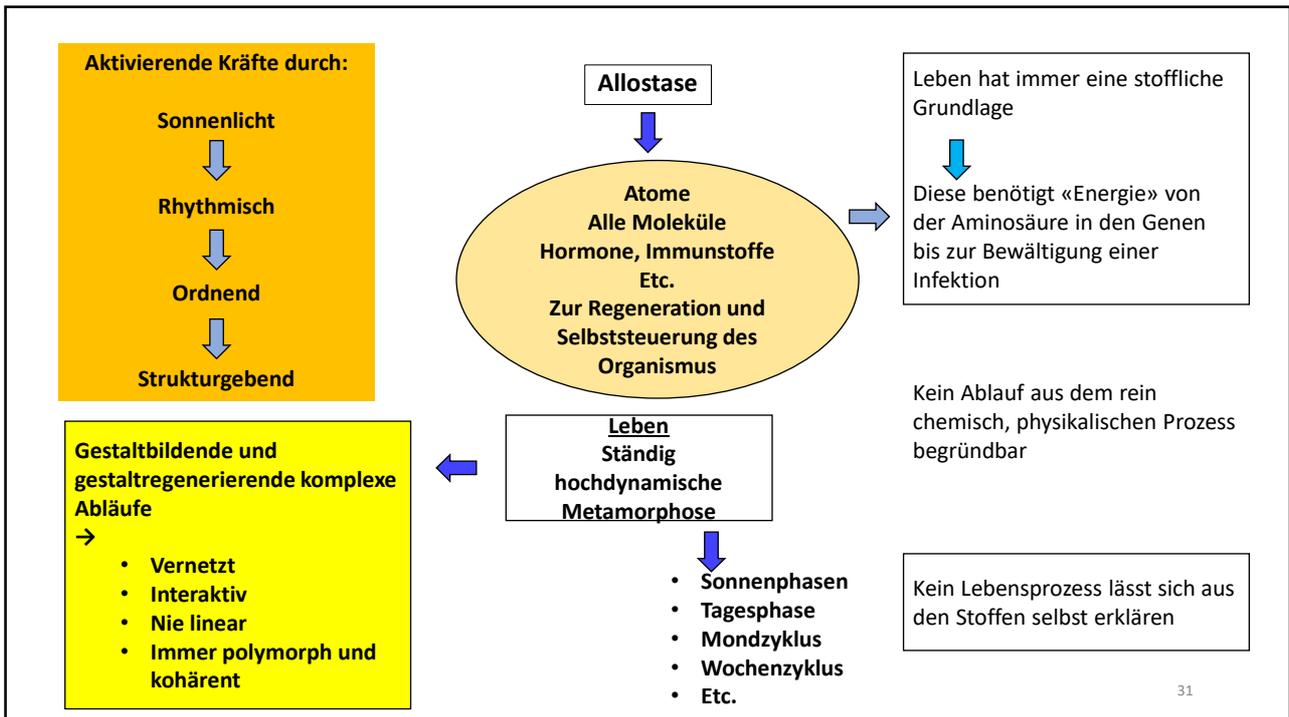
- ↳ Licht-Dunkel-Wechsel
- ↳ Temperatur
- ↳ elektrische, magnetische Felder / Grössen der Erde und Atmosphäre

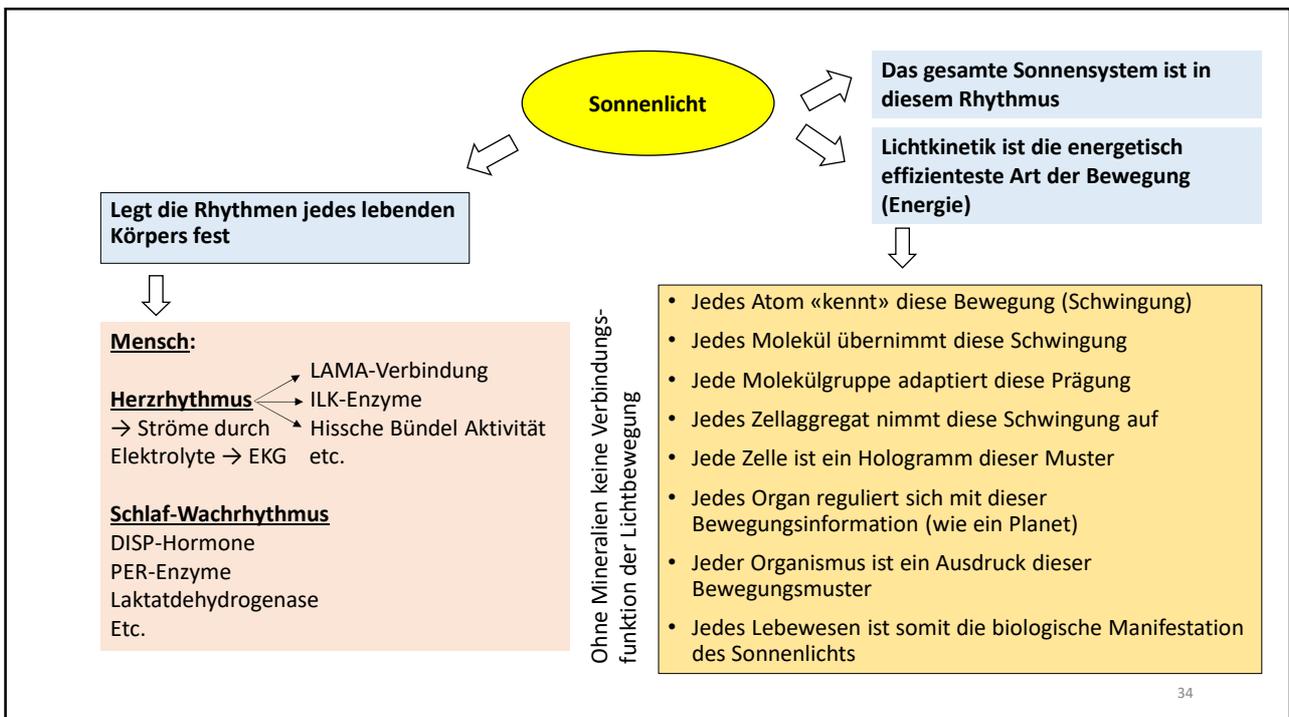
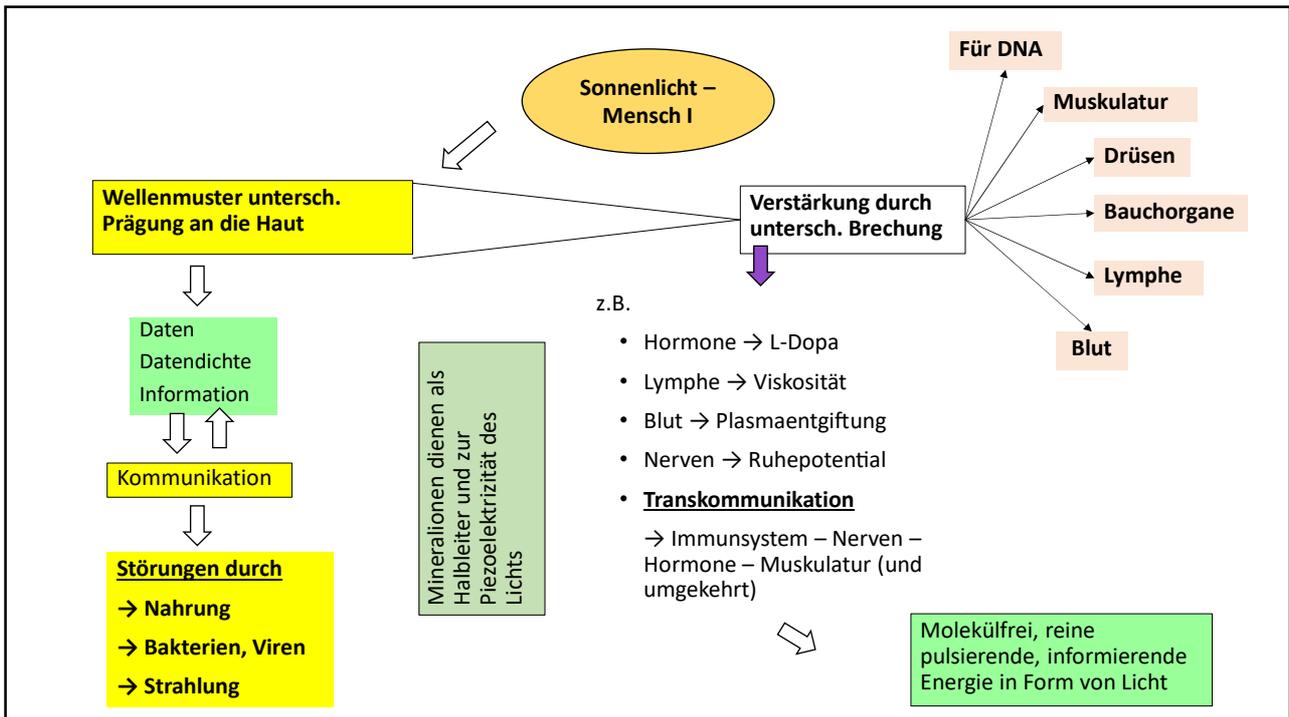
14114

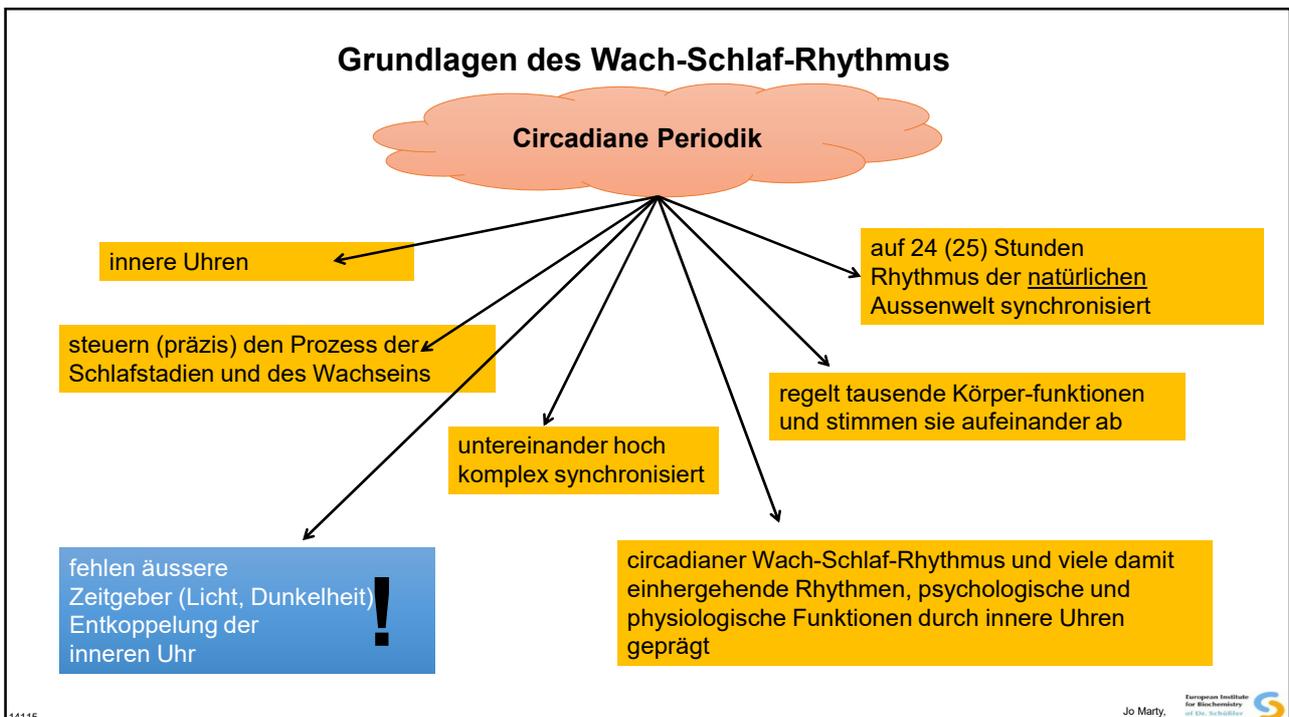
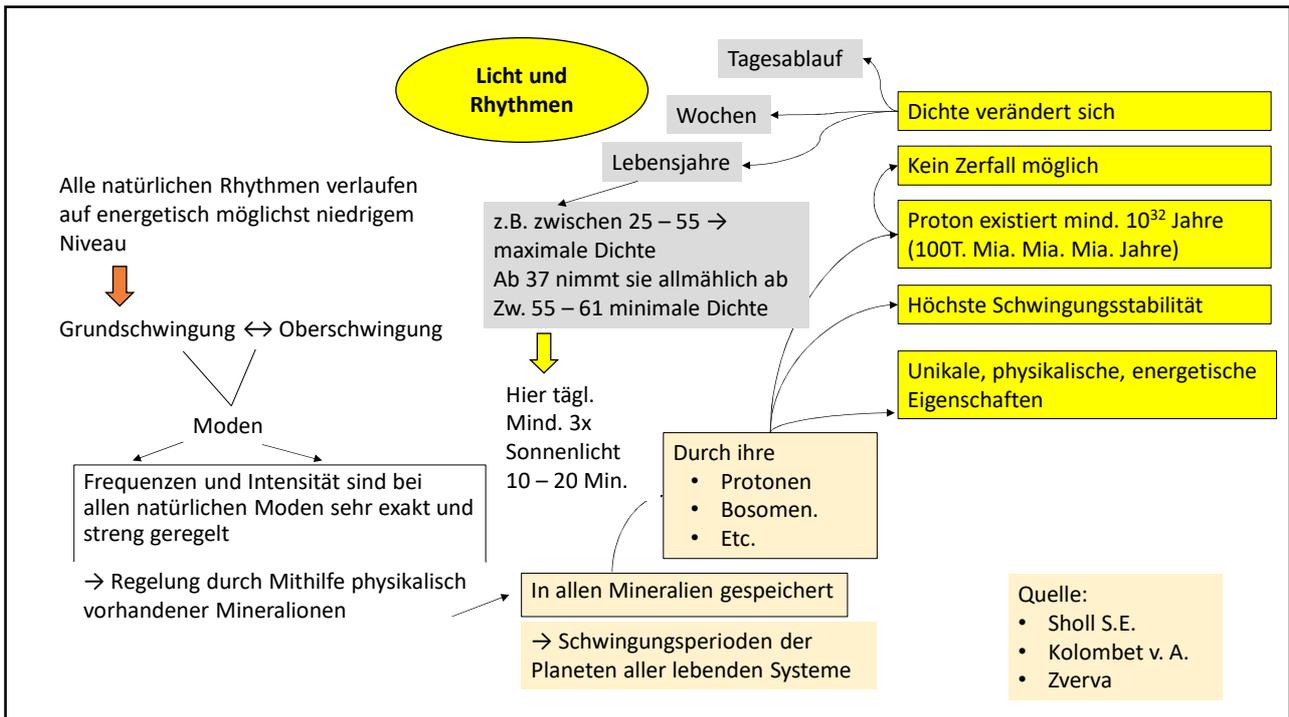
Jo Marty,

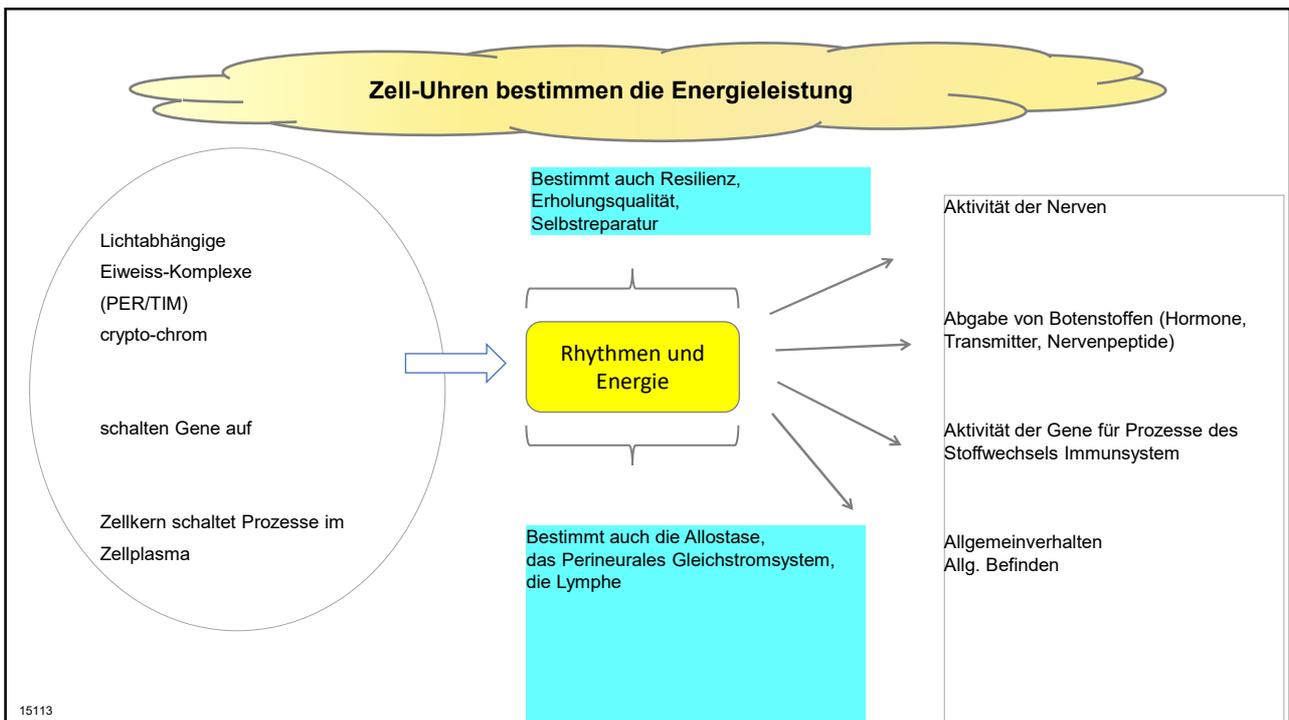
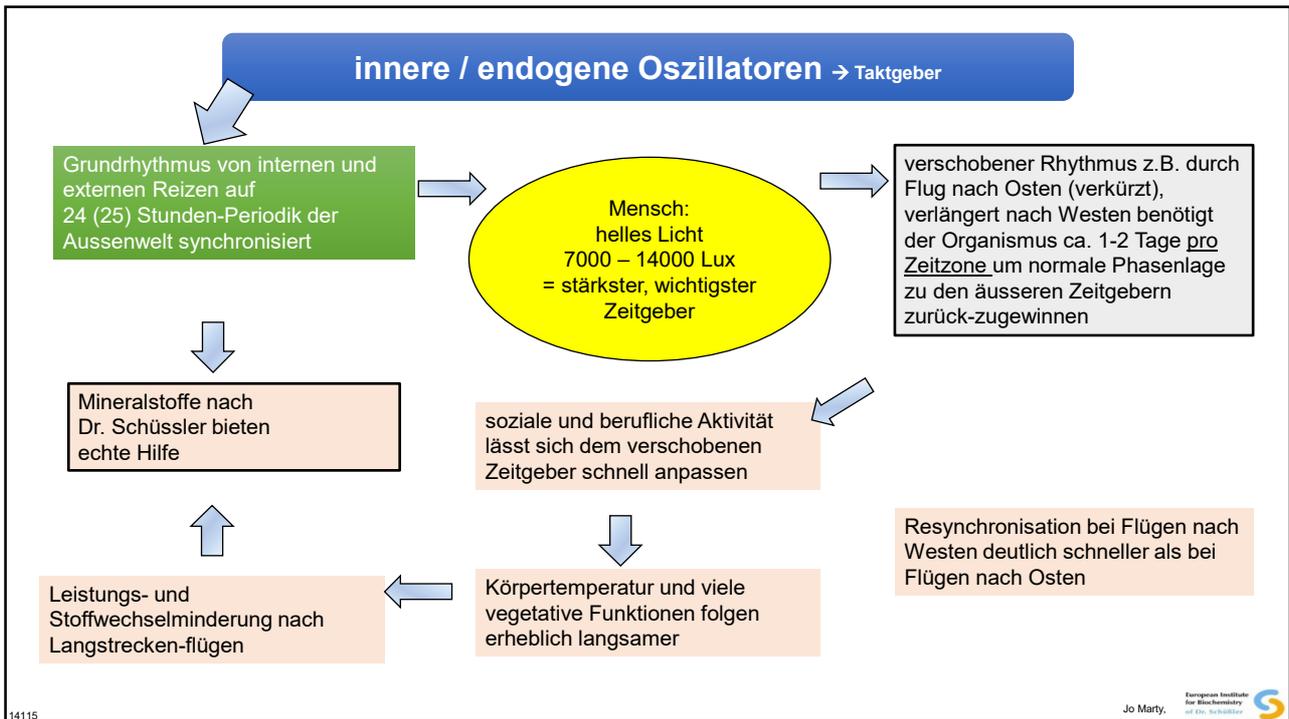


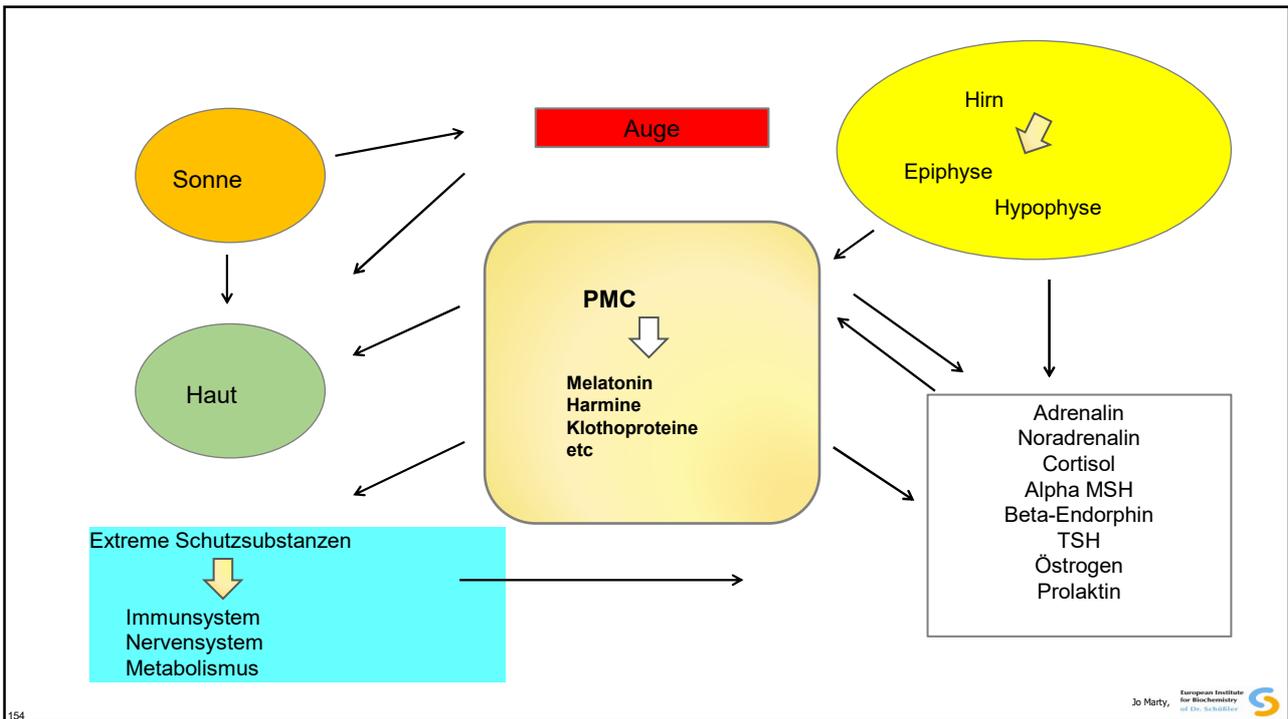




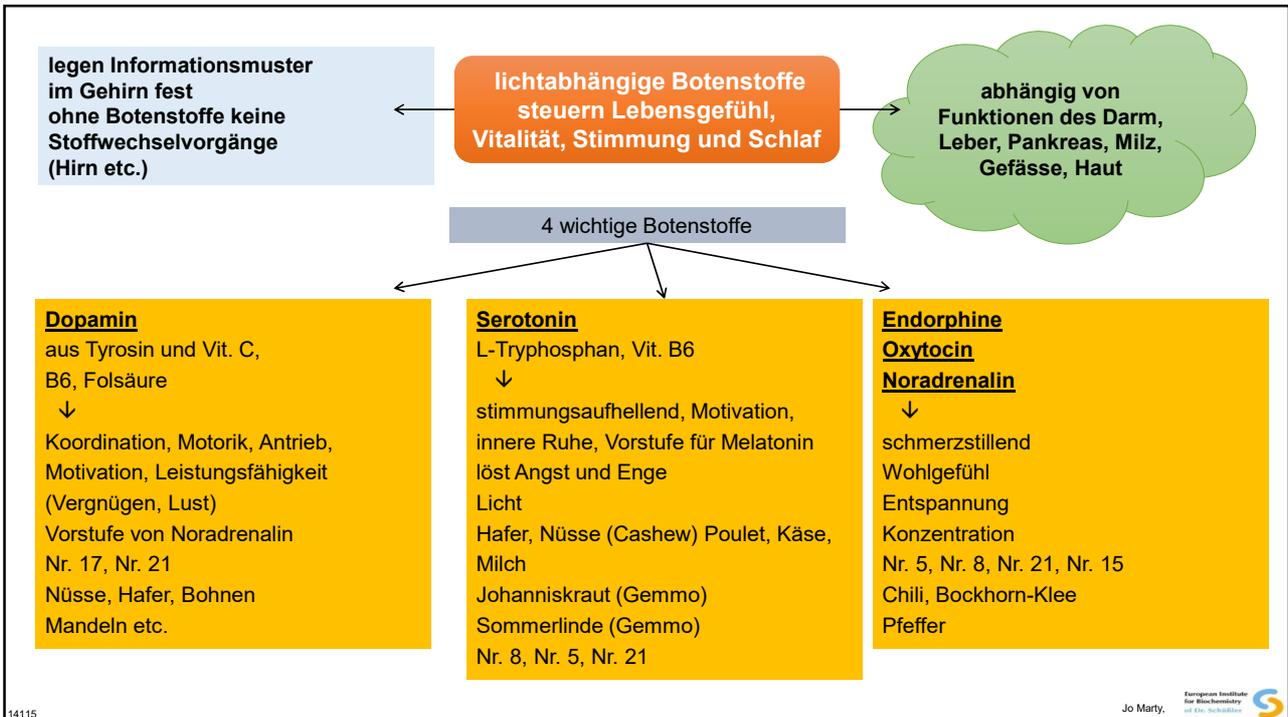




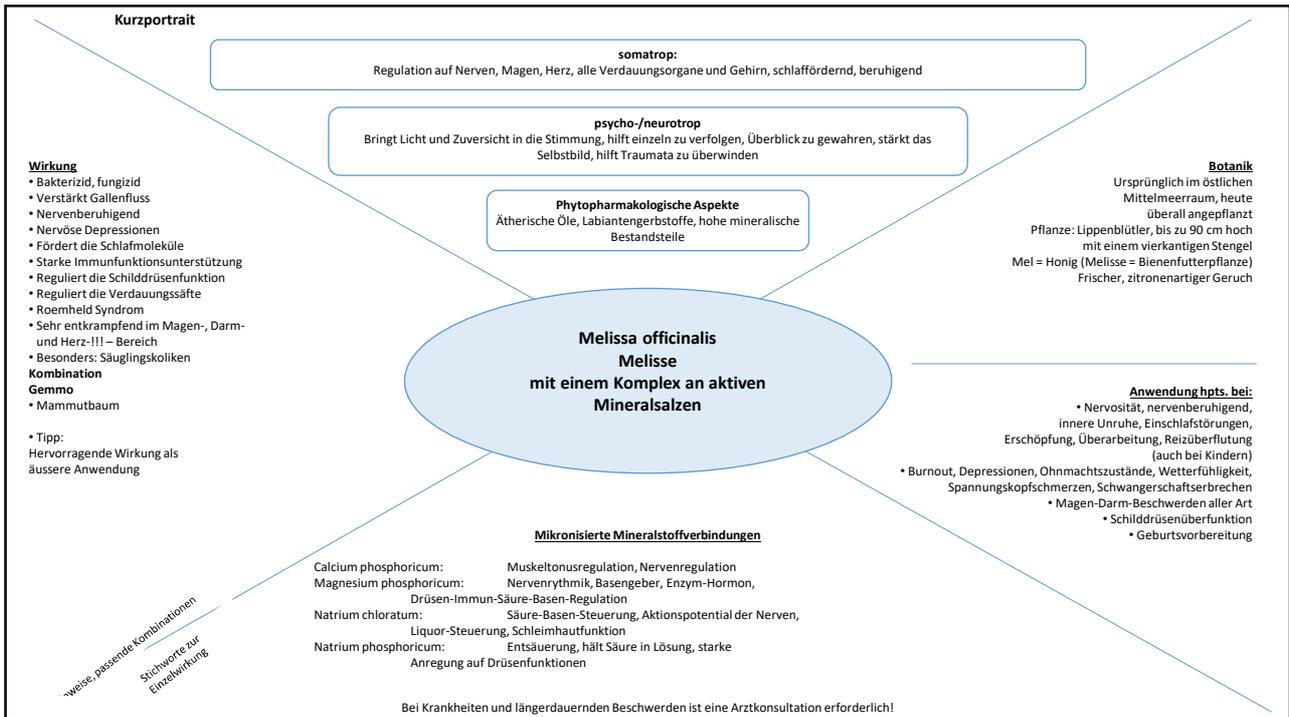
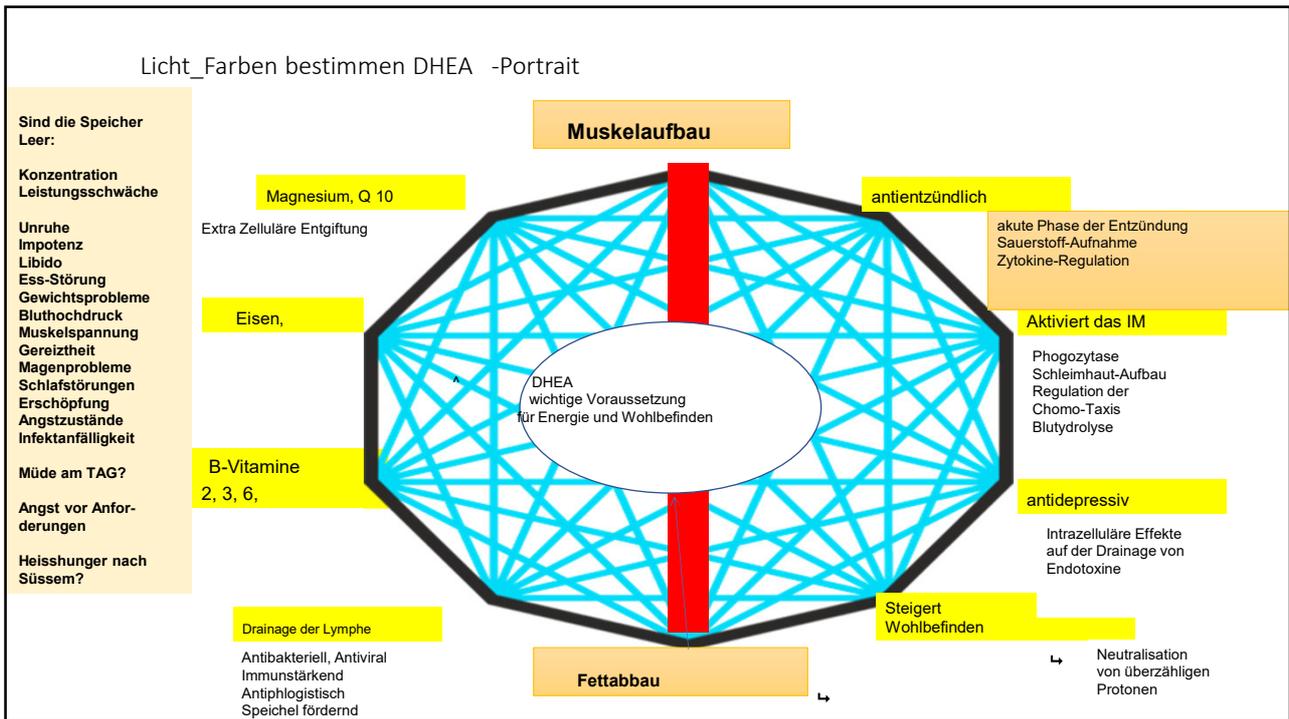


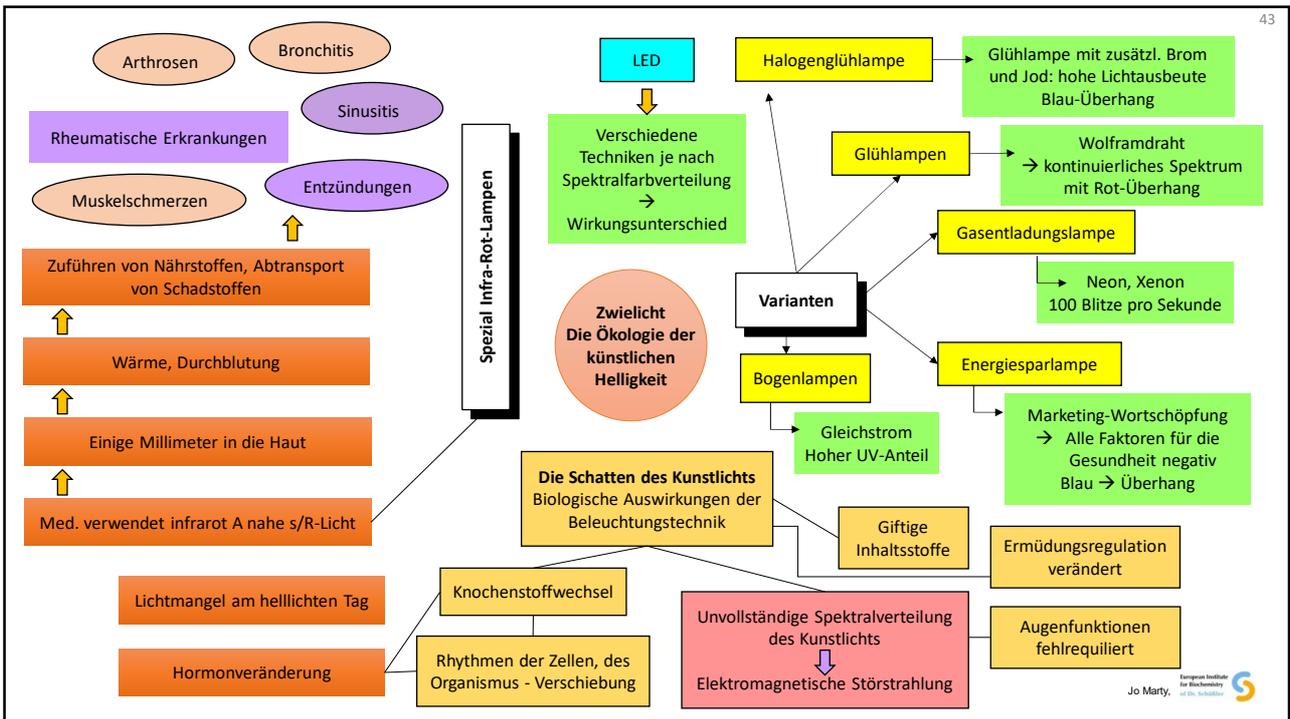


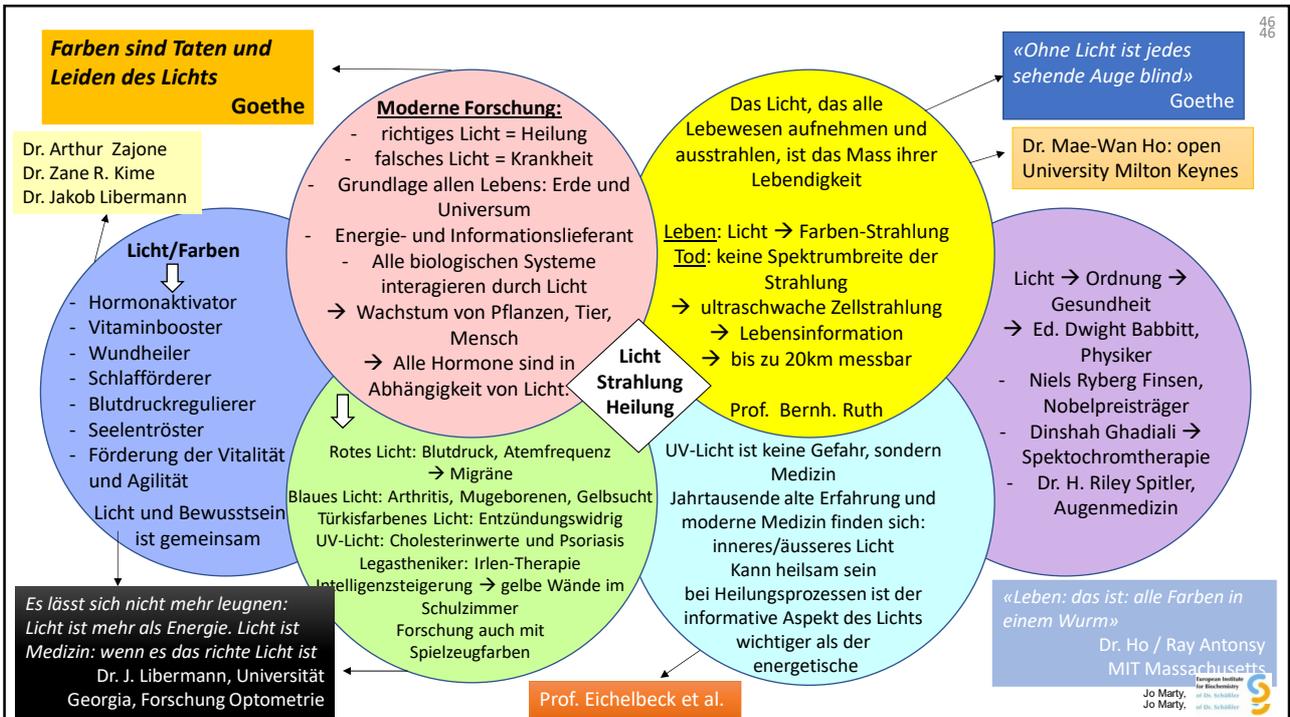
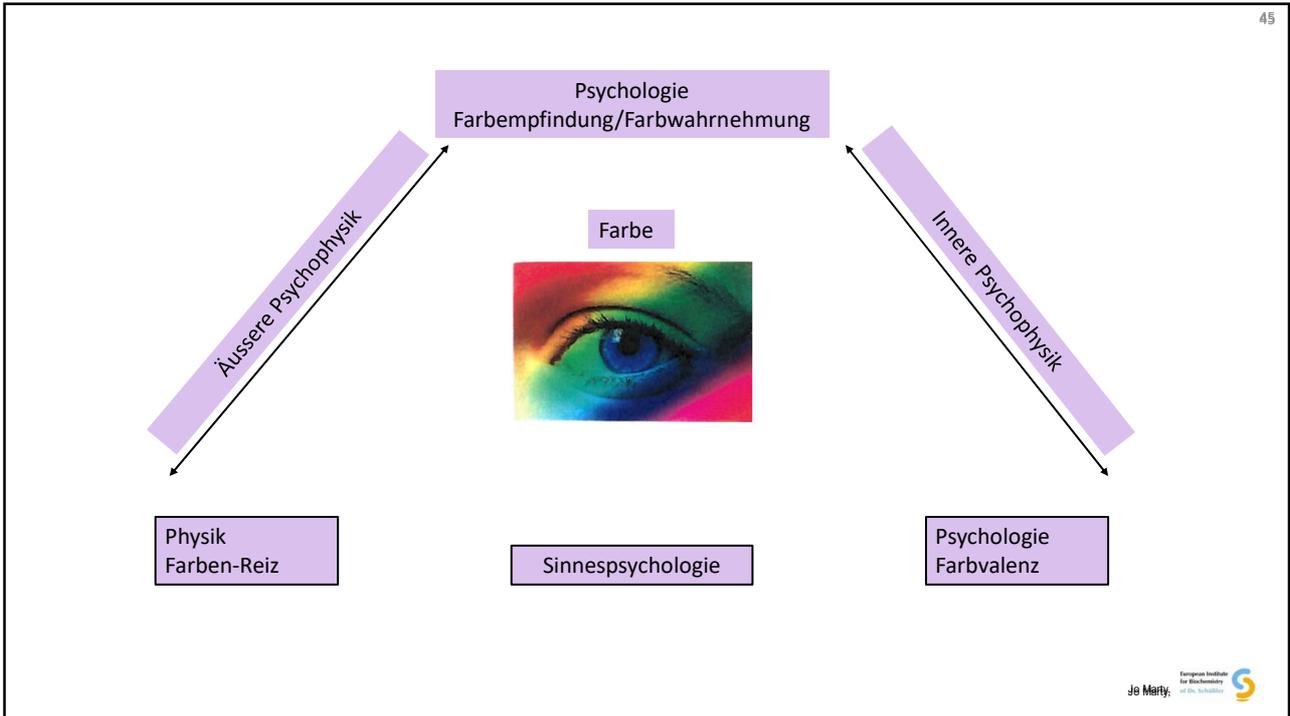
154



14115







Licht / Farben Fragmente

Physik: Licht
↓
Energie

Gradlinige Ausstrahlung, aber auf alle Seiten
Ca. 300'000 km/sec.

↓

Wärme → ohne kein organisches Leben

Winde → durch unregelmässige Erwärmung der Oberfläche

Regen → Wasserdampf durch Erwärmung
↓
Wolken

- Versus Goethe's Farbenlehre

Wissenschaft:

Isaac Newton	1666	→ Prisma
Christian Huygens	1680	→ Wellen nach allen Seiten
Max Planck	1900	Licht → unveränderbare Energiepakete
Albert Einstein	1905	Licht als Strom von Energieteilchen → Photonen
Burkhard Heim	1960	→ 12 Dimensionen-Theorie Licht enthält potenziell alle Dimensionen als Information
Alexander Wunsch und viele andere → Ohlenschläger, Warnke, etc.	1994	Licht / Farben sind die Grundlage für alle Funktion der Selbststeuerung des Organismus

Licht - Pflanze

↓ Aufnahme

Kohlendioxid + Wasser

↓ Nährstoffe unterschiedlichster Art

Teilchen und Photon

Licht - Mensch

↓ Haut: Aufnahme

↓ Teilchen, Welle und Photon

Licht und Farbe Fragmente II

↓

Farbe - Mineral

Alle Moleküle aller organischen Farbstoffe sind in chemischen Ringen aufgebaut

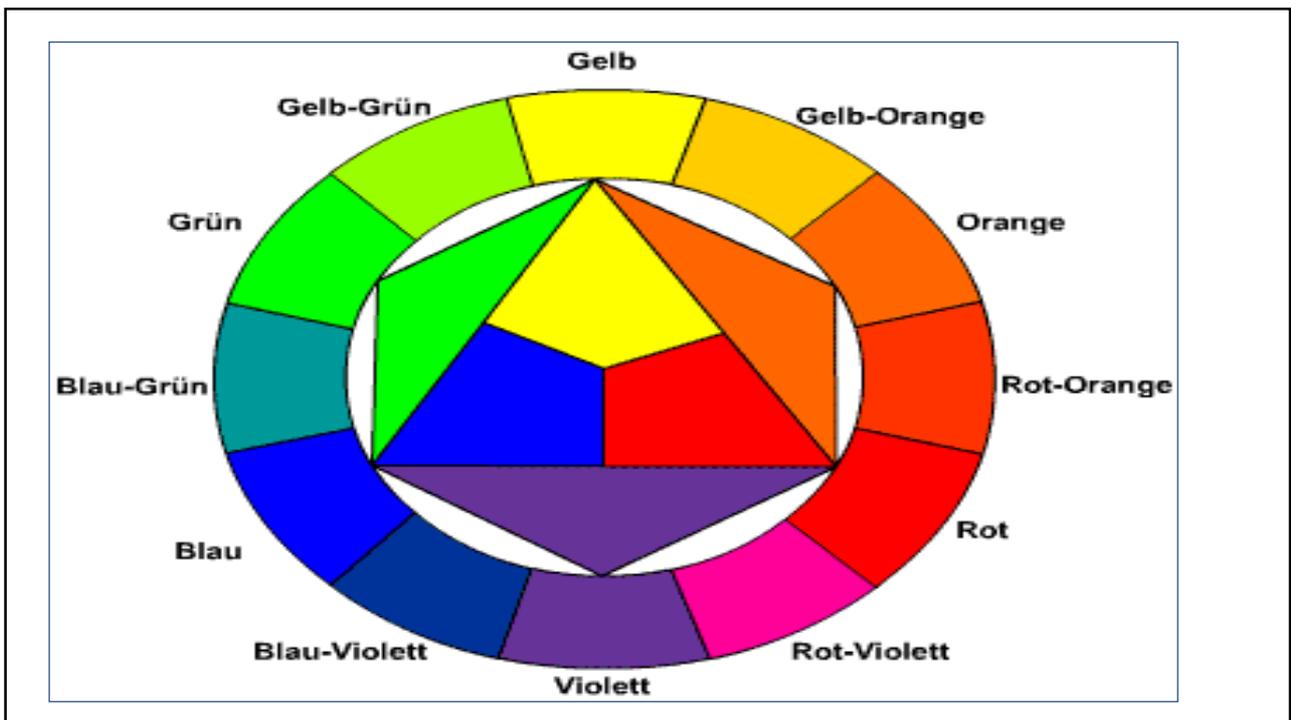
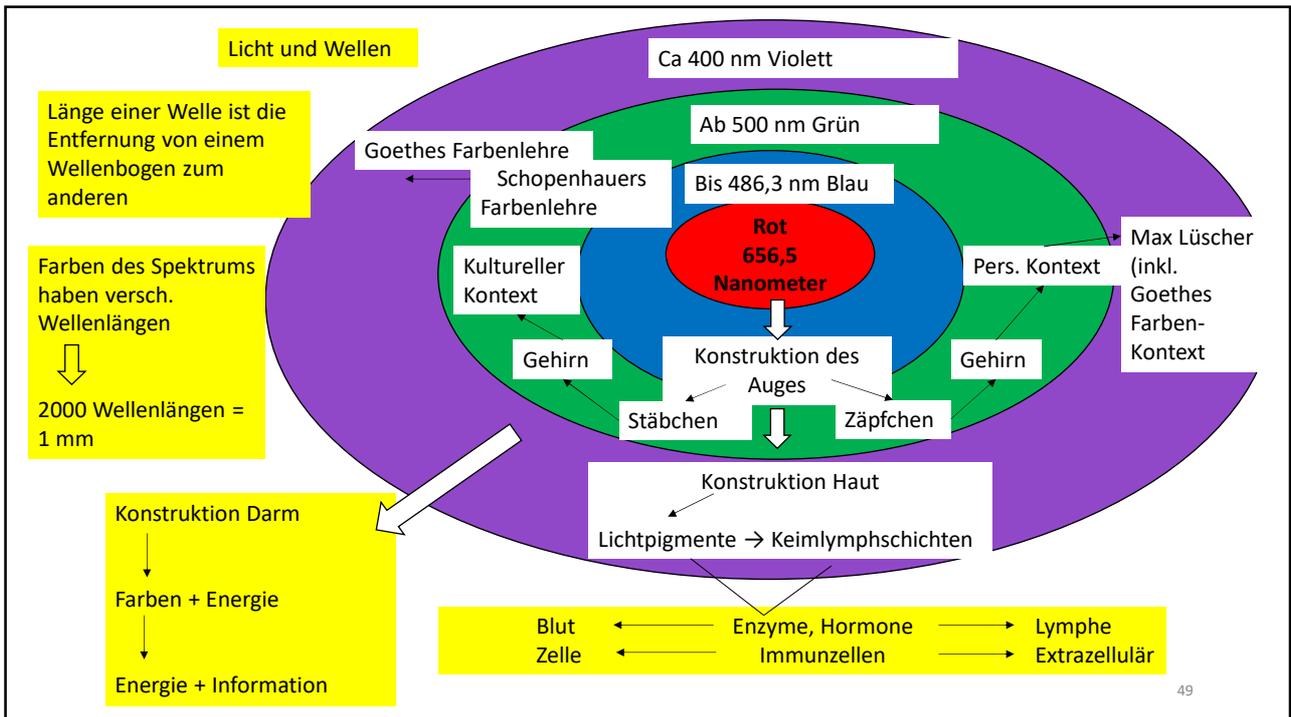
↓ Verbunden mit N O C H

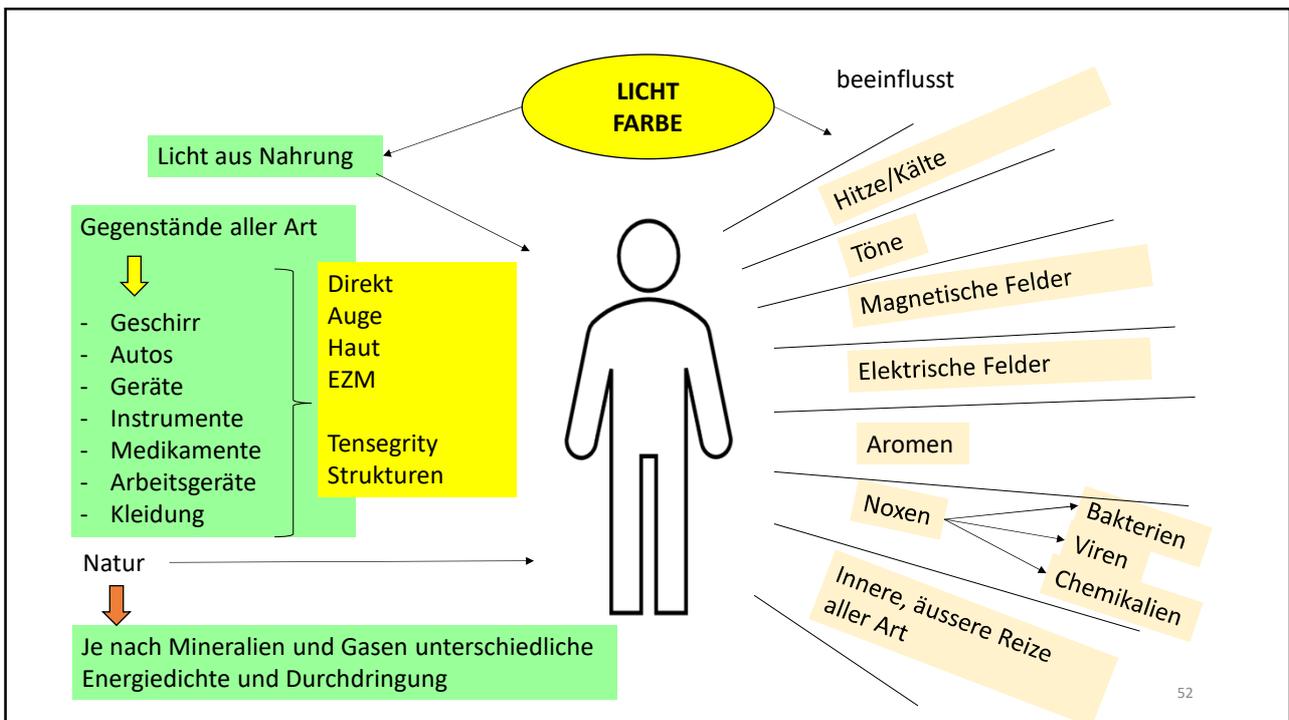
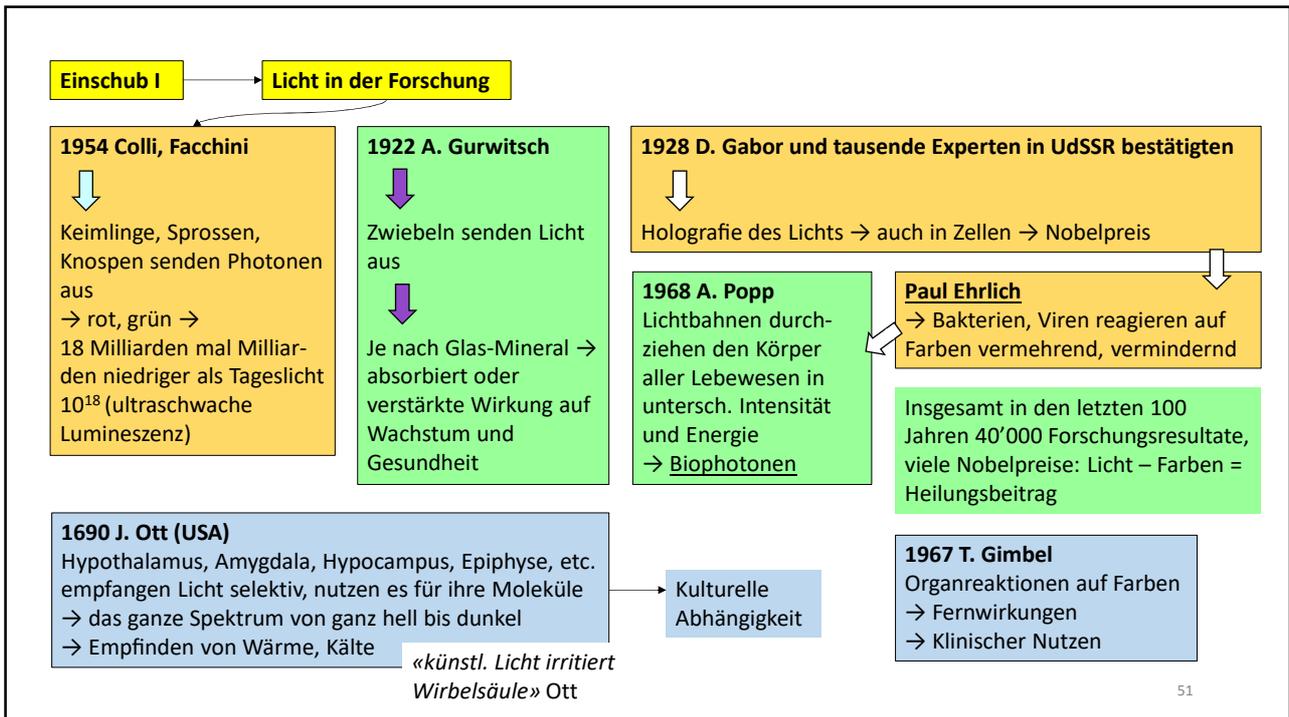
Photonen bringen Elektronen auf ein best. Energieniveau

↓ Farbmolekül nimmt so Energie auf

Kreisende Elektronen die Atome der Moleküle
Photonen = Licht beeinflusst ihre Umlaufbahn
→ Rückwirkung auf die Farbe

Mineralionen beeinflussen die Wirkung der Photonen und umgekehrt





Einschub II → **Licht, Farben im Gange der Zeit**

Kybalische Zeit
10'000 Jahre v. Chr.
Keine Heilkunst ohne Lichtpriester, Licht-Farb-Anwendung
Auch im prähistorischen Mexiko, Indien, etc. sind color-Therapien bestätigt

Sonnentempel
Sonnenreligionen

Ägypten
Heliopolis = Sonnenstadt
Sonnengötter

Gizeh:
Sonnenlicht-Heiltempel = Pyramide

↓
Hermes Trismegistos

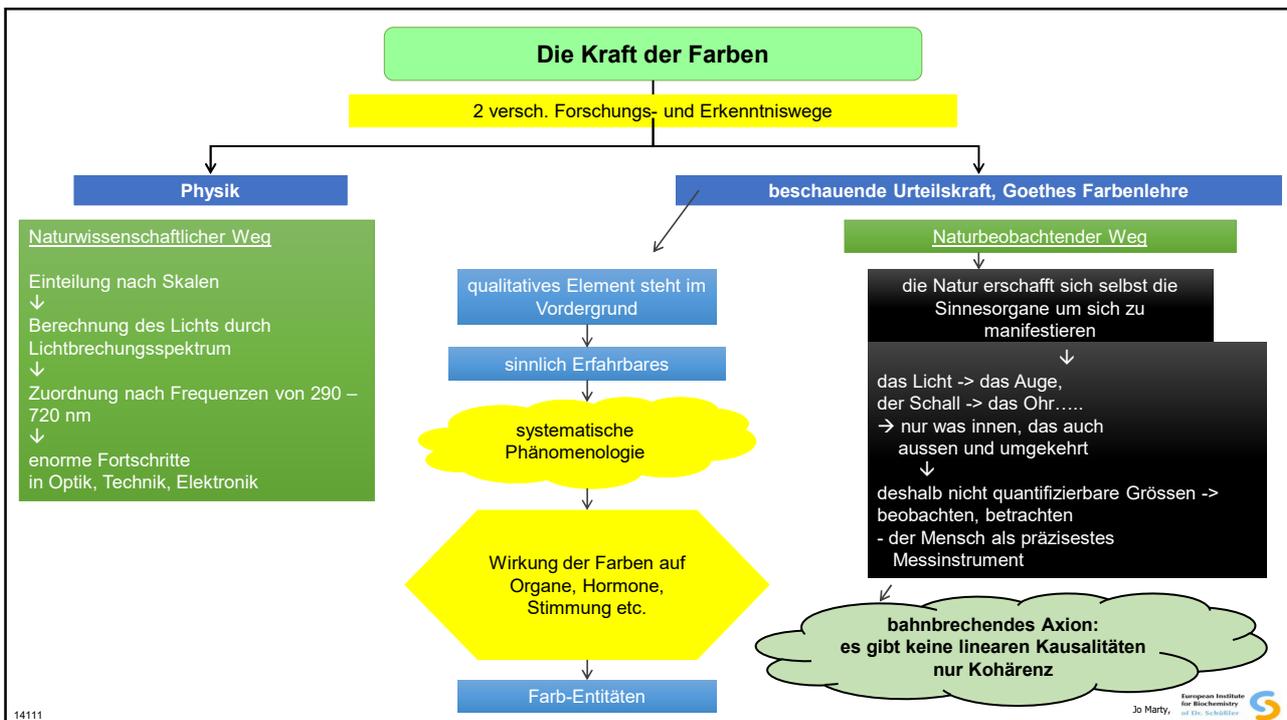
↓
Color-Therapie zählt als wichtigste hermetische Wissenschaft

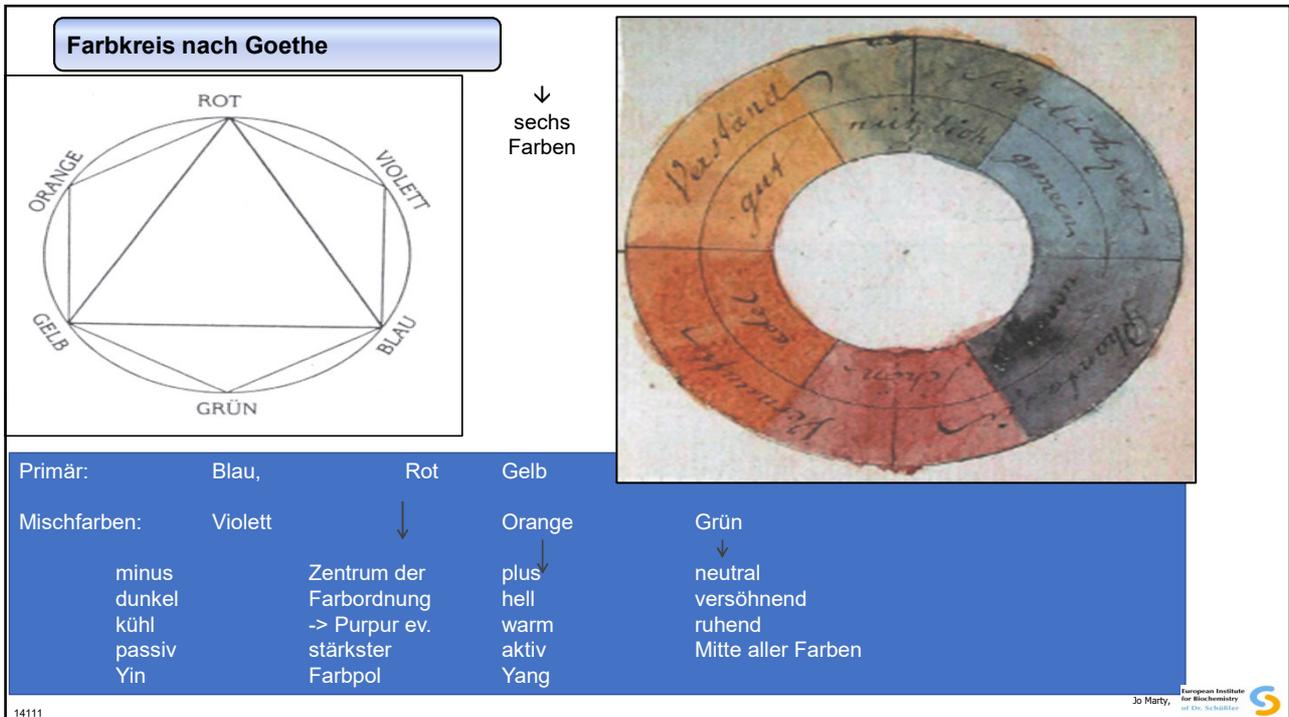
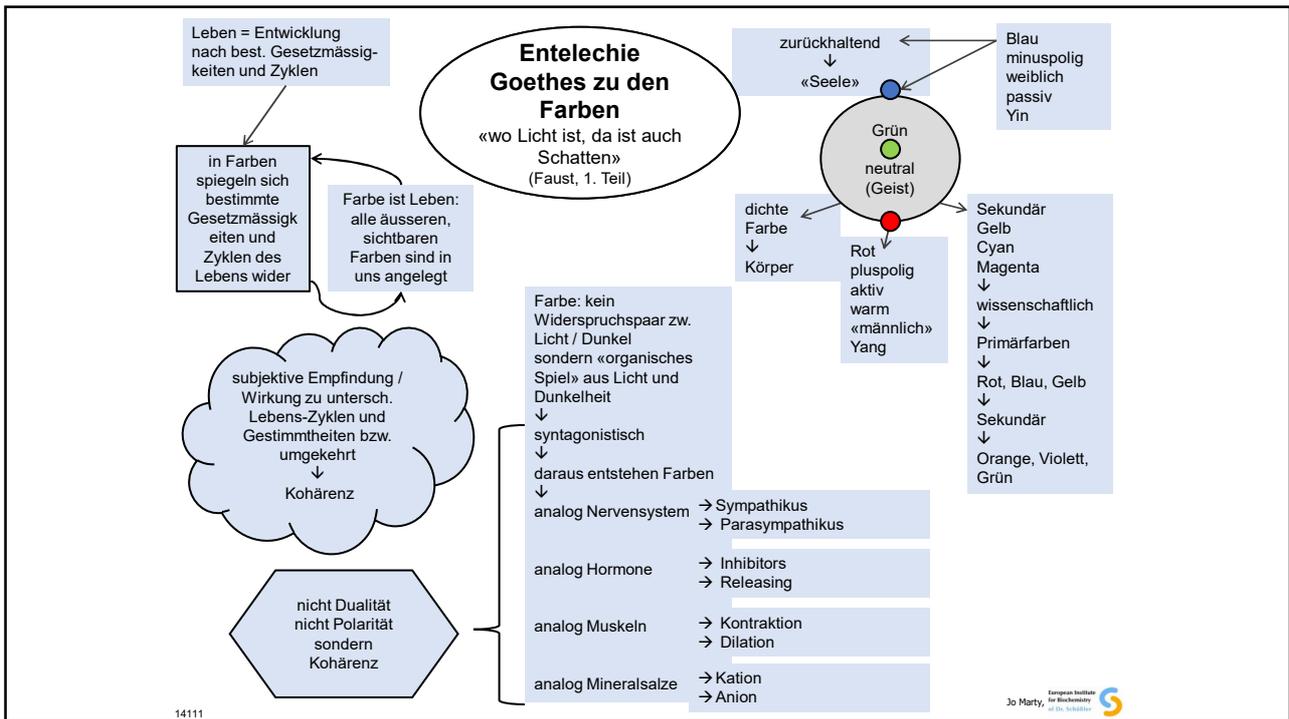
China
Seit Ursprung der chinesischen Heilkunst haben Farben extreme Bedeutung
z.B.
gelb = nur der Kaiser
Darmerkrankungen = gelb/orange Farbe
Entzündungen = rotes Licht
Rote Farbe zur Herzfähigkeit
Gewürze zur Heilung nach Farbe gewählt

Goethes Farbenlehre
1810: Opposition zu Newton
Farbenlehre: Dreh- und Angelpunkt der modernen Erkenntnisse: Spektralanalyse
Bunsen, Langhoff, Kirchhoff
Goethe forschte nach der Mineralogie an den Farben

«Farben beeinflussen die menschliche Gesundheit, Psyche, Verhalten» Goethe 1810, Anschauende Wissenschaft

Europa
Nach der Christianisierung fast vergessen
→ ausser katholische Kirche bis Goethes Farbenlehre
Seit 1850 intensive Forschung – wenig Bedeutung in der Medizin (Popp, Ohlenschläger, Warnke, etc.)
Ausnahme:
Russland → Schamanen, Ärzte, Astrophysiker, Militär, Raumfahrt





Aspekte Goethes Farbenlehre

↓
nicht Lichtbrechung ist massgebend sondern Intensität der vorherrschenden Strahlung in Kohärenz zu anderen

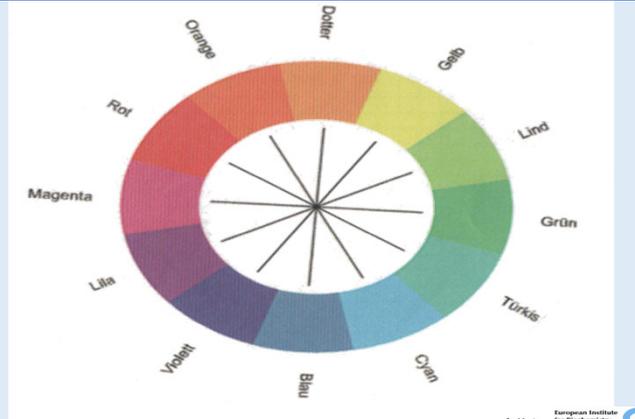
Beispiele:

Schema 1 Weiss auf Schwarz	Schema 2 Schwarz auf Weiss
Rot	Blau
Gelb	Violett
***	***
Blau	Rot
Violett	Gelb
Schema 3 Weiss auf Schwarz	Schema 4 Schwarz auf Weiss
Rot	Blau
Gelb	Violett
Grün	Pfirsichblüte
Blau	Rot
Violett	Gelb

Übertrag auf andere Impulse an die Gewebe:

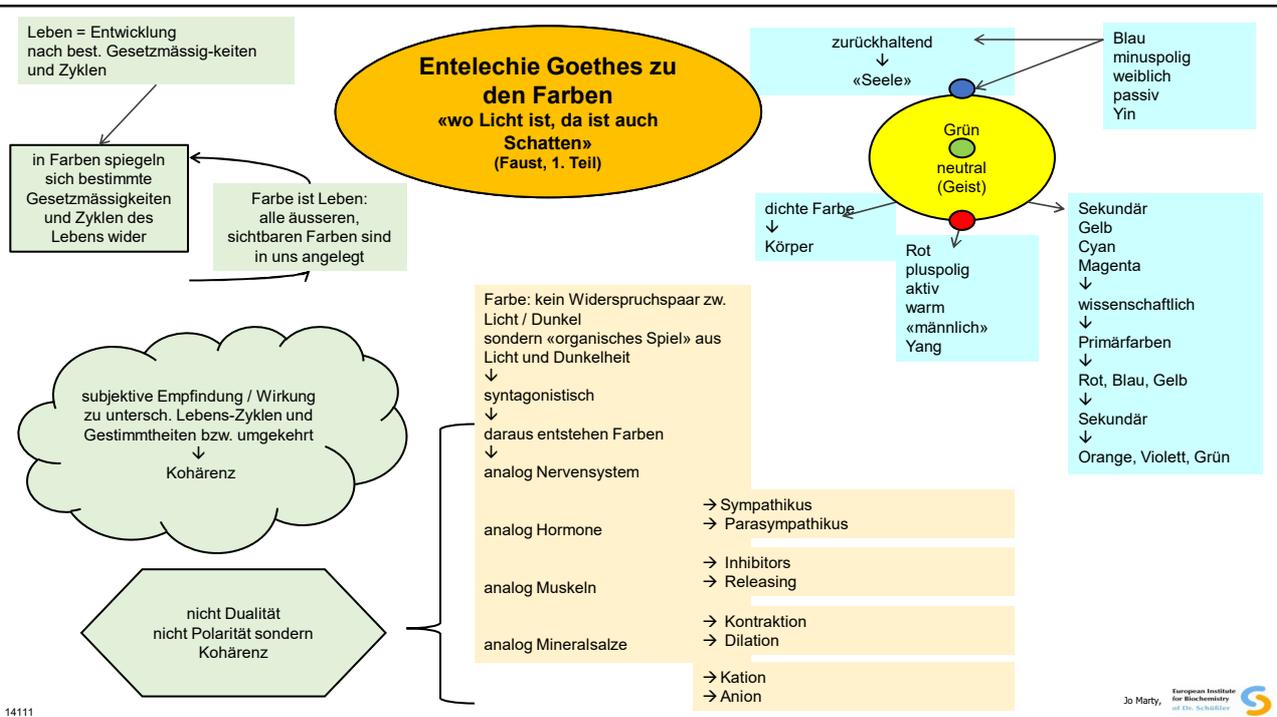
- Bewegung
 - Mineralsalze
 - Pflanzentinkturen
 - Gedankenformen
 - Atemmuster
 - etc.
- vgl.
• Elementenlehre
• Temperamentenlehre
• Anthropol. Medizin

gegenüber Farbfächer nach Prisma-Licht-Brechung



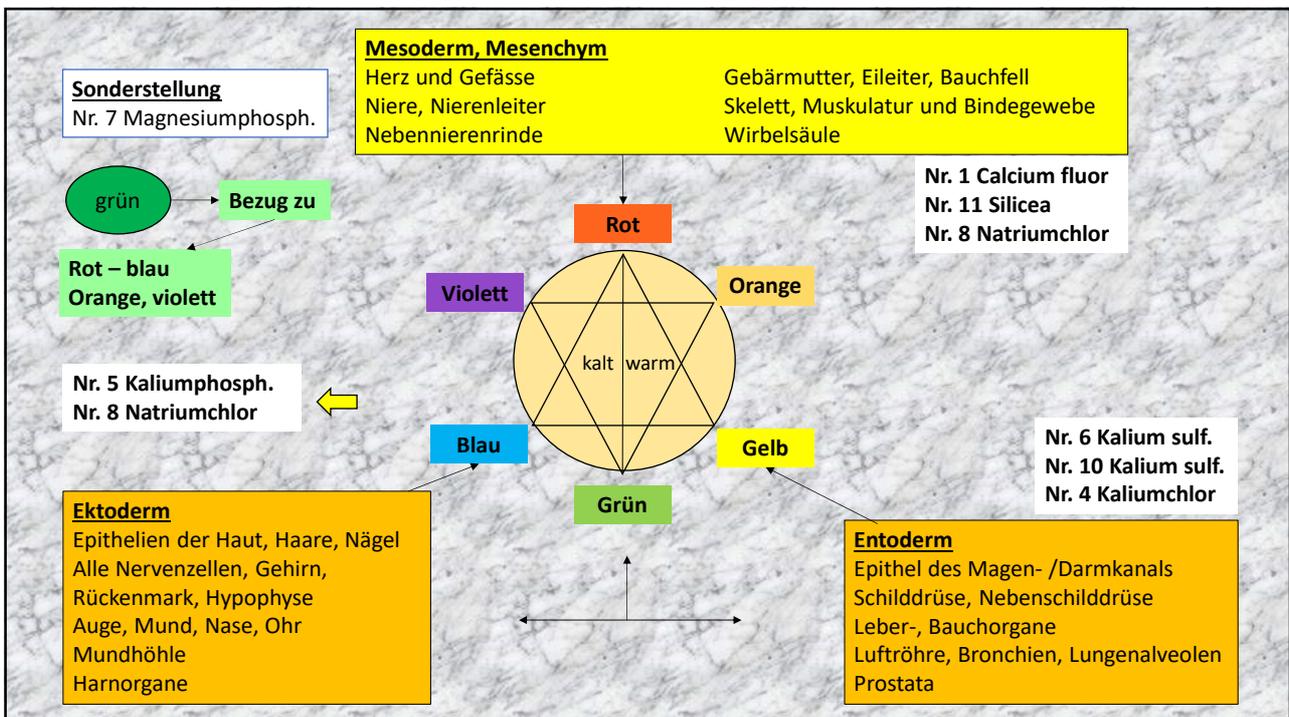
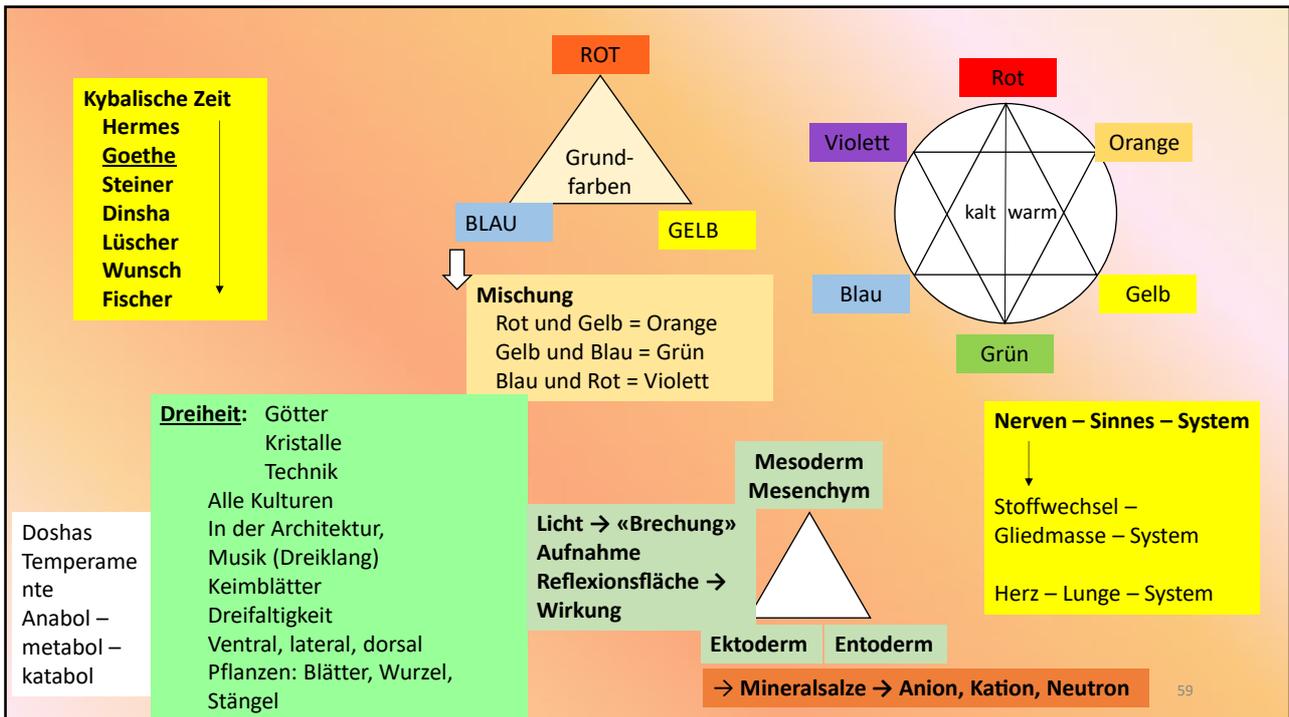
14111

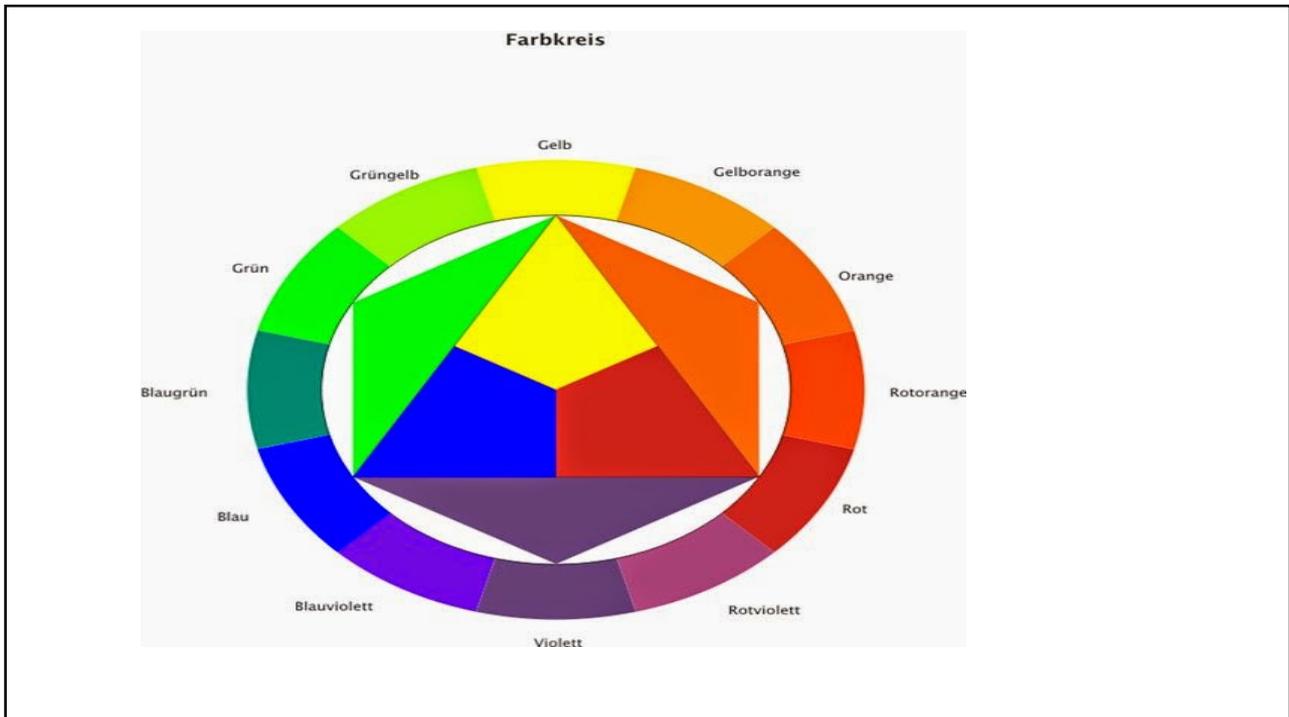
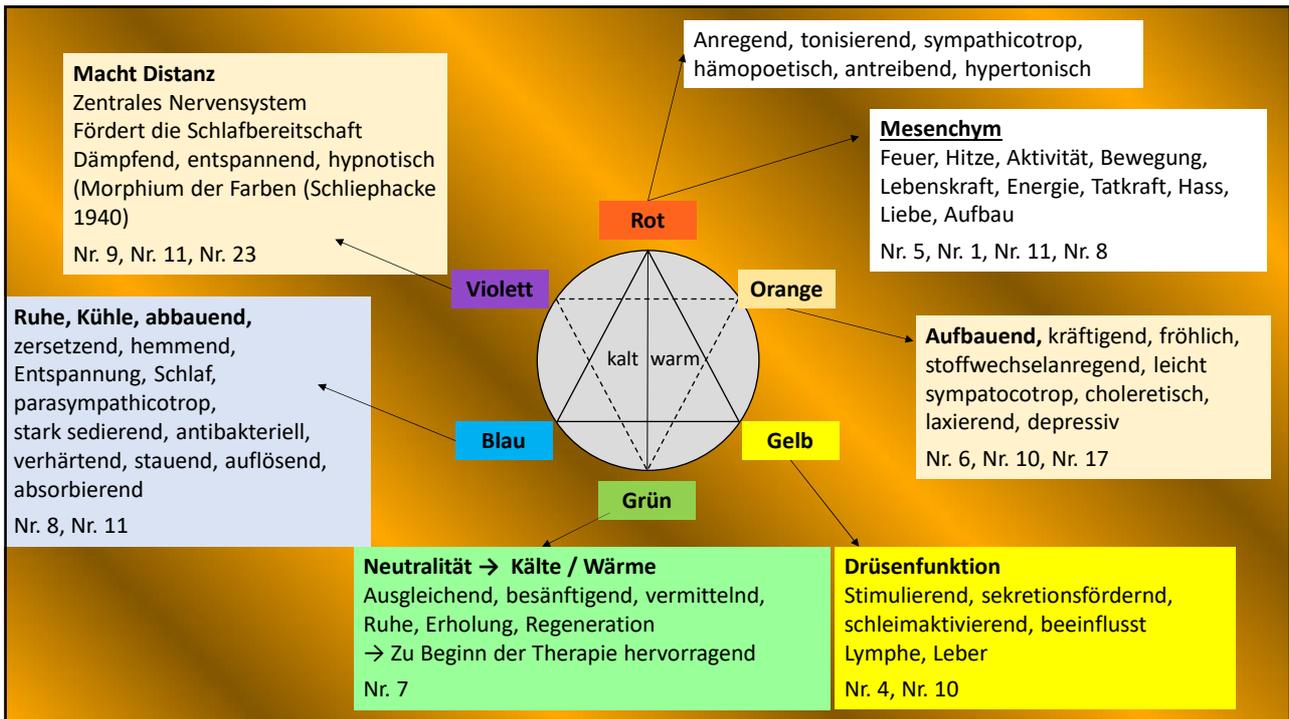
Jo Marty, European Institute for Biochemistry of Dr. Schelller

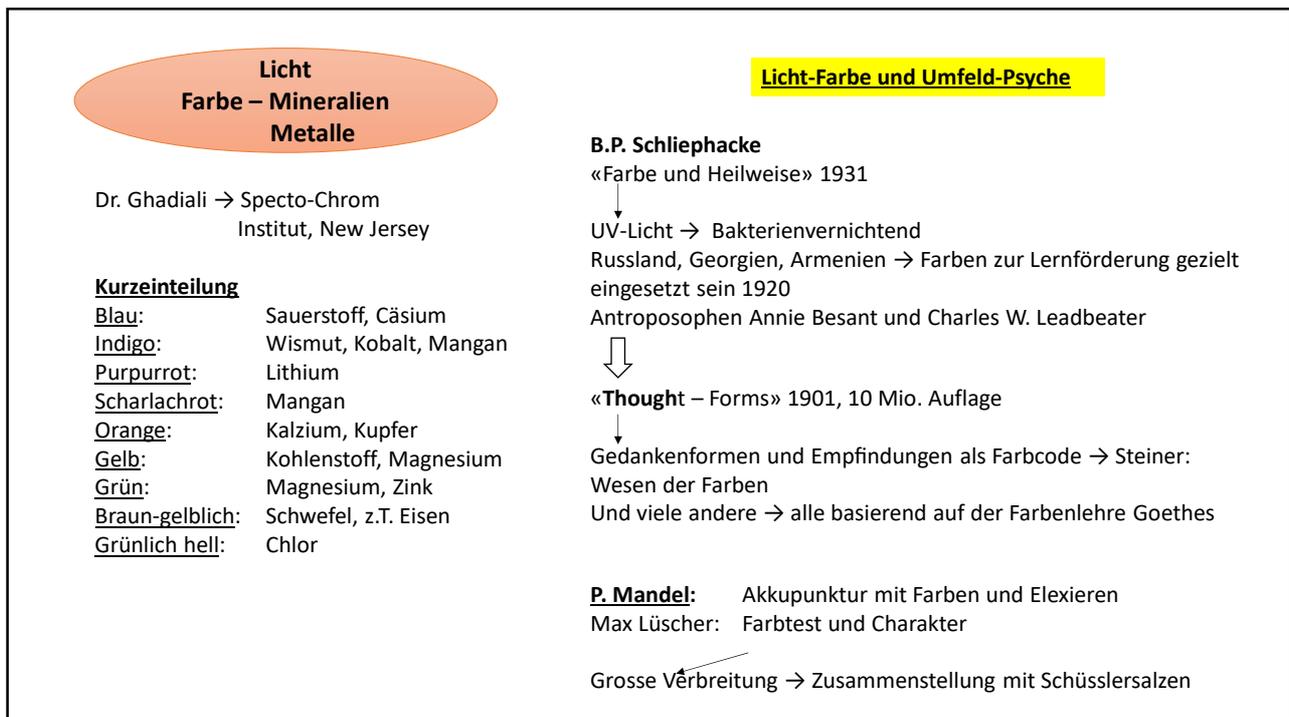
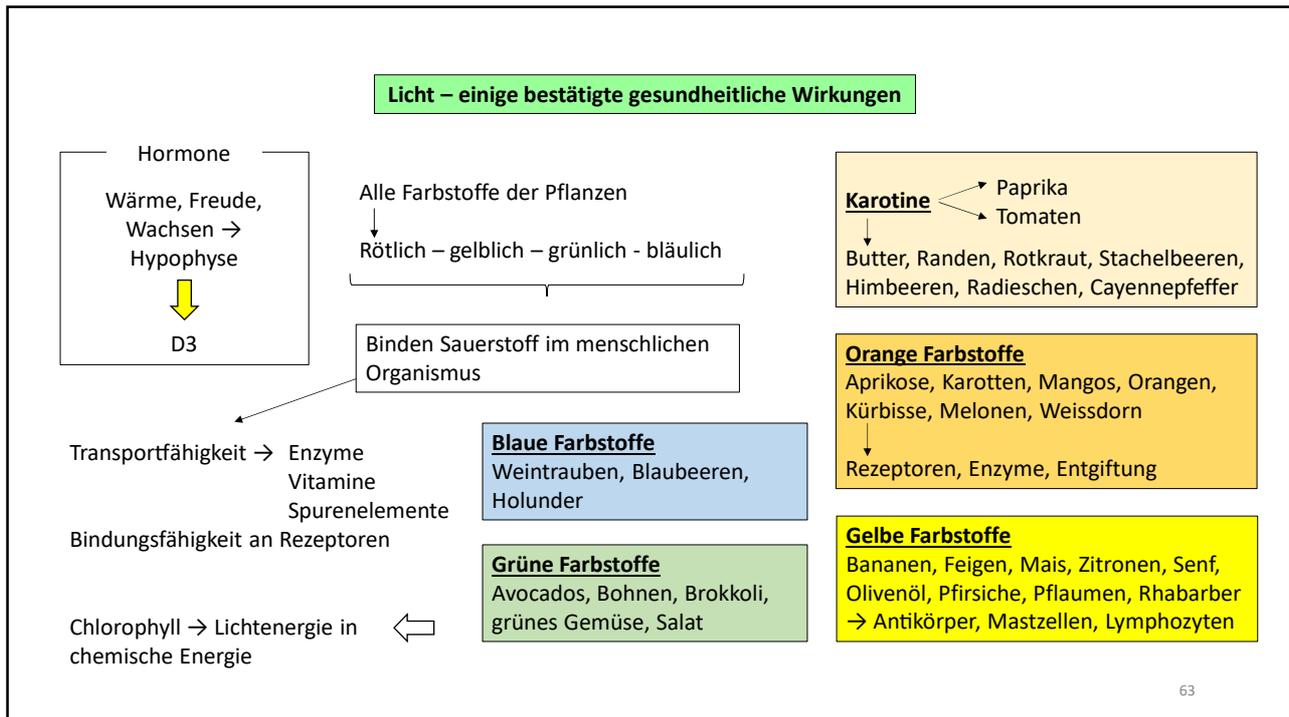


14111

Jo Marty, European Institute for Biochemistry of Dr. Schelller







Vom vorantiken Tempelwissen über Goethe bis Heim zum Nobelpreis

12 Dimensionen der Farbe
12 Sternzeichen
12 Töne
12 Grundmittel der Biochemie

12 Dimensionen der Farbwirkung
Jede Farbe trägt 7 spez. Eigenschaften

1. **Physikalisches Element**
(Nr. 1)

2. **Materielles Element**
(Nr. 2)

3. **Psychologisches Element**
(Nr. 9)

4. **harmonisierendes Element**
(Nr. 4)

5. **verbindendes Element**
(Nr. 6)

6. **vitales Element**
(Lebenskraft)
(Nr. 5)

7. **heilendes Element**
(Nr. 7)

8. **regulierendes Element**
(Nr. 8)

9. **intuitives Element**
(«bahnt sich selber den Weg»)
(Nr. 10)

10. **anregendes Element**
(Nr. 3)

11. **Strukturierendes Element**
(Nr. 11)

12. **stabilisierendes Element**
(Nr. 12)

Quelle: Kepler, Cousto, Behrendt, Hannen

65

4-Farben-Menschen nach Prof. Max Lüscher

Goethes Farbenlehre in psycholog./neurolog. Wissenschaft übertragen

Farbe	Empfindung	Verhalten	Selbstgefühl
Rot	bewirkt Erregung	bewirkt Aktivität	Selbstvertrauen Eigenkraftgefühl
Blau	Ruhe	Befriedigung	Zufriedenheit Einordnung
Grün	Festigkeit	Beharrung	Selbstachtung Identität
Gelb	Lösung	Veränderung	Freiheit Selbstentfaltung

In der antiken Weisheit -> fünf Farben

Blau = Anpassung = Wasser Nr. 8, Nr. 4, Nr. 5
 Grün = Beharrung = Erde Nr. 1
 Rot = Kraft = Feuer Phosphor-Salze (ausser Nr. 5)
 Gelb = Austausch = Luft Natrium, Kalium, Sulfur
 Violett = Geist = Äther Nr. 11

14111

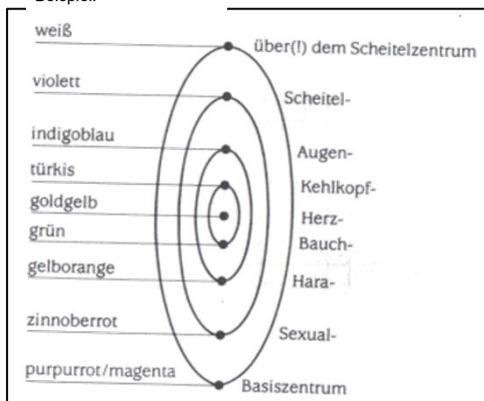
Lieblingsfarben der Frauen	Lieblingsfarben der Männer
36% Blau	40% Blau
20% Rot	20% Rot
12% Grün	12% Grün
8% Rosa	8% Schwarz
8% Schwarz	5% Gelb
5% Violett	3% Weiss
4% Gelb	3% Grau
3% Weiss	2% Rosa
2% Braun	2% Gold
1% Gold	1% Violett
1% Orange	1% Braun
0% Grau	1% Silber
0% Silber	0% Orange

14111

Zuordnung von Chakren, Funktionen und Farben

Unterschiedliche Zuordnung der Farben zu den Kraftzentren im Organismus.

Beispiel:



↓ häufiges Modell

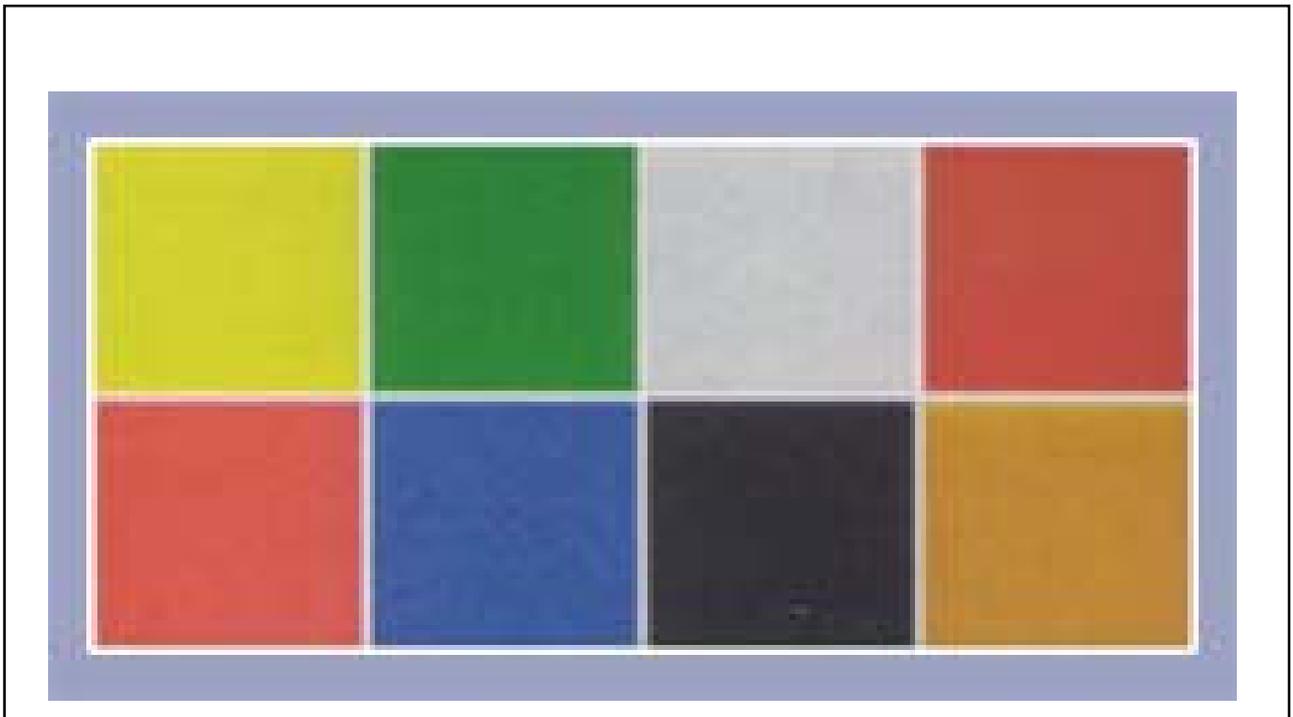
Name	Farbe
8 Höchste Geistigkeit, Individualität	Magenta
7 Zirbeldrüse, Krone	Violett
6 Hirnanhangsdrüse, Drittes Auge	Blau
5 Schilddrüse, Kehlkopf	Türkis
4 Cardinal-Plexus, Herz	Grün
3 Solar-Plexus, Bauch	Gelb
2 Nebennieren	Orange
1 Sacral-Plexus, Basis	Rot

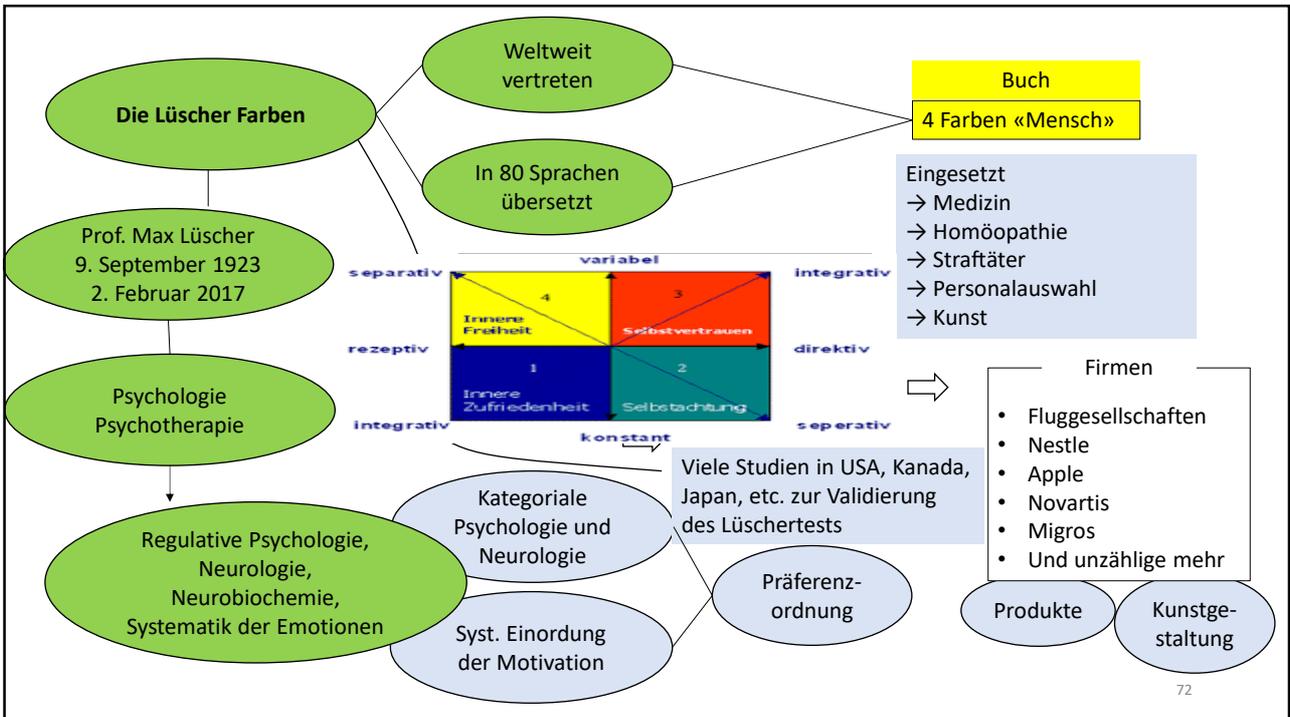
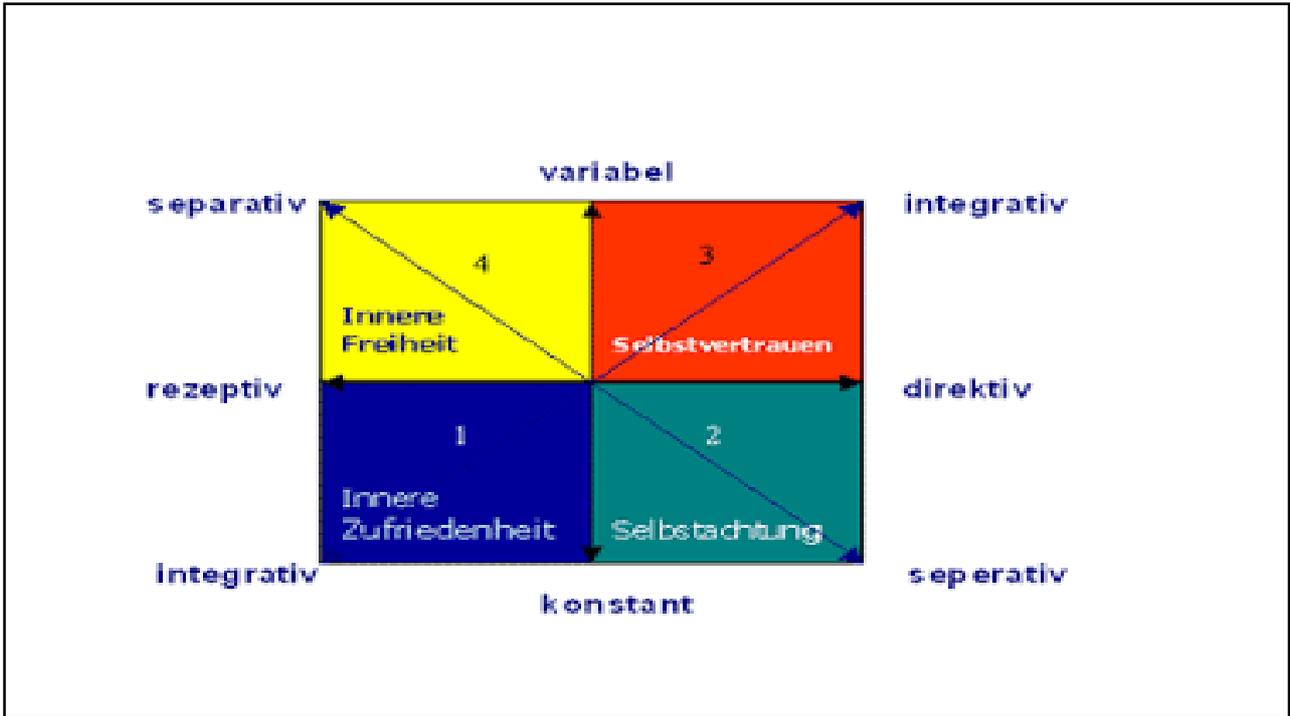
Name	Funktion	Farbe
7 Scheitelzentrum	Zugang zur Schöpferkraft	Violett
6 Augenzentrum	Sitz der Seele / des Selbst	Tiefblau
5 Kehlkopfzentrum	Gedankenkraft	Türkis
4 Herzzentrum	Überpersönliche Liebe	Gelb* / Rosa
3 Bauchzentrum	Sitz des Ego / Ich	Grün*
2 Sexualzentrum	Reproduktionskraft	Orange*
1 Basiszentrum	Lebens-Urkraft	Rot*

* Man findet hier uneinheitliche Aussagen: Das Herzzentrum wird im Osten bisweilen als Gelb/Gold und das Bauchzentrum als Grün angegeben, während moderne westliche Autoren überwiegend Grün für das Herzzentrum und Gelb für das Bauchzentrum nennen.

Die Folge der Farben im Regenbogen legt das zwar nahe, aber es gibt auch Gründe, die für die östliche Ansicht sprechen. Grün als ausgleichende, neutrale Farbe in der Mitte des Farbspektrums entspricht danach dem Soll-Zustand des Menschen in der Mitte seines Körpers (dem Bauch) und seines Ego. Gelb/Gold/Rosa sind in Farbe übersetzte Aspekte einer überpersönlichen Liebe, die wir dem Herzbereich zuordnen.

14111





Lüscher II

Test: aus 8 vorgegebenen Farben wählen
 → auf eine Frage
 → generell
 → ein Projekt
 → auf Krankheiten
 → Ängste
 → Beziehungen
 → Projekte

Versch. Varianten des Tests

Ähnliche Tests nach Dr. H. Frieling u.a.

4 Farben - Mensch

4 Archetypen
 Des Handelns, des Selbstgefühls, des Denkens

↓

- «Lebe ich rot wie Robinson, so dass ich mir genug Selbstvertrauen erwerbe»
- Lebe ich blau wie Diogenes, so dass ich mich in der Selbstbescheidenheit zufrieden fühle
- Lebe ich grün wie ein Edelmann, so dass ich mich achten kann, weil ich zu meiner Überzeugung stehe
- Lebe ich gelb wie Hans im Glück, so dass ich mich innerlich frei fühle und mich bei neuen Möglichkeiten entfalten kann

73

Lüscher - Farbttest

1. Dunkelblau
2. Blaugrün
3. Orange
4. Hellgelb

Heteronom – ex-zentrisch
 → Hoffnung/
 Gemeinschaftsgefühl

5. Violett → Infantilität
6. Braun → Nestgefühl
7. Schwarz → absolutes Nichts, Tod
0. grau → Distanz

- heteronom, con-zentrisch → Sympathie
- Autonom, con-zentrisch → Selbstvertrauen
- Autonom, ex-zentrisch → Vitalität

Klicken Sie auf drei der vier roten Farbtöne, um Ihre Lieblingsfarben auszuwählen.


1
Besten


2
zweitbest


3
Wenigsten


4

ALS NÄCHSTES klicken Sie auf drei der vier blauen Farbtöne, um Ihre Lieblingsfarben zu wählen.


1
Besten


2
zweitbest


3
Wenigsten


4

M. Lüscher
 Frühgeschichte der Menschen
 ↓
 Licht, Dunkelheit
 → Adaption des ZNS, HS, NS, etc.
 ↓
 Goethes Farbenlehre
 Später auch Regulation durch Schüsslersalze
 ↓
 15 Jahre Forschung (TI)

Beispiele:
 Nr. 5 um «braun», schwarz → «Störung»
 Nr. 8 wenn «hellgelb» gestört ist
 Nr. 7 → Gesamtausgleich

74

Weitere Aspekte zu den Farben:
unterschiedliche Bedeutung der Farben bei versch. Nationen

	USA	Frankreich	Ägypten	Indien	Japan	China
Rot	Gefahr	Adel	Tod	Leben Kreativität	Ärger, Gefahr	Fröhlichkeit
Blau	Männlichkeit	Freiheit, Frieden	Tugend, Glaube, Wahrheit	---	Bäuerlichkeit	Himmel, Wolken
Grün	Sicherheit	Kriminalität	Fruchtbarkeit, Stärke	Besitz, Fruchtbarkeit	Zukunft, Jugend, Energie	Ming-Dynastie, Himmel, Wolken
Gelb	Feigheit	Vorüber-gehendes	Fröhlichkeit, Besitz	Erfolg	Adel	Geburt, Gesundheit, Kraft
Weiss	Reinheit	Neutralität	Freude	Tod, Reinheit	Tod	Tod, Reinheit

Soziokulturelle Unterschiede

Ein und dieselbe Farbe kann – abhängig von der jeweilig angesprochenen Person, bzw. Berufsgruppe – mannigfaltige Bedeutungen in unterschiedlichen Situationen haben.

So legte Marcus (1986) folgende recht unterschiedliche Bedeutungen der Farbe Blau vor:

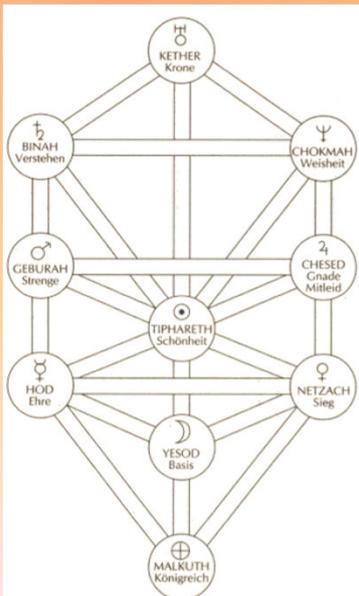
- für ein amerikanisches Kinopublikum: Zärtlichkeit oder Pornographie
- für Wirtschaftsmanager: Firmenqualitäten oder Verlässlichkeit
- für Angestellte im Gesundheitswesen: Tod
- für Angestellte im Bereich Kernreaktorkontrolle: Kühle oder Wasser

14111

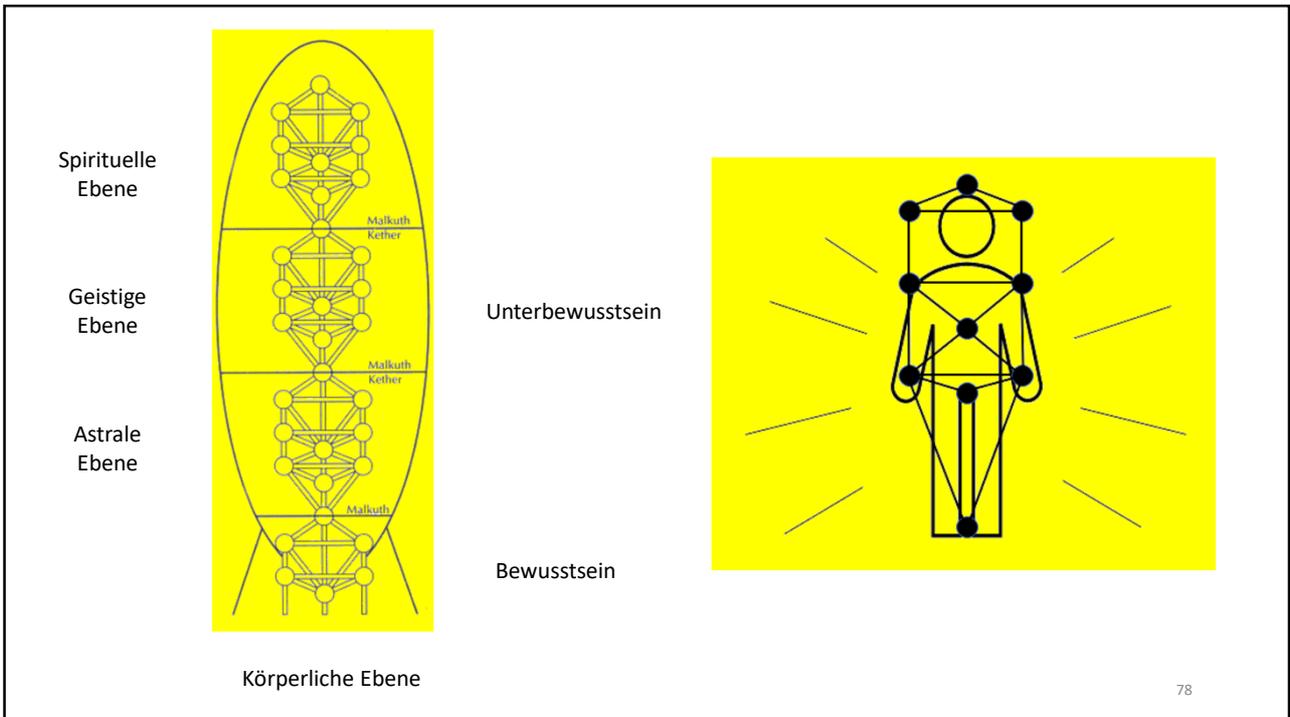
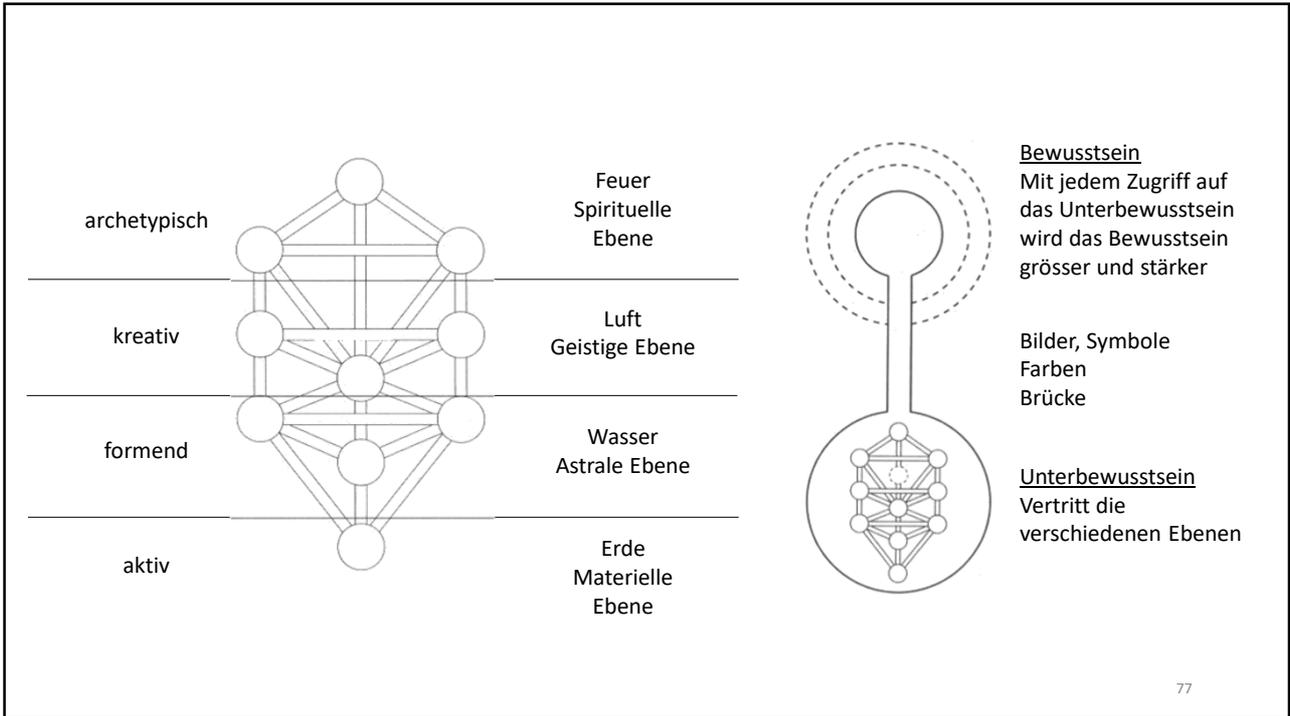
Jo Marty, European Institute for Biochemistry of the Sciences



Baum der Farben und Dimensionen nach Kabbala



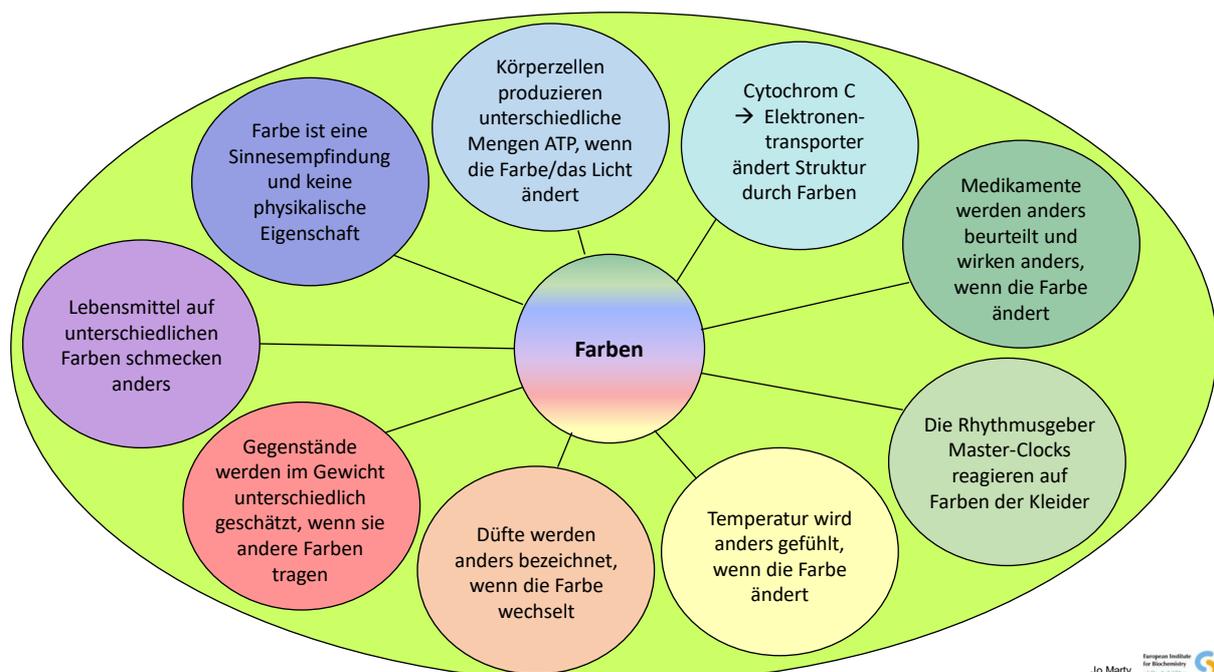
GEBURAH: Mars Erzengel: Kamael Muskeln, Blutkörperchen, männliche Sexualorgane	CHESED: Jupiter Erzengel: Tzadkiel Venenblut, Leber, Zellnahrung, Hüften, Schenkel, Gesäss, Gehirn-Hemisphären, Darm
TIPHARETH: Gold, Sonne Gesamte Vitalität, Herzfunktion, Zirkulation, Thymusfunktion, Wirbelsäule Erzengel: Raphael	BINAH: schwarz, Saturn Erzengel: Tzaphkiel Milz, Gehör, Sehnen, Bänder
NETZACH: Smaragdgrün, Venus Erzengel: Haniel Milchdrüse, Sexualdrüsen, Schilddrüsen, Säure – Base	CHOKMAH: Grau: Neptun Erzengel: Raziel Zirbeldrüse, Füße, Nervensynapsen
HOD: Orange, Merkur Nervensystem, Stimmbänder, Atmung Erzengel: Michael	KETHER: Weiss, Uranus Erzengel: Metatron Sauerstoffaufnahme, Augen, elektr. Impulse
YESOD: Purpurrot und Violett, Mond Erzengel: Gabriel Sexualorgane, Gliedmassen, Körper-rhythmen, Lymphsystem, Verdauung	MALKUTH;Grundfarbe Schwarz, olivgrün, rostbraun, Erde Erzengel: Sandalphon Unbewusstes



Farben → Mineralien - Sterne

Planeten	Vorwiegende Körperteile	Farbe
Sonne	Vitalität, Herz, Zirkulationsstörungen	Orange, Goldtöne
Mond	Brustgegend, Magen, Eierstöcke, Körperrhythmen	Silber, Grüntöne
Merkur	Nervensysteme, Hände, Lungen, Atmung	Metallische Blautöne
Venus	Physische Erscheinung, Haare, Haut, Sexualorgane	Pastell, Blau- und Grüntöne
Mars	Rote Blutkörperchen, Muskeln, männliche Genitalien	Scharlachrot., Magenta
Jupiter	Leber, Hüften, Schenkel, Zellnahrung	Tiefblau, Violett, Indigo
Saturn	Haut, Knochen, Gelenke, Gehör	Schwarz, Dunkelbraun
Uranus	Augapfel/Netzhaut	Elektrische Blau-Silbertöne
Neptun	Zirbeldrüse	Meeresgrün
Pluto	Regeneration, Fortpflanzungskraft	Magenta

79



80

Nochmals Goethe

Farbenlehre

Wirkung auf die Systeme des Menschen

Keine Kausalitätsprinzipien

Keine systematisch Einteilung

↳ Systematik nur auf der Phänomenologie

«Auge, Haut sind immer präziser für den Menschen als die Messmaschinen»

«Das Licht schuf sich das Auge»

«Das Auge hat sein Dasein dem Licht zu danken»

«Wäre das Auge nicht sonnenhaft, wie könnten wir das Licht erblicken, lebt in uns nicht Gottes eigene Kraft, wie könnte uns Göttliches entzücken»

«Auf alles, was ich als Poet geleistet habe, bilde ich mir gar nichts ein. Dass ich aber in meinem Jahrhundert in der schwierigen Wissenschaft der Farbenlehre der einzige bin, der das Rechte weiss, darauf tue ich mir etwas zugute»

Ionische Schule
=
«nur vom Gleichen wird Gleiches erkannt»

«nicht die Einzelheiten des Lichts, der Farbe, sondern dem Wesen nach» → analog der Mineralsalze
Farben lassen sich schmecken
Mineralien zeigen Farben

«alle Manifestationen sind verwandt

Blau = alkalisch
Gelbrot = sauer

Farben und Mineralien entsprechen dem Wesen des Sinnesapparates des Menschen
Entelechie Goethes

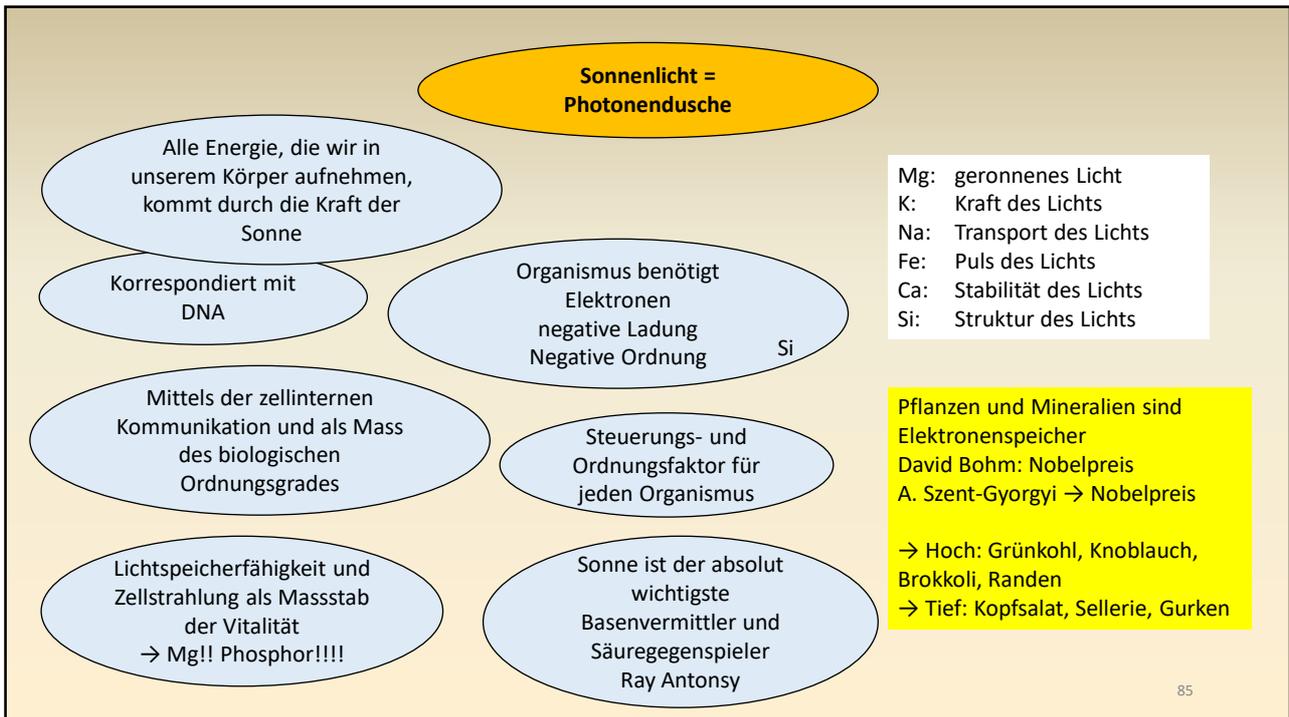
«Farbe ist die Energie, das Mineral, die Leitung»

81

Die 7 Farben des Regenbogens
Vom Tempelpriester über Pythagoras, Paracelsus, Goethes, Steiner, Leadbeater, Bacon, Lüscher, russische Forschung bis Itten, Shreere bis heute

1. Rot (Fe)	Macht, Autorität → Regierung, Politik, Verwaltung, Tun, Ich	Phos, Chrom
2. Orange (Ca)	Konkretes Wissen, d.h. Wissenschaft, Forschung, Schärfe des Denkens	Sulf
3. Gelb (K)	Intelligenz, Wirtschaft, Industrie, Geld, Besitz	Sulf
4. Grün (Mg)	Harmonie durch Konflikt, Kunst des Lebens, künstl. Kreativität, Kreativität im weitesten Sinne	Chlor
5. Blau (Na)	Hingabe, d.h. Idealismus, Vertrauen, Glauben, Verehrung, Respekt, institutionalisierte Religionen	Chlor
6. Indigo (Li)	Liebe – Weisheit, d.h. Lernen, wahre Kultur, «wahre» Religion, Heilen	Jod
7. Violett (Au)	Zeremonie, Organisation, d.h. Rituale, Magie, Prunk und Pomp	Fluor ⁸²

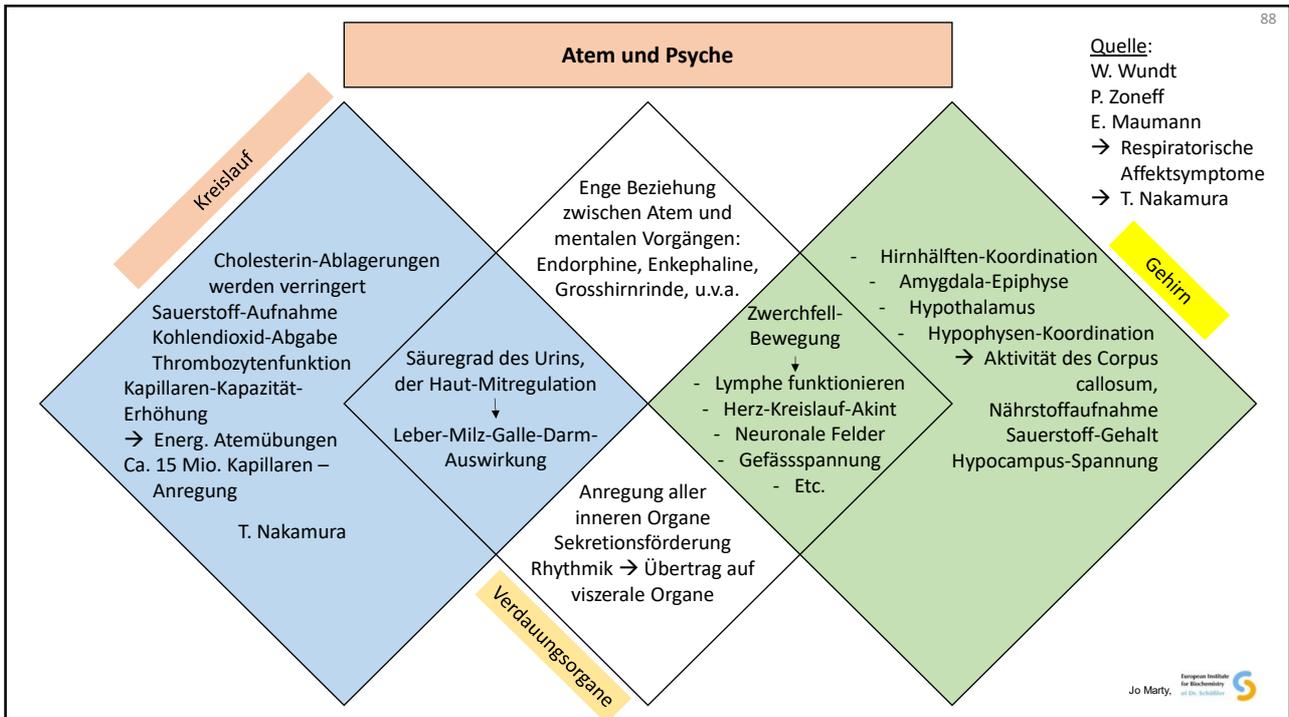
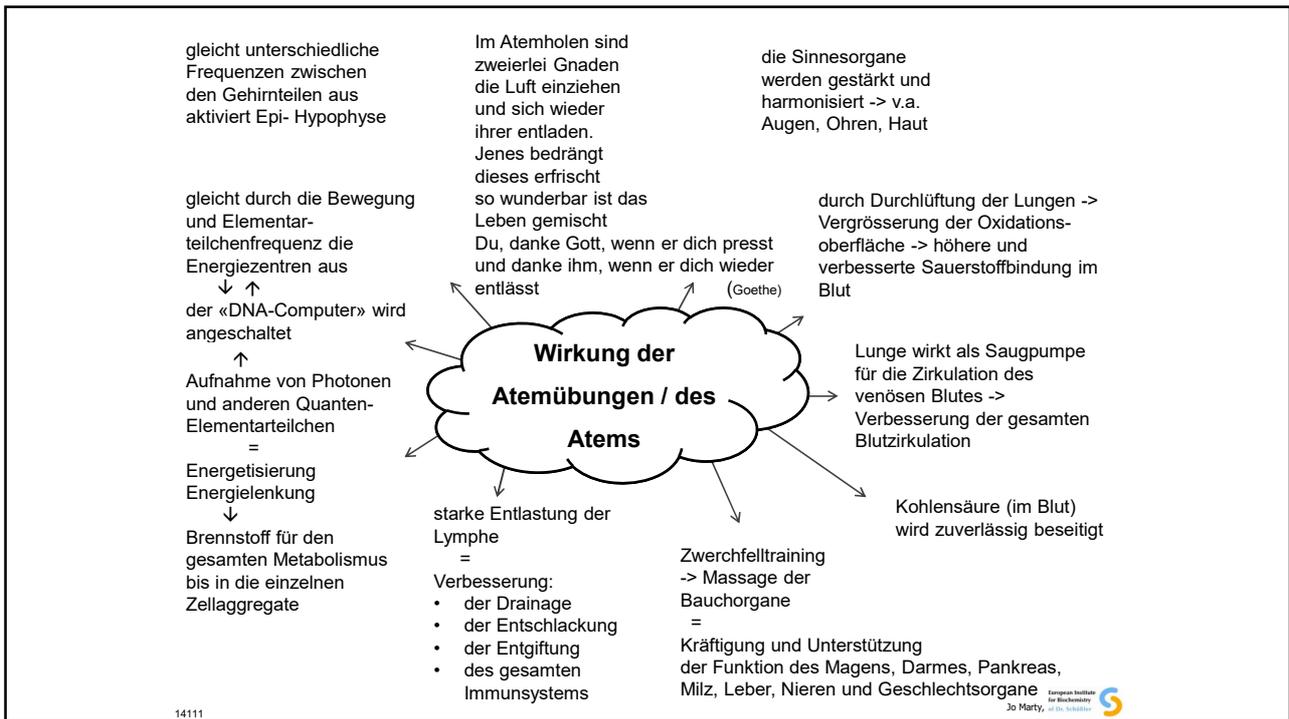
41

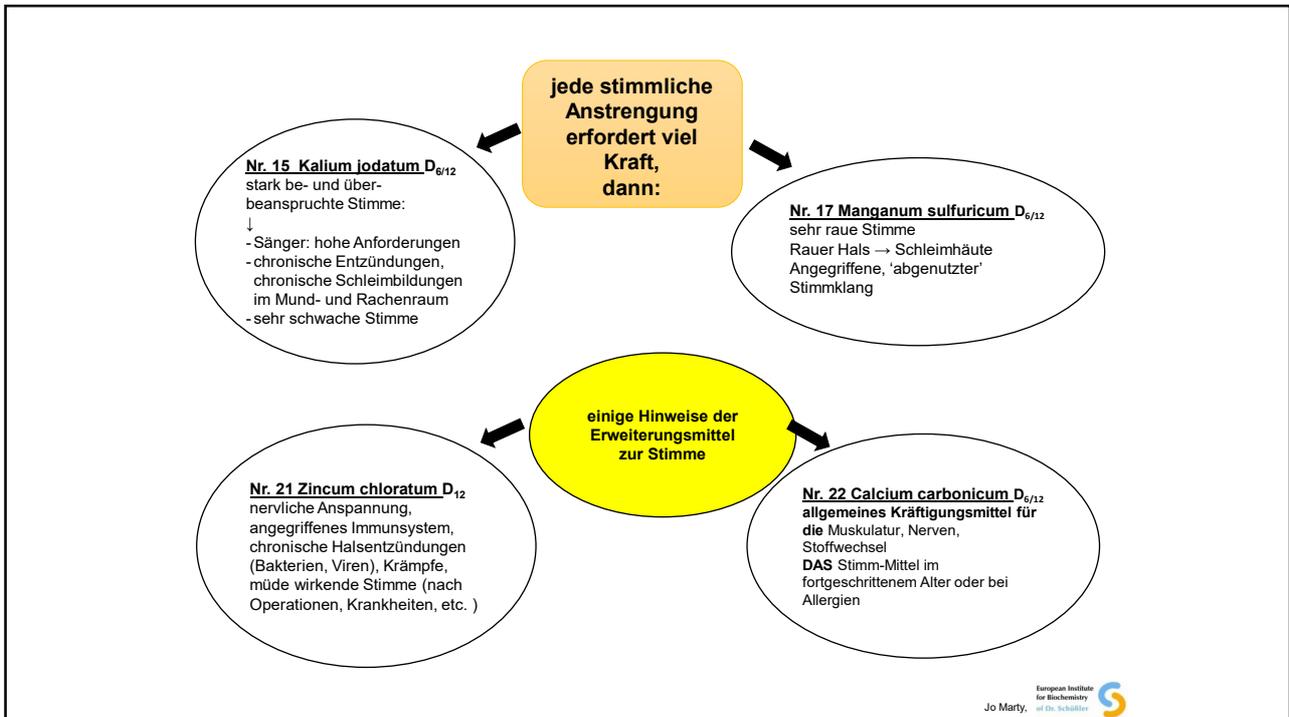
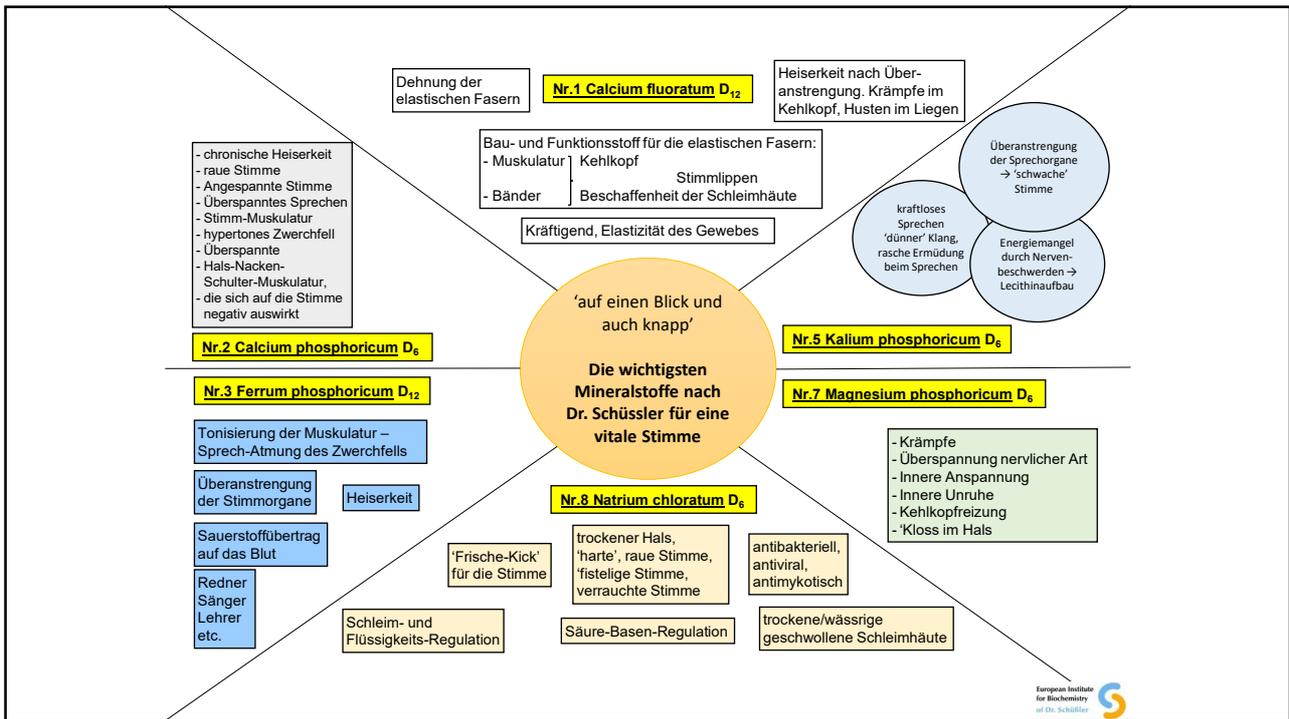


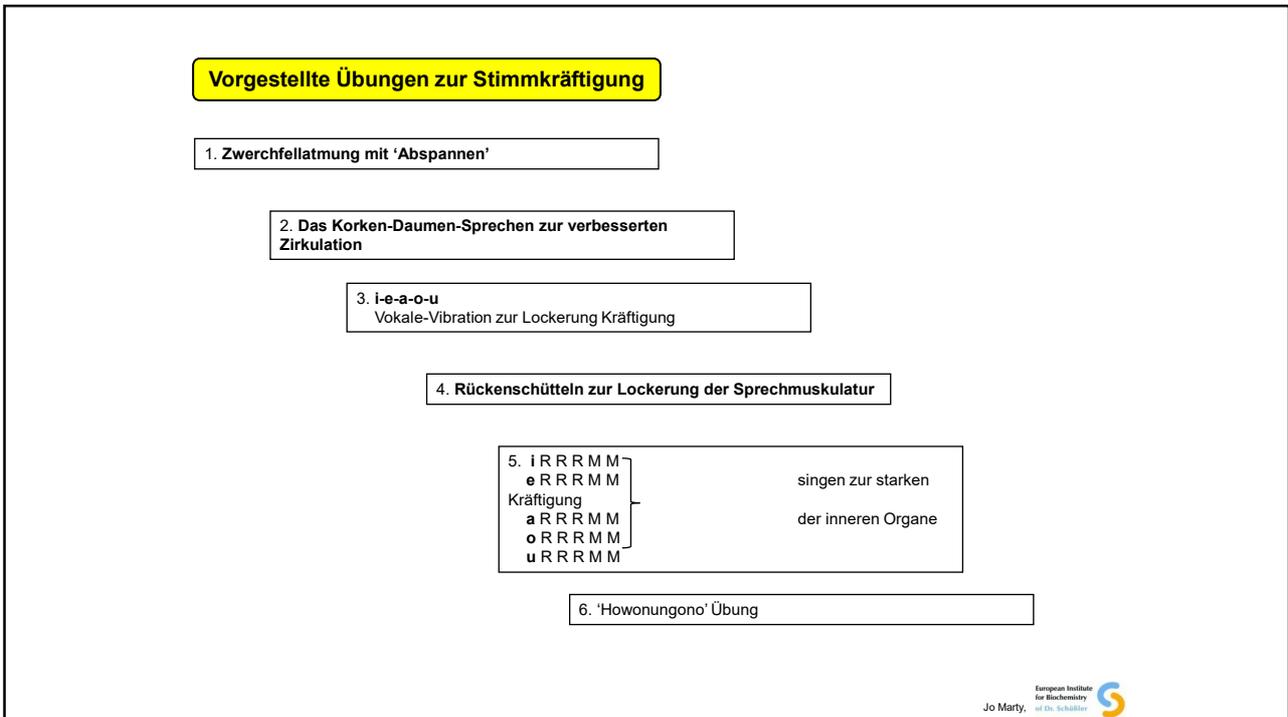
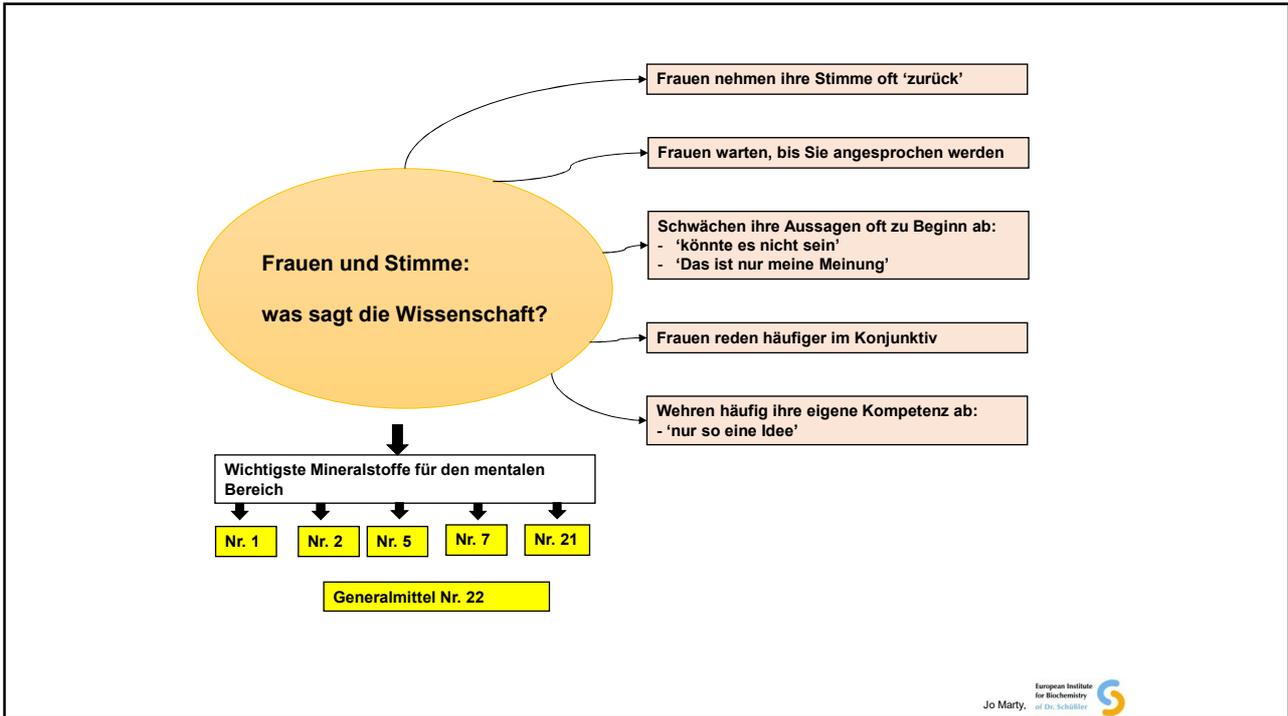
Bereiche und Effekte optischer Strahlung

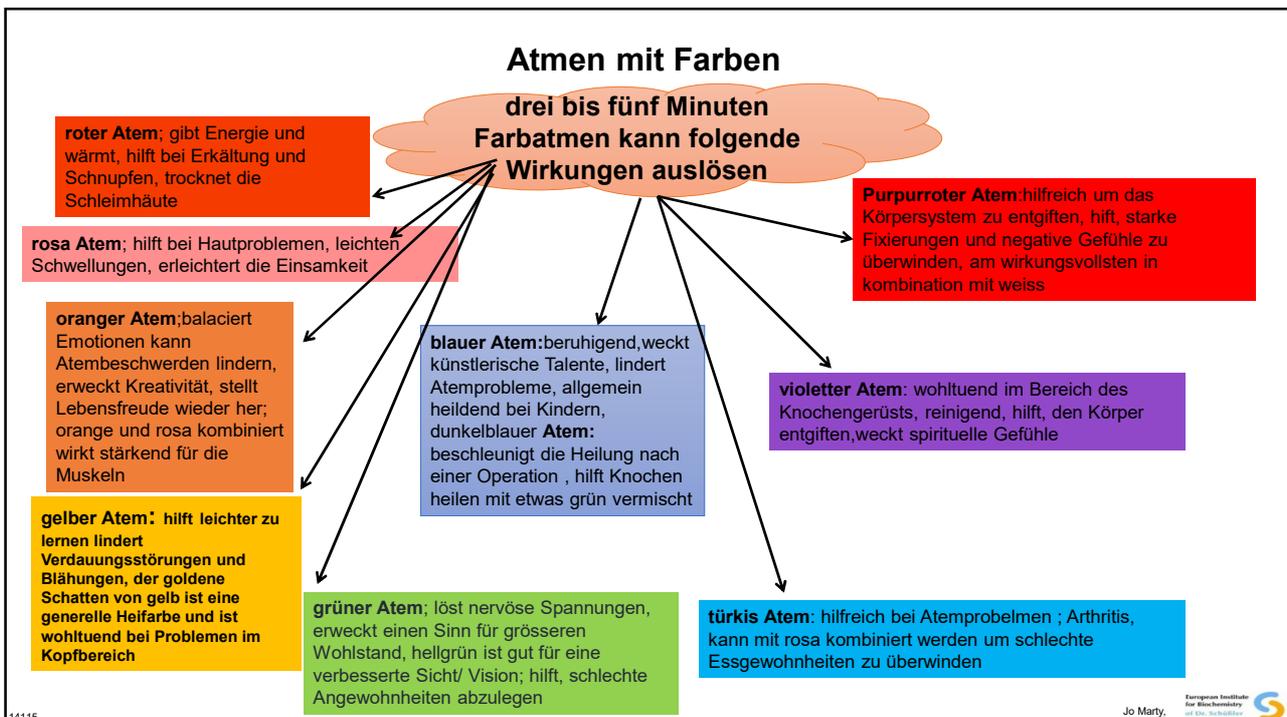
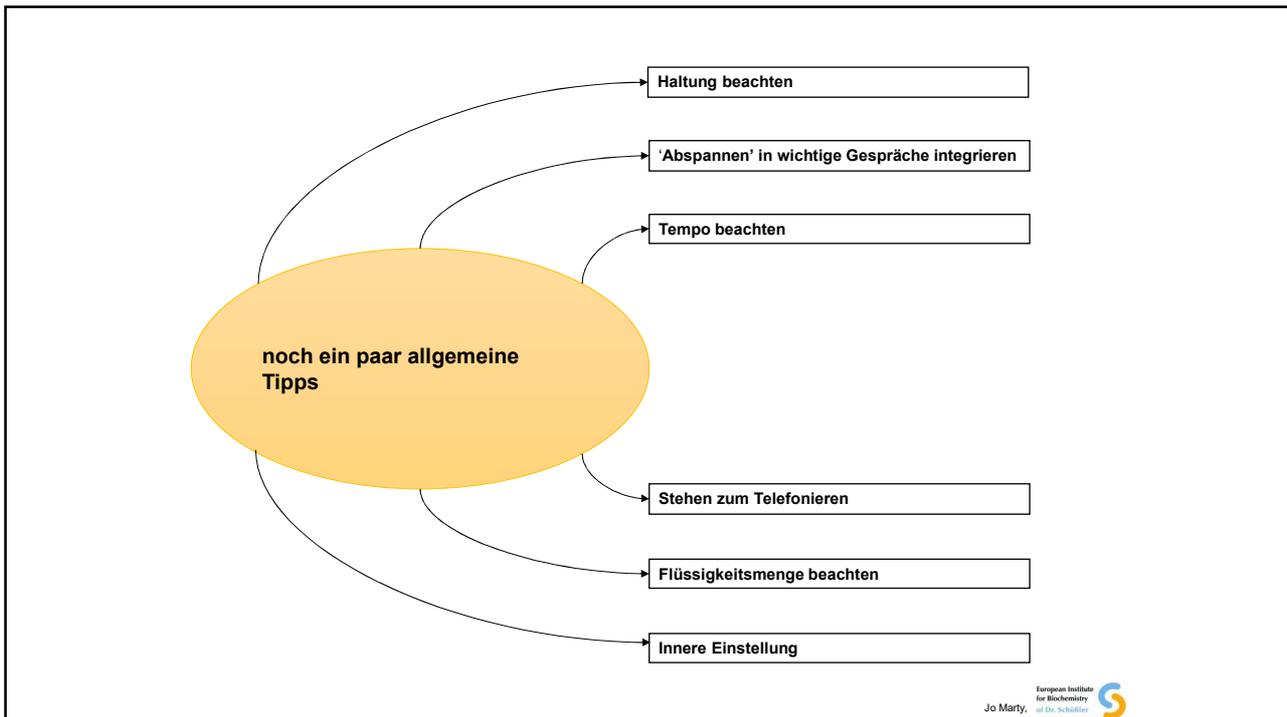
Absorption durch Proteine	Sterilisation	UVC
Hohes Hautkrebsrisiko	Aktinotherapie	UVB
Vit. B, Vit. D! Langzeit-Pigmentierung	Aktinotherapie	UVA
Direkte Pigmentierung	Chromotherapie	VIS
Vis	Photobiomodulation	IRA
Antioxidativ	Thermotherapie	IRB
	Thermotherapie Reizung der Hautoberfläche	IRB, MIR, IRC
	Thermal waste	FIR

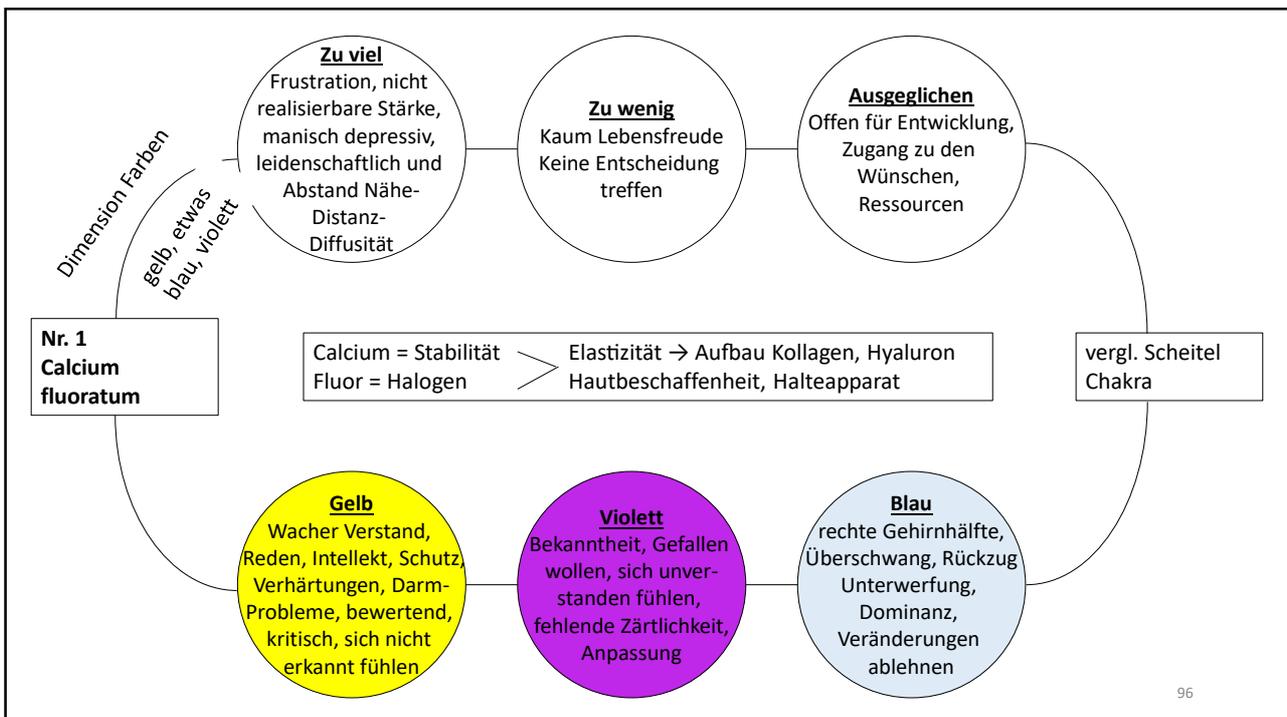
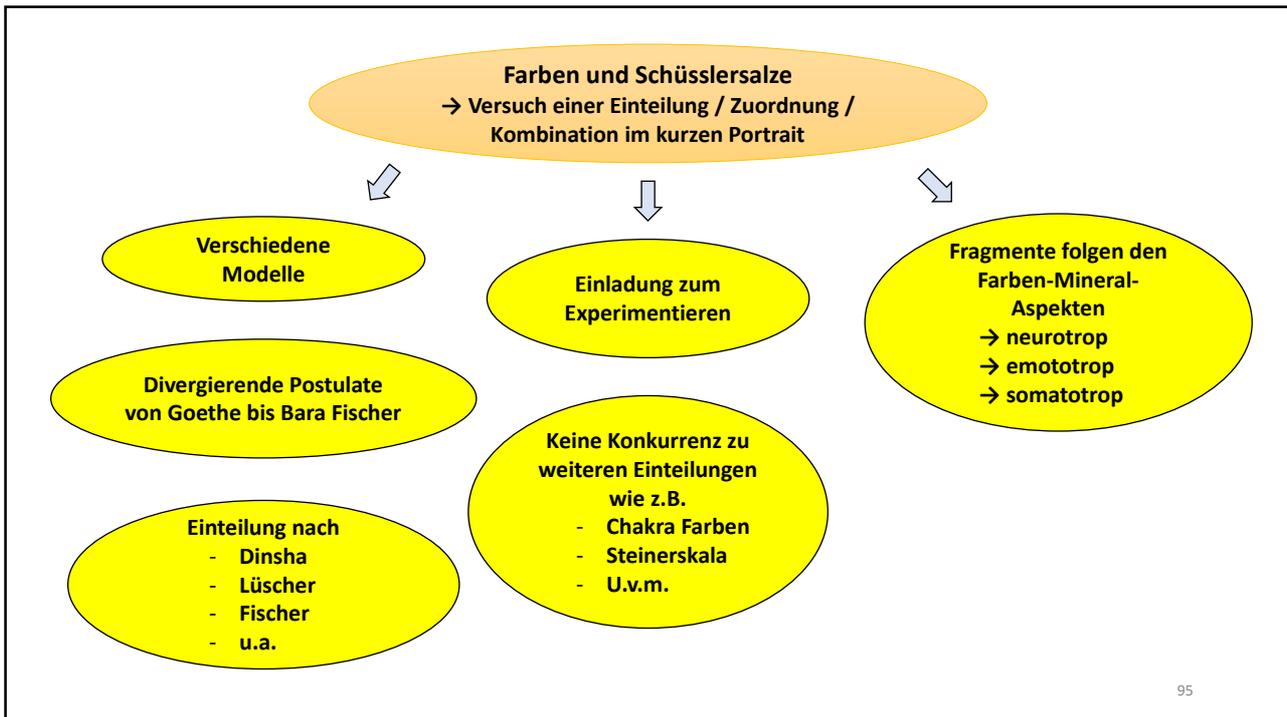
Lichtquelle	Gehalt von Blau	Oxidativer Stress	Gehalt von Rot / NIR	NIR-Reparatur	Relative Helligkeit	Retinale Toxizität
Sonne	hoch	hoch, aber nötig	hoch	hoch	hoch	neutral
Glühlampe	niedrig	niedrig	hoch	hoch	niedrig	niedrig
Stromspar-lampe	hoch!	hoch! schädlich	niedrig	niedrig	niedrig	sehr hoch
Weisse LED	hoch	hoch	niedrig	niedrig	niedrig	hoch
TFT-Monitor	hoch	hoch	niedrig	niedrig	niedrig	hoch

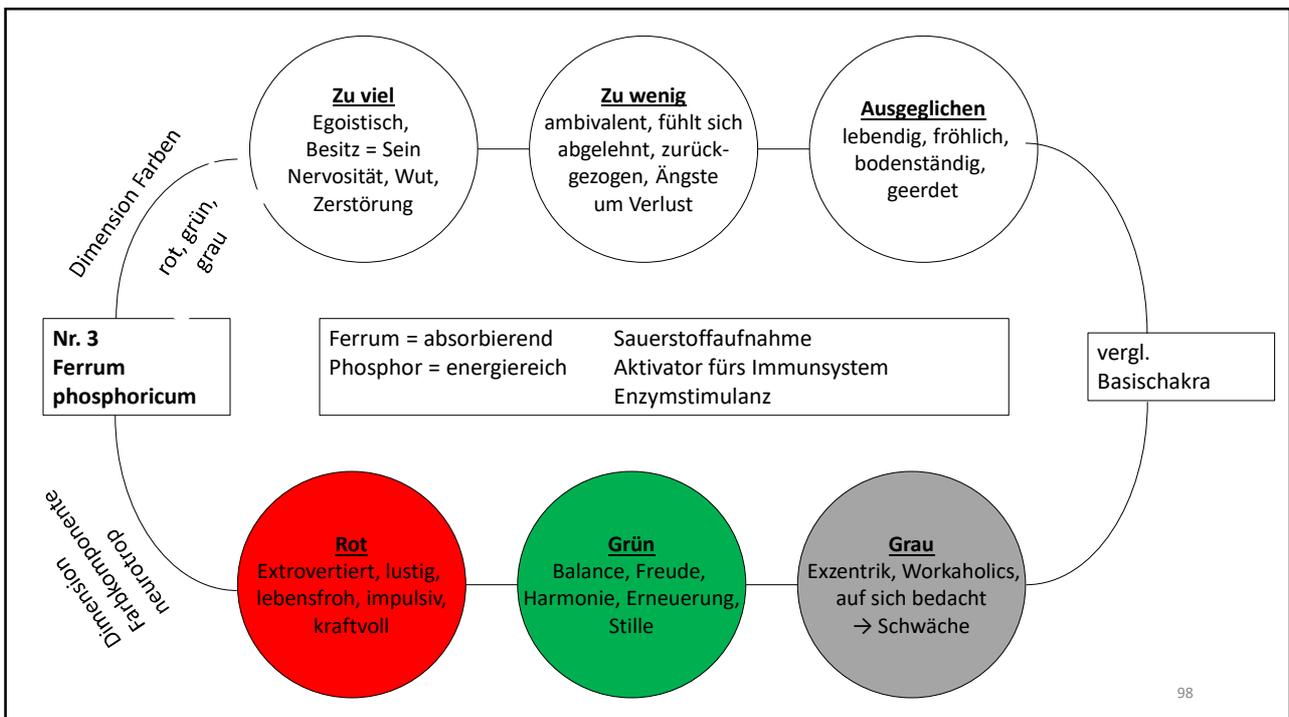
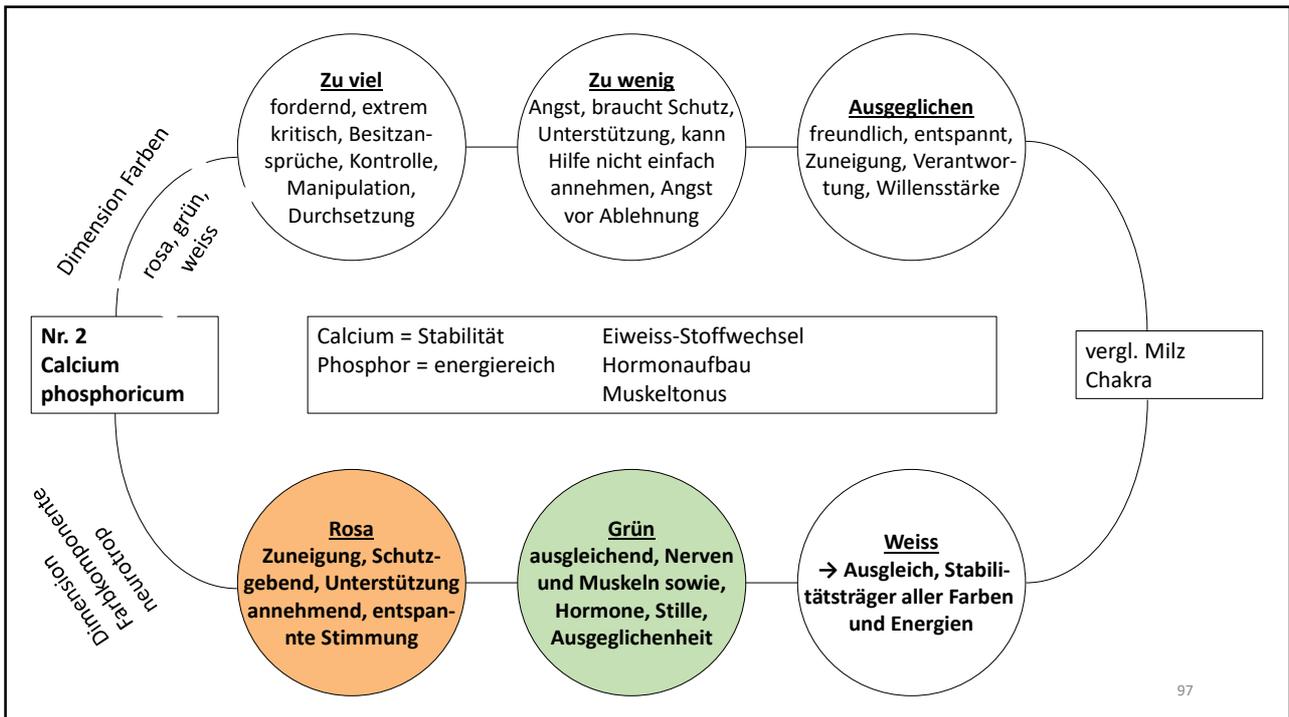


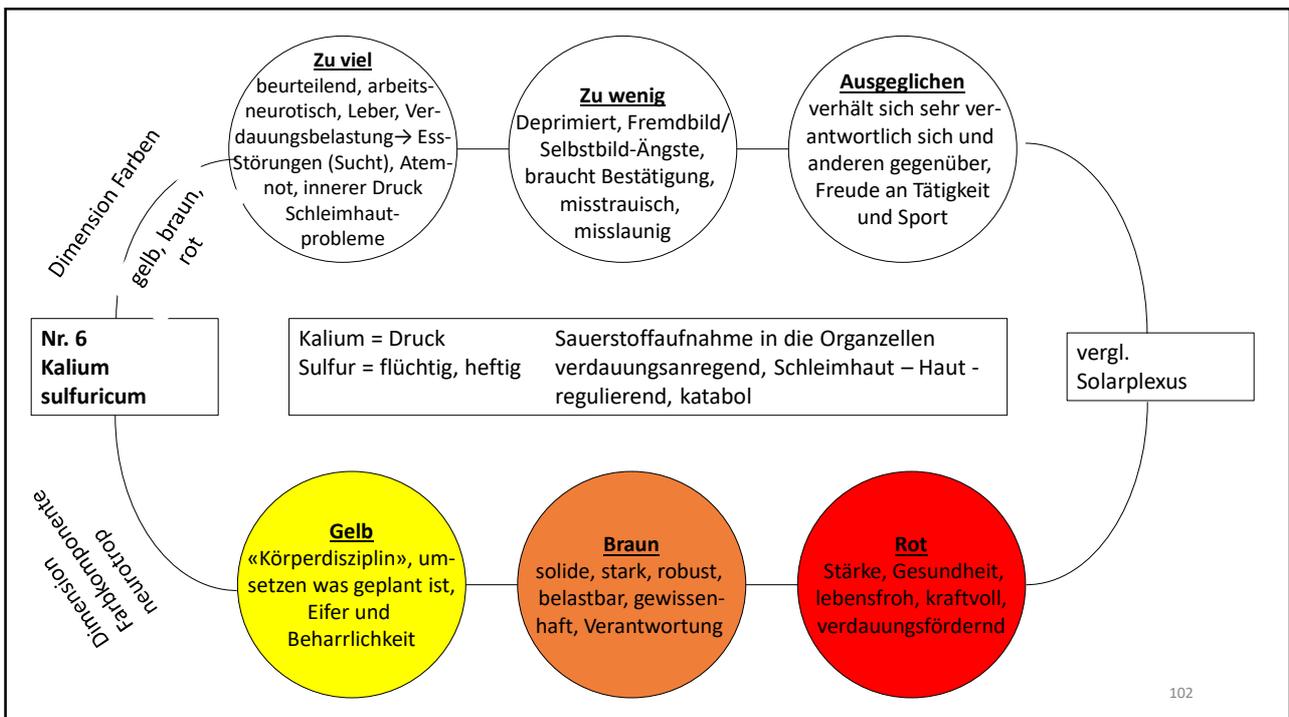
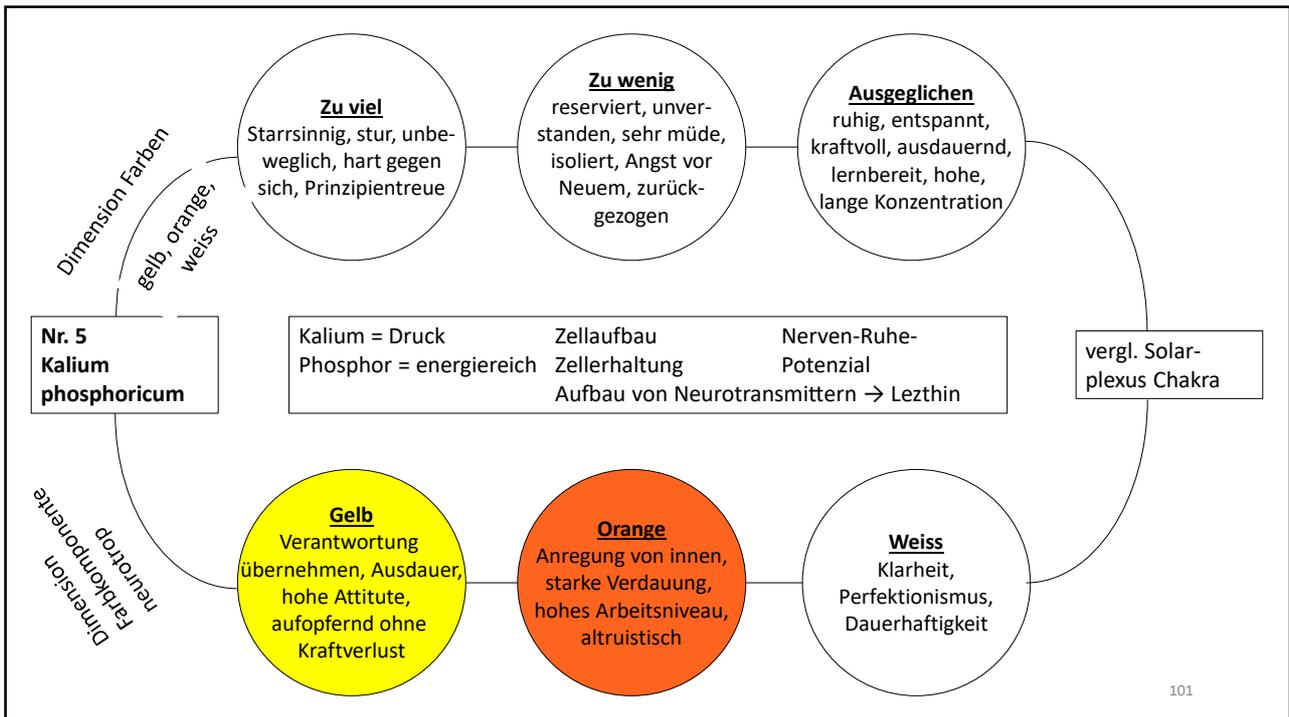


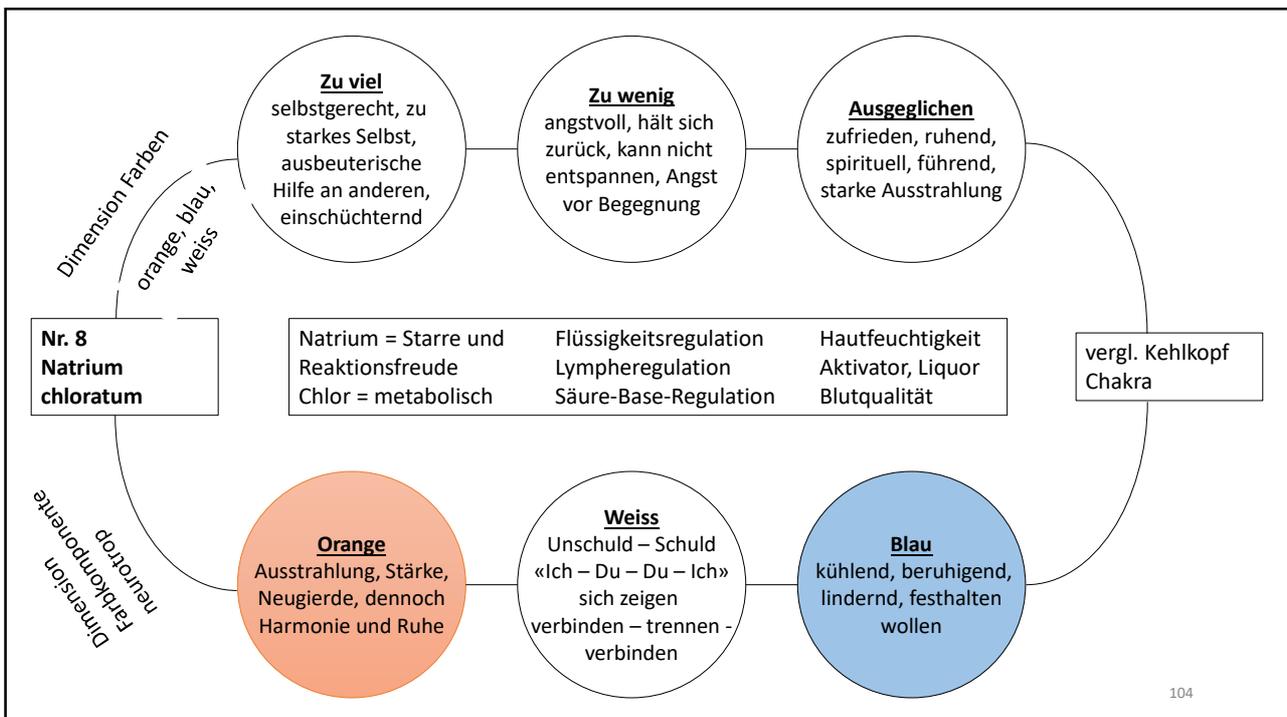
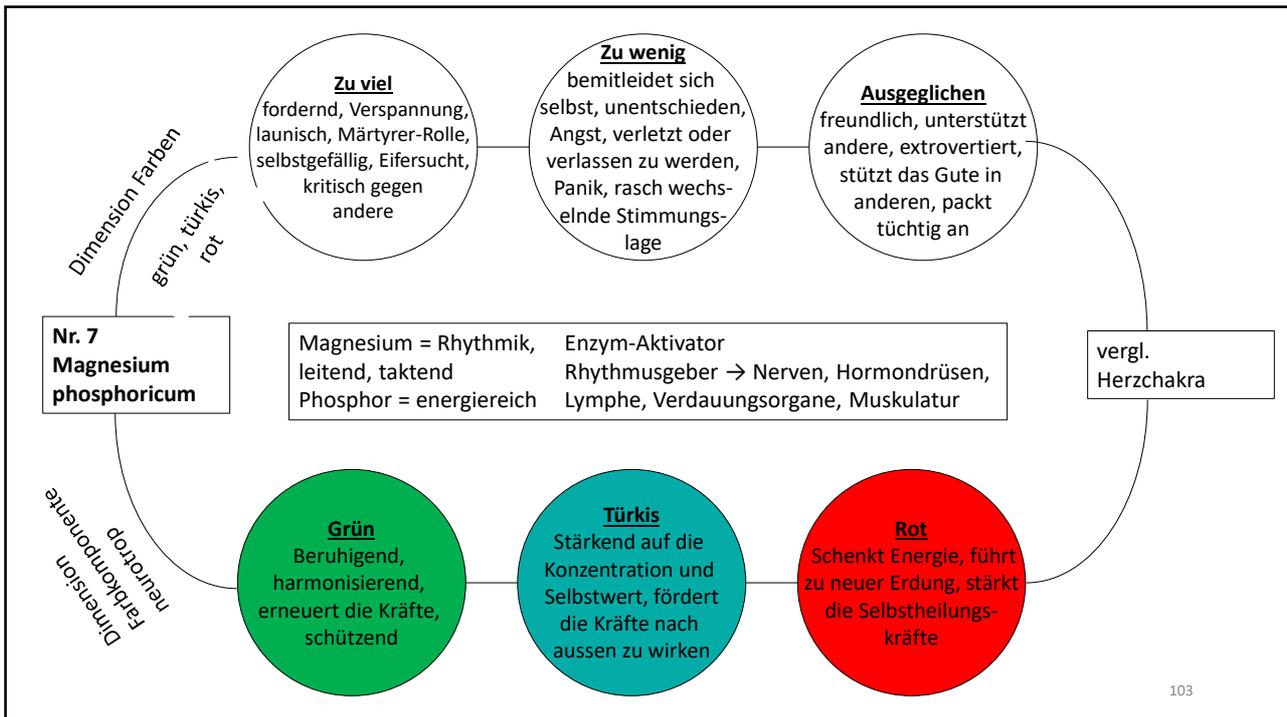


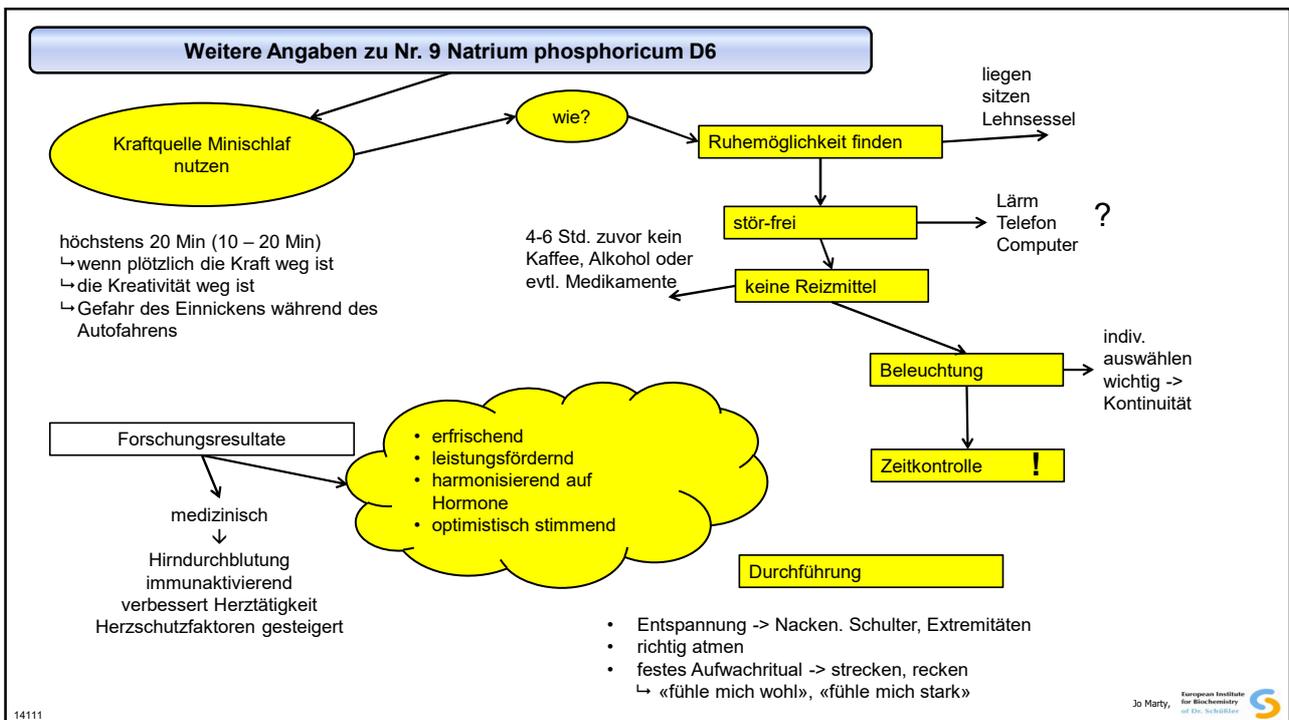
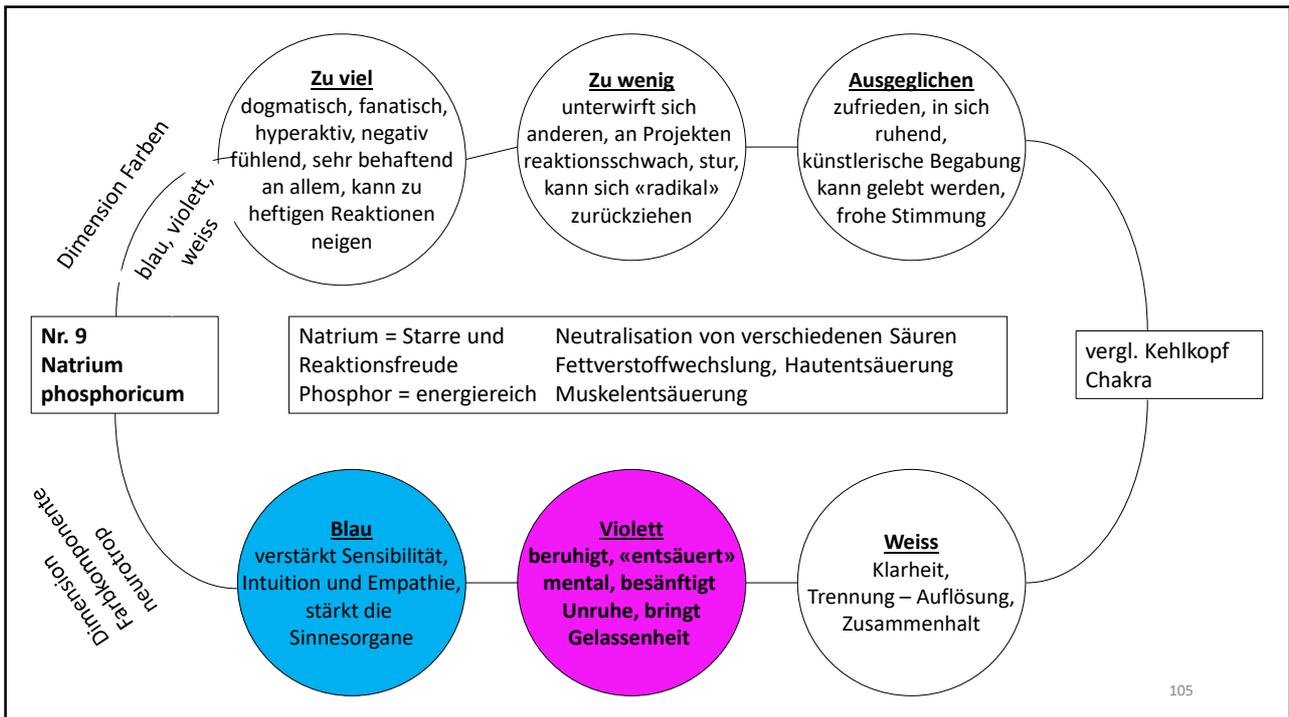


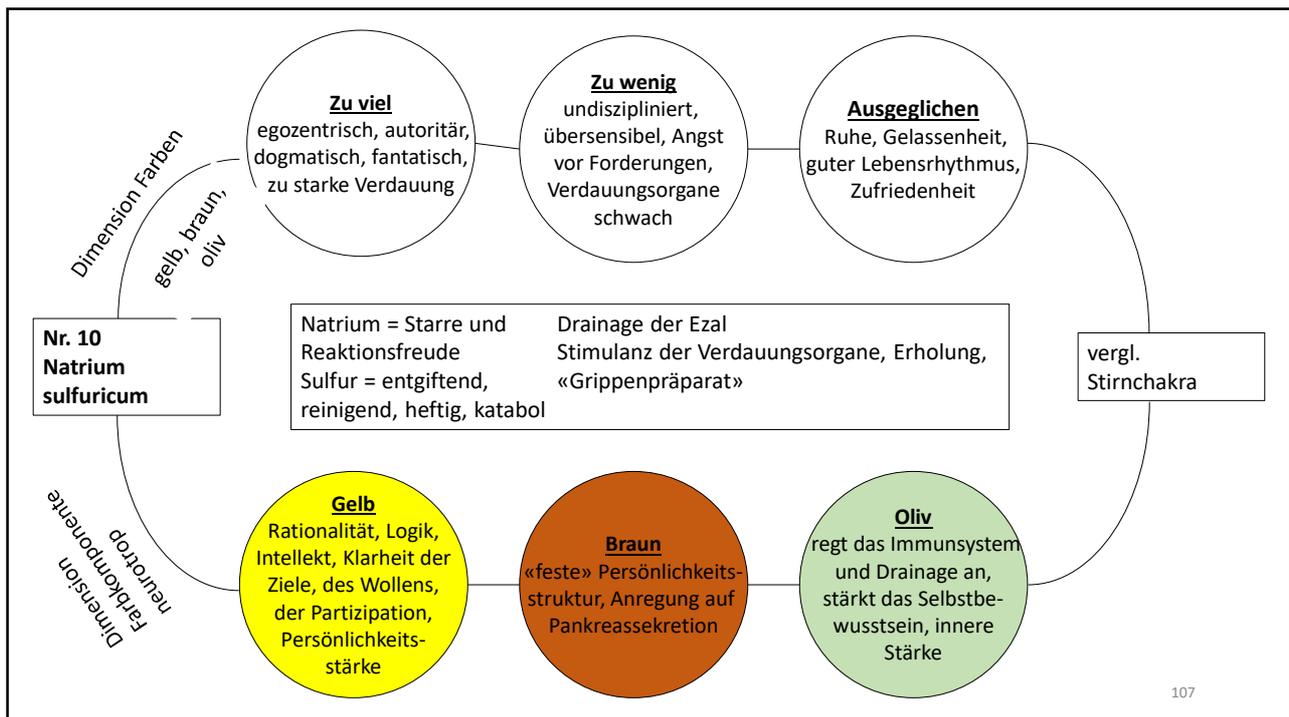












Weitere Übungen zu Nr. 10 Natrium sulfuricum

Den Atem zum Atemloch in die Beckenschale ein- und ausströmen lassen:

Die gleiche Übung wie zuvor, nur mit der Vorstellung, dass die Luft bei der Einatmung zum sogenannten »Atemloch« in die Beckenschale hinein- und bei der Ausatmung wieder aus ihr herausströmt. Das »Atemloch« ist mit dem Akupunkturpunkt »Hui-Yin« auf der Mitte des Damms zwischen After und Geschlechtsorganen identisch.

Diese Übung ist sehr intensiv, sehr häufig beginnen dabei die Beine und der ganze Körper zu zittern, ein Zeichen dafür, dass Atem und Lebenskraft in diese Bereiche einströmt. Entspannen Sie, wenn Ihnen die Übung zu anstrengend wird.

Die Organe des Bauchraumes, wie z. B. der Magen-Darm-Trakt und die Geschlechtsorgane, werden durch diese Übungen sehr gut beatmet, mit Sauerstoff und Lebensenergien versorgt, was die Organfunktionen verbessert.

Statt Atemluft können Sie sich auch eine Quelle vorstellen, die durch das »Atemloch« bei der Beckenschale ein- und ausströmt.

Weitere Übungen zu Nr. 10 Natrium sulfuricum

Husten Sie kräftig in Ihren Unterbauch, und suchen Sie dort mit der geöffneten Hand den Punkt, an dem der Unterbauch deutlich spürbar vorstösst. Dort ist Ihr persönliches Bauchzentrum. Ihr Punkt grösster Stabilität und Sicherheit.

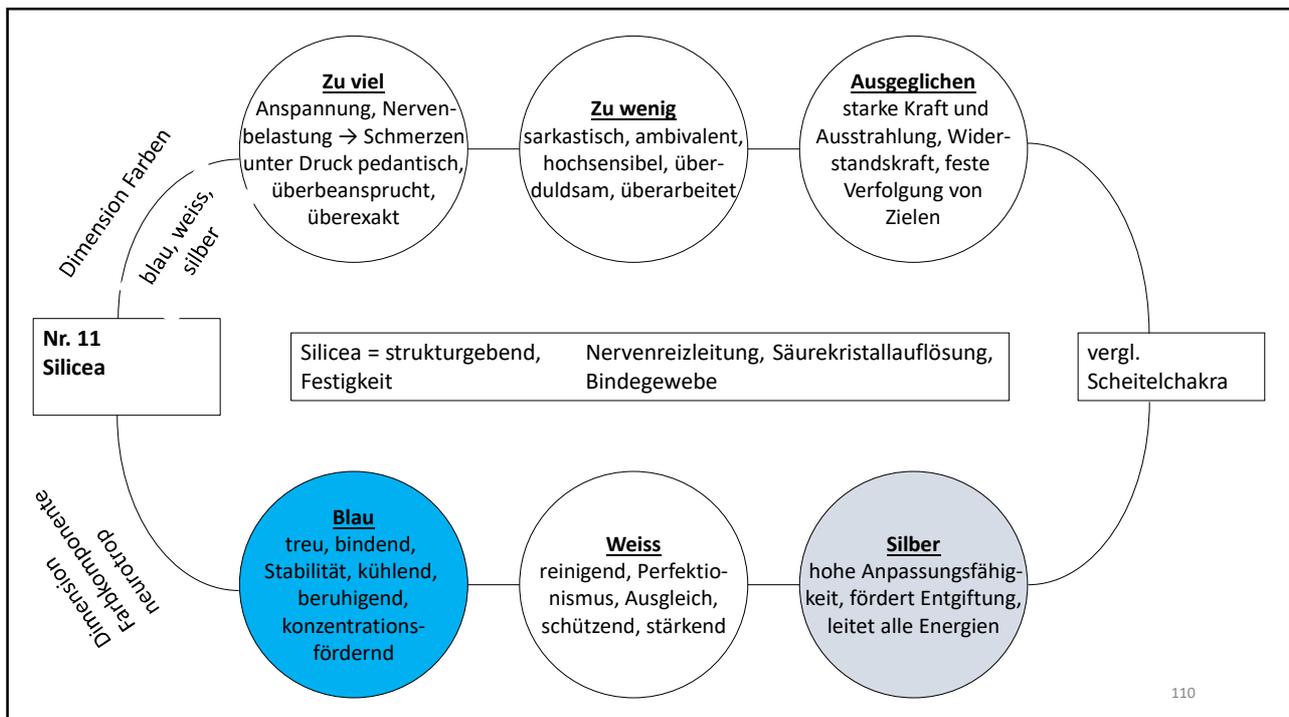
Konzentrieren Sie sich auf diesen Punkt, atmen Sie dort hinein, und Sie werden feststellen, wie Sie sich standhafter und fester fühlen.

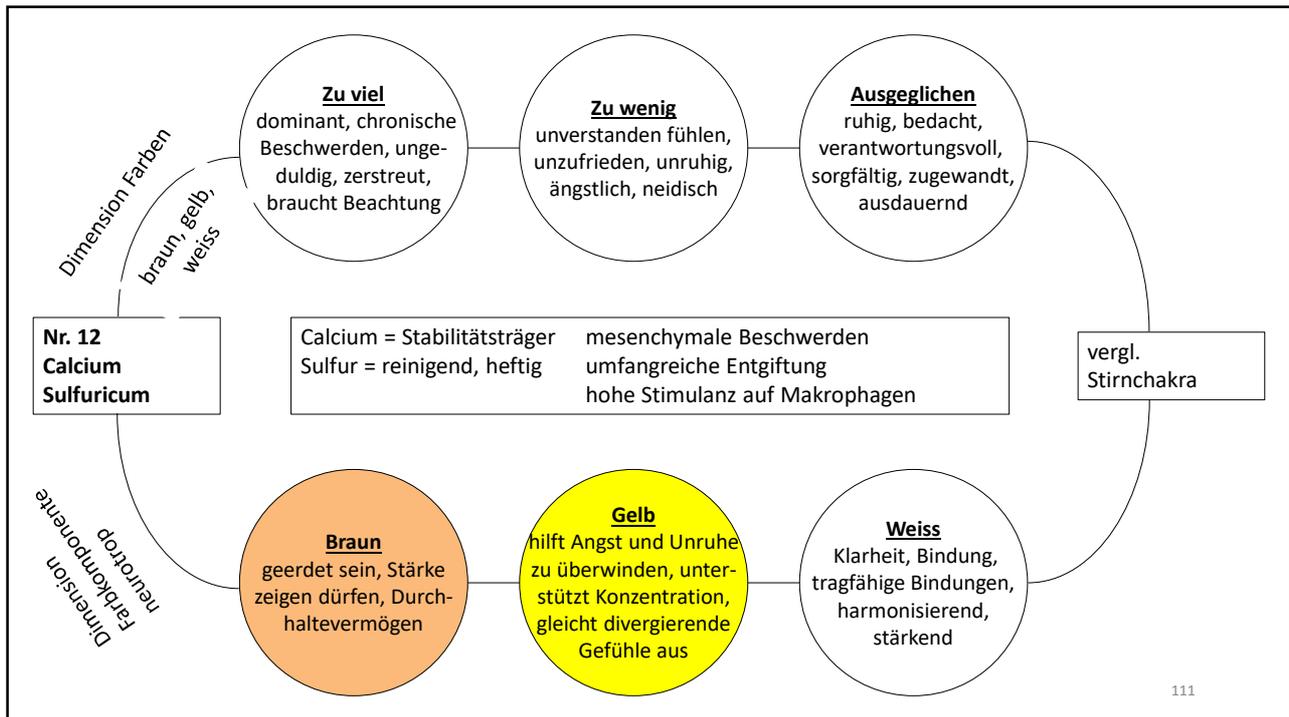
Sie können das auch testen: Lassen Sie sich von jemandem, während Sie auf Ihr Bauchzentrum zentriert sind, anstossen. Der andere wird einen starken, natürlichen Widerstand spüren.

Wenn Sie sich hingegen auf Ihren höchsten Punkt - Ihre Stirn - fixieren, werden Sie genau das Gegenteil erleben, nämlich höchste Instabilität und Unsicherheit. Daraus kann man schliessen, je kopflastiger wir sind, desto leichter sind wir aus der Balance zu bringen, je bauchlastiger, desto mehr Stabilität gewinnen wir.

14111

European Institute
for Biochemistry
Jo Marty, 





- Hormone / Farben
- Molekularstruktur und
- «Schüsslersalzeunterstützung»

Noch mehr Übungen als Unterstützung zu den Phosphor-Salzen

Der Atemstrom in Achterform

Schnittpunkt **Solarplexus**

Der nächste Schritt stellt einen weiteren Kreuzungspunkt vor, den Solarplexus. Auch er ist ein wichtiger Wachstumsknoten, da er unseren emotionalen, feinstofflichen Körper (auch astrale Aura genannt) beherrscht. Hier ist bei den meisten Menschen, wenn sie weder ihre Emotionen im Griff haben, noch Nein sagen können, die Energie in Unordnung. Zu seinen Emotionen zu stehen, damit auch zu seinen Bedürfnissen, diese Emotionen in Harmonie zu bringen und auszukosten sowie die Eigenautorität zu nutzen, um sich von äusseren Einflüssen abzugrenzen, sind die vordergründigen Qualitäten des Solarplexus. Menschen mit einem starken Solarplexus haben in der Regel auch einen starken Atem, ob sie nun um den Ein- und Ausatemtyp wissen oder nicht. Sie sind gut geerdet und haben die Kraft zu entscheiden, was und wieviel sie an sich heranlassen. Die Fähigkeit, Nein zu sagen setzt ein gesundes Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbstsicherheit voraus. Kein Wunder, dass die Solarplexus-Energie oft mit der Dickdarm-Meridianenergetik zu tun hat. Erfahrungsgemäß spielt auch der Lungenmeridian mit seinem Thema „Toleranz“ hinein, da diese Tugend ohne eine intakte Solarplexus-Energie nicht gelebt werden kann.

14111

European Institute
for Biochemistry
Jo Marty, M.D.
© Dr. Schaller



Noch mehr Übungen als Unterstützung zu den Phosphor-Salzen

Der Atemstrom in Achterform

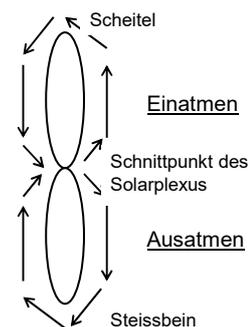
Schnittpunkt **Solarplexus**

Atmen Sie gleichmässig durch die Nase ein und aus und visualisieren Sie, wie der Atemstrom zuerst in einer schlanken, dann in einer immer breiter werdenden Acht gegenläufig fliesst.

Einatmen → Energiestrom
fließt nach unten

Ausatmen → Energiestrom
fließt nach oben

Schnittpunkt der Acht ist der Solarplexus



14111

European Institute
for Biochemistry
Jo Marty, M.D.
© Dr. Schaller



Noch mehr Übungen als Unterstützung zu den Phosphor-Salzen

Der Atemstrom in Achterform

Schnittpunkt **Kehlzentrum**

Die dritte Übung betrifft das Kehlzentrum, dessen Energie mit unserer Ausdruckfähigkeit zu tun hat.

«Was haben wir zu sagen, was liegt jenseits der Worte».

Wir erkennen, wie sich unser Sprachzentrum, unser physisches Ausdrucksorgan „Kehle“ immer mehr zurückzieht und, je tiefer die Einsicht reicht, doch gleichzeitig etwas in und aus uns zu sprechen beginnt. Wenn etwas aus uns spricht, ist das genau der geistige Zustand, den wir anstreben und den wir auch Inspiration nennen.

Das Kehlzentrum ist sozusagen das Sprachrohr dessen, was zwischen Atem und Gedankenbild geschieht. Ist unsere Fähigkeit, uns ganz dem Atem hinzugeben gewachsen, so wandelt sich auch die Qualität der Gedankenbilder und dessen, was aus dem Sprachrohr tönt. Vereinfacht beschrieben ist der Vorgang so, dass für eine Weile unsere Alltagssprache verstummt, dann geschieht durch die Übungen eine geistige Reinigung und Klärung des Bewusstseins.

14111

European Institute
for Biochemistry
Jo Marty, M.D. M.Sc. M.A.
© Dr. Schaller

Noch mehr Übungen als Unterstützung zu den Phosphor-Salzen

Der Atemstrom in Achterform

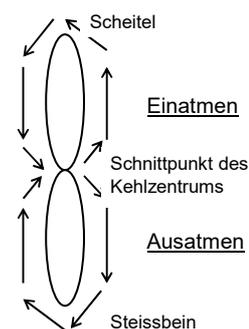
Schnittpunkt **Kehlzentrum**

Atmen Sie gleichmässig durch die Nase ein und aus und visualisieren Sie, wie der Atemstrom zuerst in einer schlanken, dann in einer immer breiter werdenden Acht gegenläufig fliesst.

Einatmen → Energiestrom
fliesst nach unten

Ausatmen → Energiestrom
fliesst nach oben

Schnittpunkt der Acht ist das Kehlzentrum



14111

European Institute
for Biochemistry
Jo Marty, M.D. M.Sc. M.A.
© Dr. Schaller

